Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 364

ANFANG

Kön..gl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

generalia.

betreffend:

Ausstellung pro 189

4 Abthlg. No. 21 At

Vol.

364

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1889		
1-2.	27. 11.		2344	Extractliche Abschrift betr. Sitzung der Ausstell. Commission
		1890		
3-6	18. 1		117.	Vorlegung, Entwurf zum Ausstellungs-Programm.
7-8.	8. 1.		139	Abschrift des Sitzungs-Protokolls (Genat, Sektion f. d. b. Kste)
9-15.	20. 1.		208	Vorlegung, Halben liefert Programm, Anmeldungsformulare etc.
16/17	12. 2		298	Künstler-Verein ad I. 208, Mittheilung dass zu Mitgliedern der Ausstellungs-Commission gewählten Künstler
18	10. 3.		443.	etc. Vorlegung zur gefälligen Kenntnisnahme.
19-21.	21. 3		520	Sitzungs-Protokoll der Ausstellungs-Commission.
22.	1. 4		599	Vorlegung ad. I. 443 betreffend
23.	16. 4		695	Akademie in Düsseldorf theilt die gewählten Mitglieder der Jury mit
24-25.	21. 4.		735	Vorlegung, betr. Einverleibung für Thaland u. Dietrich zur Umfangnahme eingesandter Ausstell. Objecte.
26.	16. 4.		757	Extractliche Abschrift des Sitzungs-Protokolls vom 16/4. 90
27.	25. 4.		789	do do " 25/4. 90
28.	27 4.		791.	Verein Berliner Künstler theilt die gewählten Mitglieder für Jury u. Hängo-Commission mit
29	3. 5.		838	Vorlegung ad I. 599 betreffend.
30-33	7. 5		859	Sitzungs-Protokoll der Ausstellungs-Commission
34-35	12. 5		926	An Eisenbahn Betriebs-Amt Nordh. u. Ringbahn wegen Vertrieb von Eintrittsbillets
36-40	22. 4		749	Schuster empfiehlt sich zur Herausgabe des Katalogs nebst Vertrag mit Demselben
41-43	3. 5		822	Vorlegung mit Vertrag von Lessig
44	18. 4		720	Kassenier u. Münsterer Bauer Verf. Gesellsch. empfiehlt sich.
45-46.	4. 5		834	Leipziger " " " "
47	6 5		851	Kassenier u. Münsterer " " "
48	17 5		1004	An Minister. Es wird um 5000 M. Vorschuss gebeten.
49	24. 5		1067	Vorlegung mit Vertrag von Winkler
50	22. 5		1071.	Eisenbahn Betriebsamt theilt mit, dass wie früher der Verkauf von Eintrittskarten stattfinden soll.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
51.	27. 5		1106	Gentz lehnt Krankheitshalber seine Functionen für Jury ü Saalcommission ab.
52-53	30. 5		1152	Winkler ersucht um weitere Auszahlung von 60000 ℳ bei z Feuerversicherungs-Gesellschaften
54-56	28. 5		1198	Akademie Düsseldorf sendet Verzeichniß der von der Jury angenommenen Kunstwerke
57.	2 6.		1204	Einladung zur Constituirung der Jury
58-59	6. 6		1205	Protokoll der Versammlung betreff. Wahl der Jury etc.
60	3 6	u. W. 2349.	1211	Minister weist Generalkasse um 5000 ℳ Vorschuß zu zahlen.
61-62	5. 4		641	Verein Berliner Künstler; Anfrage wieviel Mitglieder zur Jury ü. Saal-Commission zu delegiren seien
63-64	11. 6		1243	Derselbe wünscht für Todtenmann Postwallmarsch.
65	17. 6		1279	Derselbe theilt mit, daß bei der Lotterie die Automaten zur Verwendung kommen.
66	18. 6		1288	Minister giebt Erlaubniß, daß Dilthey die Cassirergeschäfte besorgen darf.
67-68	23. 6		1300	Bekanntmachung der Eröffnung der Ausstellung
69	21. 6	u. W. 2638	1325	Minister genehmigt den Vertrag mit Winkler
70	30 6		1351	An Minister. Es wird 5000 ℳ Vorschuß erbeten
71-72	23. 6		1358	Troitzsch, Rechnung in Höhe von 2339 ℳ 95 ₰
73-77	3. 1.		1390	P. Meyerheim, Legitimation betr. der von ihm vorgeschlagenen und noch nicht gelassenen Personen bei Vorbesichtigung.
78/9.	5. 7		1391	Vorlegung betr. Zollfreiheit ausländischer Kunstwerke
80-81	4. 7.		1394	Schuster betr. Nachlassung von Clichés an illustrirte Zeitungen
82-85	8. 7.		1406	Meyerheim, Antwort ad I 1390 betreffend.
86.	8. 7	u. W. 3048	1425	Minister weist Generalkasse an 5000 ℳ zu zahlen
87	16. 7		1457	An Generalkasse mit Ausstellungs-Anweisung über gezahlte Löhne in Höhe von 1331,25 ℳ.
88-89	5. 7.		1478	Versendung der Kataloge betreffend.
90-92	21. 7.		1506	An Generalkasse mit Anweisung über Einnahmen u. Ausgaben in Höhe von 1101 ℳ 55 ₰

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
93-94	21. 7.		1507	An Generalkasse mit Anweisung über Verpackung von Ausstellungsmaterial pp. in Höhe von 4034,30 ℳ.
95	25. 7.		1515	An Eisenbahn-Betriebsamt, wegen Kasse-Eröffnung während des medicinischen Congresses.
96	8. 7.		1411	Prussing. Kaiserl. Director theilt mit, daß von einer Zollerhebung für zollpflichtige Werke abgesehen werden soll.
97/98	4. 8.		1533	Feuerversich. sendet Bescheinigung von 28/6 bis ultimo Juli
99	11. 8.		1562	Vorlegung mit Liquidation
100	13. 8.		1568	" mit Anweisung der beim medicin. Congress verausgabten Beträge.
101.	16. 8.		1567	" mit Liquidation der Marmorwerke.
102	28. 8.		1639	" mit Rechnung
103	5. 9.		1670	Feuerversich. sendet Bescheinigung pro August.
104	8. 9.		1672	Verfügung, daß Zahlungsleistungen zur Erstattung anzuzeigen.
104½	11. 9		1674	Zweig bittet, anzuweisen 10000 M. vorschußweise. - Antwort.
105	11. 9		1678	do. do. Antrag, daß 3 Rechnungen do do
106	13. 9		1638	Vorlegung mit Rechnung von Thalau & Dietrich in Höhe von 4055 ℳ 93 ₰
107	13. 9		1690	" mit Rechnung von A. Dreher in Höhe von 393,40 ℳ.
108/9	15. 9		1696	An Generalkasse mit Anweisung über 6346,53 ℳ.
110/111	29. 9.		1729	" Dgl. Eisenbahn-Direction, betr. Frachtfreien Rücktransport unverkaufter Werke.
112/112½	30. 9	u. W. 4210.	1742	Minister, Anweisung an Generalkasse 10,000 ℳ. Vorschuß zu zahlen.
113	7. 10		1759	Vorlegung, Winkler ist weiter eingetreten.
114/15	6. 10.		1765	Dgl. Eisenbahn-Direction, betr. Ablehnung des freien Rücktransports.
	12. 10		1786.	Zweig erbittet Anweisung des erwähnten Betrages von 1600 ℳ.
116.	16. 10.		1798	Vorlegung, Haack giebt 25 Saisonkarten à 3 ℳ zurück und zahlt 75 ℳ. für 25 Stück verkaufte.
117/118	16. 10.		1801	An Generalkasse mit Anweisung über 1554,79 ℳ.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
119	10. 10		1794	Invalidendank, Rechnung in Höfa von 787 M. 70 ₰
120	6. 10		1795	Derselbe " " " " 510 " 23 ₰
121	6. 10		1796	Dto " " " " 163 " 26 "
122	15. 8		1797	Dto " " " " 93 " 60 "
123	18. 10		1810	An Generalkasse mit Rassenanweisung über verausgabte Löhnen in Höfa von 4195 M.
124/25	9. 10		1813	Feuerwache pendat Kostenanrechnung pro September
126	27. 10.		1866	Vorlegung, Vorstand des medicin. Congresses zahlt 288 M.
126a-c	21. 10.		1820.	co. Vorlegung ad I. 1674. – Quittg. 1600 M. für Zweig.
127	20. 8.		1900	Dto , Schuster zahlt 5000 M.
128	16. 8		1580	Vorlegung, dass Winkler sich ins Krankenhaus begeben hat
129	25. 9.		1719	" ad I. No 1580
130	25. 10.		1891.	Feuerwache pendat Kostenanrechnung v. 1-13 October
131	8. 11		1922.	Vorlegung mit Rechnung von Haecker
132/33	9. 11.		1926	An Generalkasse mit Rassenanweisung über 9563 M 40 ₰
134/35	10. 11.		1929	Dto Dto " 1570 " 20 "
136/39	1. 11.		1932	Dgl Eisenbahn Betriebsamt, Kadt. und Ringbahn, Rechnung für Heilung der Kutscher.
140	11 11.		1941	co. Vorlegung acta 1820.
140	12. 11.		1943.	Vorlegung ad I. 1765
140b-e	27 "		2003	Vorlegung mit Bagenabschluss von Winkler
141/43	29. 11.		2031.	" Berger überreicht Verzeichniss der Aufseher etc. betr. Remunerationen
144	6. 12.		2069	Vorlegung mit Rechnung von Rauch & Hartmann
145/47	30. 10		2082.	Invalidendank, Rechnung im Betrage von 515, 16 M
148/49	31. 10		2083	Derselbe " " " 3549, 78 M.
150/53	30. 10		2084	Derselbe " " 585, 95 M.
154/55	15. 12.		2111	An Generalkasse mit Rassenanweisung über 5672 M. 72
156	17. 12.		2117	Dto Dto " 3358 M 32 ₰
~~157~~	~~21. 12.~~	2	2120	~~Vorlegung, Schuster zahlt für Reparaturen 30 M.~~
158	18. 2		2141	Verfügung, betr. Remunerationen für den Inspector und Registrator für Verwaltung Winkler
160.				

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1890		
161.	24. 12.		2156.	Vorlegung mit Rechnung von Thaland & Dietrich (133, 55 ₰)
162/67	31. 1.		54	Beglaubigte Abschrift einer Pfändung der Reichert Düsseldorf gegen das Verkaufsbureau.
168-70	16. 1.		90	Eisenbahn Betriebsamt Kadt & Ringbahn sendet Abschriften
170. b.	23. 1.		192.	Verein Berliner Künstler, ob an die 1890 M. offenen Rest 1932.
170 c-i	22. "		242 325	Kunster, Rechnungslegung und Kassenbericht.
171/72	21. 2.		326	Vorlegung ad I 90. – Kassenbericht.
173.	17. 2	2W 464.	350	Minister ersucht um Anweisung der Kassenrevision über Einnahmen u Ausgaben der Ausstellung.
174.	26. 2		359	Vorlegung ad 1932/1941
174a-i	6 3		399	" mit 38 Rechnungen über 12150 M. 35 ₰
175/76	6. 3		400	" mit Kassenanweisung über Verkauf von Tages Eintrittsbillets
177/a.	8. 3.		432	Königl. Eisenbahndirection, betr. Erstattung von verauslagte Rückfracht der Ausstellungsobjecte
178.	16 3		446	Güterabfertigungsstelle Lehrter Bahn sendet Frachtbriefduplicate.
179.	25. 3.	u.o 1099	563	Minister ersucht nochmals um Rechnungslegung.
180/81.	4.	4.	566	co. Vorlegung mit 2 Rechnungen in Höhe von 678 M 50 ₰
182.	7	4.	573.	co. Quittung über 200 Generalkasse abgesandte 3000 M.
183	"		574	co. " " " " 189 M.
184.	"		578	co " " " " 75 M.
185-99	10. 4.		597	co. Abschluss wird vorgelegt. Bericht an den Minister
200-203	30. 4.	W 718	744.	Minister, Anweisung der Kasse acta 597.
204.	12. 6		1185	Berliner Communalbank, Geschäft O. Schmidt & Co übersendet Rechnung zum Betrage von 27, 90 M.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		230		
[illegible]	[illegible]		205	[illegible]

Zwischen d. k. Akademie
zu Berlin einerseits, d.
vom Fürsten zu Schwarz-
burg-Sondershausen am Lehrer-
Seminar daselbst zu Klein-
Sömmerda bei Erfurt, vom
Letzten durch seinen
bevollmächtigten Ludwig
Ewald in Berlin, andrerseits
ist heute folgender
Vertrag abgeschlossen worden:

§ 1.

Der Verfasser verzichtet hiermit
auf das ihm laut § 5 des
mit d. k. Akademie
Kommissions-Vertrages
Kommissions-V. 6 März 1866
zustehende Recht der
Einwilligungsbestimmung

unleserlich

für die Bauer der
Viehjäßigen gem. ohne dem
Feuerschau-Beitrag einzeln
nachfolgenden Entrichtungen

I für die K. Steuern ein-
fach während der
ganzen Bauer der
Feuerschau-Beitrag nach
gesamten Einheits-Abzahl,
welche jedoch während
der Schornsteinfeuer von
~~5 Pfg. Mindest~~ von 2 Pfg.
ab nicht mehr als
50 Pfg. für jede Person
betragen darf.

II für die ganze Bauer
der Viehjäßigen Zeit.
Diesen wurde Steu-
ermeisterschaften gem
Feuerschau-Beitrag der Schorn-
steinfeuerungsbeitrag Steuer

der Feuerschau-Beitrag
entgegenbaut, daran
durch jede Mark der
Steuer entrichtet. Die
Höhe dieser Beiträge
soll 20 Pfg nicht über-
steigen; der Landrat
verfügt welche der
einzelnen Posten.

Die K. Steuern
der Feuerschau-Beitrag nach
Maßgabe dieser Steuer
entrichtet werden
Einzelnen, deren Vorbesitz
zweifelhaft ist, der
einzelne Posten für
sich festgesetzt.

Die Festsetzungsbehörden
der gem. Bauerschaften,
welche vor jeder Ver-
anlagung mit dem
Vorsteher d. K. Steuer-

§ 2.

Während der Dauer des diesjährigen Rindvieh-Ausstellung, jedoch nur bis zum 20ten Septbr d.J. muss den im Ausstellungsorte, wie in seiner Umgebung, sowie Personen, welche Abends Musikaufführungen von regelmässig in Musikvereinen, welche die Firma Decker ausgeführt werden

Zur Aufbewahrung der Kostüme dieser Musikaufführungen hat die Kgl. Ortsbaumeister d. Ausstellung einen Gerüstschuppen von 30000 M. – in Holzbau – zu errichten, und trifft eine Einrichtung dieser zweier bestimmt Räumen nicht ein, stehen die ausgelassenen Zeugen

(siehe bis z. Schluss des §.)

– diesem Einzuzeugen:

Im Betreff des auf einen Tag 20 Septbr d.J. im Ausstellungsorte stattfindenden Musikaufführungen bleibt eine Abänderung vorbehalten.

(folgt §.)

Einsprüche verfassen werden, übernimmt Letztere, alle übrigen Kosten, namentlich die Inspektionen, Barbiers d.J. etc., trägt die Firma Decker.

Der Schluss aus dem Vorstehenden vor wahrscheinlichen Einnahmen wird, wie folgt, erhalten:

Von den verkauften 20000 i. Ab. verbleiben den Karten erhält die k. Bahn. v. 6. pro Stück 20 M. zusb. 12

für die voraussichtlich verbleibenden Karten 30 M. zusb. pro Stück verzeichnet der Schluss Saldo der Firma Decker verbleibt

52.

Wegen 52
der Anlage.

Ferien vom bis 20. September

Wissen wir ganzen
Kindergärten Schulen, welche
mit dem Beginne
z. Schuljahres, voraus-
sichtlich, vorgenommen
wird, spätest täglich, Nach-
mittags 2. Stunde Unter-
richtsfächer vorgenommen werden
vorgetragen
Prüfungen der Lehrfächer
Lehrplan, welche von
Herrn Rektor angegeben,
Lehrfächer.
In den Lehrfächern sind
Lehrfächer Prüfungen fest
die 2. Stunde v. Nachm.
eine Festsetzungen.
von Lehrern. verb.
zu gestatten, der treffe
keine Prüfung welcher
vereinbarten Stunden
sind, wenn an einzelnen
Tagen, Schulfest Wettertag

* Nach dem 20. September wird über die Musikaufführungen von Fall zu Fall ein Abkommen getroffen werden.

bis 20. September

wegen, und einen
Kapelle zusammensetzen
sollen. Einer wegen
die Kirchenfabrik wieder
fernerhin nicht auf
das Jahr 1. nächstens,
so bleibt für jeden
Tag der ord. Versammlung
ein Abzug von 35 Gr.
M. i. Ob. ein. Wessen
die Kommission nach
wiederholter Aufforderung
sich irgend einem
Punkte einzufinden
weigern, so verfällt
von der Fabrikalkasse
ein Abzug von 2 Thlr.
Alt. i. Ob. pro Woche.

§ 3.

Alle Tage nach Schluß
der Versammlung verfällt
der vollständige Abzug

Einsicht in das
Versammlungs-Protokoll
der Akademie der
Künste zu

5. Verfassung der
der Kirchen-Vorsteher
und Beisitzer sowie
Verfahren bei
Beschwerden.

§ 4.

Die K. Akademie
der Künste hat der
Kirche drei Vorsteher
und drei Beisitzer
zu präsentiren, welche
Kirchen-Angelegenheiten
die der K. Akad. d.
Künste ~~jedes Jahr~~
~~[illegible]~~ angehen,
~~[illegible]~~ zu besorgen
haben, und welche
auch bei Beschwerden
über Kirchen-Angelegenheiten
zu Rathe gezogen
werden müssen.

d. Beamten der Abtheilung
entsprechen.

§ 5.

Die Stempelbeträge
fließen in diejenige
Kasse der Behörde,
welche die
Siegel liefert und
besorgt der Ver-
siegelungen und Stem-
pelungen.

Berlin d. 23/9 70.

Die K. Ober. d. K. für Deutsche Reichs:
d. Präsident. d. Ober Post. Dir. Bez. Hann.
Eberty Fellmer.

Ausg. | Freunde. | Einnahme.

I 2345.

Pr. 9/12 89.

Copia decreti
an
den General-Auditeur Abtheilung des 1889.

ggg.
2. Abschrift des Rescripts gehorsamst
mit den
mitgetheilten Akten
Abtheilung des 1890
Berlin, den 27. November 1889.
Bellmann.

Pr.
dorthin gehorsamst den Auditeur.
P. 9/12 89.
Z.

Auditeur-Abtheilung des 1890.

I 2240.

Abschrift.

Registrirt Berlin den
21. November 1889.

In der heutigen Sitzung der Ausstellungs-Kommission, in welcher anwesend waren

die Ausschussmitglieder O. Becker, Dr. Böttner Gentz, Gude und Encke so wie die Delegirten des Vereins Berliner Künstler von Werner, Pösart und Eschke,

macht der Präsident Becker Mittheilungen über das Ergebniß der diesjährigen Ausstellung, so weit sich dasselbe bis jetzt hat feststellen lassen.

Zur Aufklärung der diese Mittheilungen stellt Herr Pösart zur Erwägung, ob es sich nicht für die zukünftigen Ausstellungen empfehle, die sämmtlichen Transportkosten für die zur Ausstellung eingesandten Kunstwerke den betreffenden Einsendern zur Last zu legen, wie das z. B. in Paris, Madrid und zeitweise auch in München geschehe; es findet jedoch dieser Vorschlag des Herrn Pösart keine weitere Unterstützung.

In Betreff der nächstjährigen akademischen Kunstausstellung wird namentlich seitens der Delegirten des Vereins Berl. Künstler

der

der Eingabe Wünsche auszusprechen, die Ausstellung so früh wie möglich und spätestens zu Anfang des Juli k. J. zu eröffnen, und soll demgemäß verfahren werden. Desgleichen wird beschlossen, für das Jahr 1891 die Veranstaltung einer größeren Ausstellung internationalen Charakters von vier bis fünfmonatlicher Dauer vorzubereiten, um auf diese Weise mit der auswärtigen und namentlich der Münchener Konkurrenz einigen Maaßen gleichen Schritt zu halten. Die Erwägung der Maßregeln, welche geeignet erscheinen, dieser Ausstellung eine fortschreitende Verbesserung und Anziehungskraft zu verleihen, bleibt weiteren Beschlüssen des Staats und des Vereins Berl. Künstler vorbehalten, und soll vorläufig nur der Herr Minister gebeten werden, Sich die unbeschränkte Verfügung über das Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof nebst dazu gehörigem Park zu sichern, um abermalige Kunstausstellung für das Jahr 1891 festzumachen, reservieren zu wollen.

ge. r.

C. Becker. Zöllner.

I № 117.

Acta: Ausstellung
pro
1890

Praes. eodem. 4 Aug.

314

werden zur weiteren Veranlassung ~~anbei~~
Entwurf zum Anschreiben. Bogen
Verfügung vom 18 ten Januar 1890
~~mehr Anmeldeformulare~~
— J.-No. ..... — vorgelegt.

Berlin, den 18 ten Januar 1890.

Meyer.

Ist der Druck an
5000 Programme
5000 Anmeldeformulare für Oelgemälde,
Bildwerke etc.
500 desgl. für architektonische Entwürfe,
200 Einladungsschreiben
zu verwenden.

21/1 90

Berlin, den 18 Januar 1890.

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

PROGRAMM

für die

Grosse akademische Kunst-Ausstellung

von

Werken lebender Künstler des In- und Auslandes

im

Landes-Ausstellungs-Palast am Lehrter Bahnhof

1899.

§ 1. Die alljährlich wiederkehrende grosse akademische Kunstausstellung wird am Sonntag, den 20. Juni d. J., eröffnet und am Sonntag, den 8. October d. J, geschlossen.

§ 2. Nur die von den Künstlern selbst oder in deren Auftrag eingesandten Werke werden zur Ausstellung zugelassen; ausgeschlossen sind Werke, welche schon auf früheren hiesigen akademischen Ausstellungen gewesen sind, anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

§ 3. Die Zahl der auszustellenden Werke, insbesondere auch solcher für Decorationszwecke, wird für den einzelnen Künstler, soweit der Raum es gestattet, nicht beschränkt.

§ 4. Der Schluss der Ausstellung kann vor Annahme neuer Einsendungen und vor Beendigung der Aufstellung [illegible] verfügt werden.

§ 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury. Die Jury wird gebildet aus den Mitgliedern der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin sowie den Inhabern der grossen goldenen Medaille für Kunst.

§ 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluss der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtigung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§ 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind vom 12. Mai (nicht früher) bis zum 31. Mai incl. in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangsschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland und Dietrich, Oranienburger Str. 13, hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen sichtbaren Stelle. Diejenigen Einsendungen, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen unberücksichtigt bleiben.

§ 10. Jedes eingehende Kunstwerk muss ferner von 2 gleichlautenden Anzeigen begleitet werden, welche ausser den im § 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthalten, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich ist.

Die in Berlin wohnhaften Künstler müssen diese Anzeigen in drei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem

Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird. Formulare zu diesen Anzeigen sind von der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der deutschen Kunstgenossenschaft unentgeltlich zu beziehen.

§ 11. Neben dem gewöhnlichen Kataloge soll, wie in den früheren Jahren, ein illustrirter Katalog erscheinen, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen oder Photographien derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen wünschen, bis zum 12 Mai an den unterzeichneten Senat einzusenden. — Die Zeichnungen können in jeder beliebigen Technik, müssen aber auf glattem Papier gefertigt sein.

§ 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der Akademie hierzu bestellten ~~Organe~~ Beamten

§ 13. Die Königliche Akademie versichert die zur Ausstellung eingesandten Gegenstände in dem Ausstellungslokal gegen Feuerschaden, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. Zum Zweck der Versicherung gegen Feuersgefahr ist es erforderlich, **auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke anzugeben.**

§ 14. Die von ausserhalb kommenden Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepassten Kiste von starkem Holz zu verpacken. Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschliesslich durch Schrauben zu geschehen. Bei Aquarellen, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., welche unter Glas und Rahmen eingesandt werden, muss das Glas mit Papier überklebt sein. ~~Für eine Glasbedeckung derartiger nicht eingerahmter Werke wird die Ausstellungs-Kommission Sorge tragen.~~

§ 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie die grosse goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Ferne dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der letzteren eingesandt werden.

Post- und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen, Nachnahmen für Kisten, Verpackung, Versicherung und sonstige Spesen werden nicht vergütigt. Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, ~~und ist die Ausstellungs-Kommission~~ zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Frankaturzwang unterworfener Kunstwerke ~~nicht~~ ist die Ausstellungs-Kommission nicht verpflichtet.

§ 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch ein besonderes Bureau vermittelt; bei allen Verkäufen werden 5 % der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Um weitere Gelegenheit zum Verkauf von Kunstwerken zu bieten, ~~hoffen~~ ist auch diesmal die Veranstaltung einer Lotterie ~~ermöglichen zu können~~ durch den Verein Berliner Künstler in Aussicht genommen.

§ 17. Für die Werke der Berliner Künstler, welche nicht bis zum 1. November 1890 aus dem Ausstellungslokal abgeholt worden, sowie für die von auswärts eingegangenen Sendungen, über welche nicht bis zu demselben Termine Seitens der Einsender Verfügung getroffen ist, übernimmt die Königliche Akademie der Künste keine weitere Verantwortlichkeit.

§ 18. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie sein mögen, müssen spätestens bis zum 1. Dezember 1890 beim Senat der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§ 19. Alle Mittheilungen resp. Anfragen etc. sind bis zum 12. Mai d. J. an das Bureau der Königlichen Akademie der Künste — Universitätsstrasse No. 6 N.W. —, von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission — Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof N.W. — zu richten.

Berlin, den 18. ~~Februar~~ Januar 1890.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

Otto v. Holten, Berlin C., Neue Grün-Strasse 18.

Es gilt wird die Akademie der Künste für unverkäufl. gebliebene Ausstellungsobjekte weder um den Absendungsort gebührende die Verpflichtung freien Rücktransportes zu verlangen prüfen.

Künstler

I. 117.

Gr. Jahrgang Berlin den 7 Januar

1890.

In der heute stattgehabten Sitzung der Künstl. Ausstellungs-Kommission waren anwesend ausser dem Präsidenten C. Becker und dem ersten Sekret. Ca. Custos Dr. Zöllner die drei Vorsitzenden der Jurie, Encke und Amberg so wie die Delegirten der Berliner Künstler die Herren von Werner, Pissarro, Eschke und ausserdem die schon oft die Herren Fr. Wolff, Kaffsack und Saltzmann, welche drei in Folge ihrer schon mehrfach Betheiligung bei Aufstellung der Berliner Künstler zugezogenen Einladung. Der Präsident Becker eröffnet die 3 Letztgenannten Herren abermals um ihre gütigen Abgesandtungen Theil zu nehmen.

Zur Mittheilung und Berathung gelangt das Ministerielle Rescript vom 6 Januar d. J. betreffend das Gesuch des Organisations-Comité's des X internationalen Medizinischen Kongresses um gutmalige Überweisung des Terrains des Central-Ausstellungs-Gebäudes zum Zwecke der Abhaltung von Vorstellungen pp.

Die Versammlung ist einstimmig der Ansicht dass auf die Wünsche und Absichten des gen. Comité's gerne eingegangen thunlichst entgegen sei, und erklärt sich damit einverstanden, dass dem Comité eine seinen Anforderungen entsprechende Räumen des Ausstellungs-Gebäudes für die Zeit vom 4-10 August d. J. während des Tag-Betriebes

von

vom 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags dringlich zum Zwecke der Abschätzung etwa Vorgenommen zum Versteigerung angestellt und während dieser Zeit die Räumlichkeiten für den Verkauf des Publikums geöffnet waren. Die Feststellung des Betrages der Mehrgebühr haben die Beamten zu vorstehenden Verrichtungen Beigezogenen Gehilfen gemäß einer besonderen Liste zu bescheinigen, welche dem Bezirksgerichte Bruneck zur Anweisung der Auszahlung vorzulegen ist.

Hinsichtlich der Vornahme der Versteigerung selbst wird auf die §§ 8 bis 11 der Vorschrift verwiesen.

Wenn eine Versteigerung stattfindet, so ist dieselbe spätestens am 3 Tage nach Beendigung der Versteigerung, welche dem Bezirksgerichte Bruneck anzuzeigen ist, und worüber die Rechnung, welche diese beschlichte in das Brunecker Wochenblatt einrücken lassen, dem Bezirksgerichte Bruneck vorzulegen.

Hinsichtlich der Vornahme der Versteigerung selbst wird auf die §§ 8 bis 11 der Vorschrift verwiesen.

Die Eröffnung der Versteigerung wird auf den 29 Juni d. J., der Schluß auf den 5 October festgesetzt.

An Falle der § 3 der vorschrift Vorgenommen, wenn jedes Räumlichkeiten nicht mehr als 3 Wochen der selben Gerichtung sollte zur Versteigerung bringen lassen, wird die bestimmung beliebt, daß die Zeit der versteigerungen, für die neu gelegten Räumlichkeiten, so weit der Termin ab gelaufen ist, nicht berechnet wird.

Die Zeit für die Einsendung der versteigerungen Räumlichkeiten vom 12 Mai bis 31 Mai incl. bemessen.

Die für den illustrirten Vorterlog bestimmten Ankündigungen pr. § 11 der Vorschrift sollen bis zum 12 Mai einzusendet werden.

Der § 12 soll statt der Worte „Vorgenommen" gesetzt werden „Vorgenommen".

Der § 16 der Vorschrift soll auf Wunsch der Valorisirung der Waaren bestimmt Räumlichkeiten folgende Fassung erhalten: „Der Verkauf der versteigerten Räumlichkeiten wird durch ein Versteigerungs-Gebäude bestimmte Räumen der Waaren bestimmt Räumlichkeiten vorgenommen; bei allen Verkäufen werden 5 % der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch den Räumen oder durch den Verkäufer selbst vorgenommen ist." Der Schluß soll bleibt unverändert, dagegen alle übrigen Bestimmungen der vorliegenden Vorschrift, obgenannten neuen einigen sonstigen Verordnungen.

Bruneck

Völlmar.

Extract aus Protokoll.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 8 ten Januar 1890.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn C. Becker.

Herr Schrader — Herr ~~Emele~~
„ A. Wolff — „ ~~Dr. Siemering~~
~~entschuld.~~ ~~Gude~~ — „ Schaper
„ v. Werner — „ Calandrelli
„ Knille — „ Schwechten
„ ~~R. Begas~~ — „ Raschdorff
„ Otzen — „ ~~Heydeck~~
~~entschuld.~~ ~~Eberle~~
„ Ewald
„ Dr. Dobbert
„ Dr. Zöllner
„ Dr. Meyer
„ Dr. Jordan
„ ~~Peleny~~
„ Becker
„ Amberg
„ Geselschap
„ Dr. Menzel
„ Knaus
~~beurl.~~ „ ~~Gentz~~

Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr Abends.

1. 3. 88.

4. Das Ministerial-Reskript vom 6. Januar d. J. betreffend das Gesuch des Organisations-Comités des X. internationalen Medicinischen Congresses um zeitweise Ueberweisung der Gesellschaft Räume des Anatomie-Gebäudes zur Abhaltung von

Zu der Akten Ausstellung pro 1890.

I. 139.

von Sectionssitzungen pp.

Der Präsident theilt die in der gestrigen Sitzung der Kunstausstellungs-Kommission stattgehabte Korrespondenz mit, welche nachstehende Zustimmung finden, und beauftragt ferner das in derselben Sitzung der Kommission aufgestellte Programm für die diesjährige akademische Kunstausstellung zur Kenntnißnahme der Versammlung. Indem gegen den Inhalt dieses Programms weiteres von keiner Seite erhoben, jedoch wird beschlossen, dem §. 2. des Programms noch folgende Bestimmung hinzuzufügen, „den Architecten ist es gestattet, Photographien ihrer ausgeführten Bauten zur Ausstellung zu bringen". Ebenso werden Photographien von ausgeführten Monumentalbauten zugelassen". Ein von Herrn Raschdorff gestellter Antrag, den Architecten zu gestatten, „Photographien ihrer ausgeführten Bauten und Entwürfe zur Ausstellung zu bringen" findet nicht die Zustimmung der Versammlung.

Zu Mitgliedern des Ausstellungs-Kommission werden die Herren Gentz und Encke wieder gewählt, während an Stelle des Herrn Gude, welcher von seinem Wiederwahl Abstand zu nehmen dringend ge-

gebeten hat, Herr Amberg gewählt wird. Der letztere erklärt sich zur Annahme der Wahl bereit.

Schluß der Sitzung gegen 8½ Uhr Abends.

gez. C. Becker. gez. Zöllner.

24

920

Praes. eodem.

I № 208.

Acta: Ausstellung

pro

1890

~~spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.~~

von Hocken

hat für ~~den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

5000 Programme

500 Anmeldeformulare für ausw. Künstler.

300 Einladungsschreiben.

Berlin, den 30ten Januar 1890.

Muppli.

v. Cito!

1. Die Sammlung.
2. Requir. Redaktion des Kunst-Anzeigers um gefällige Publikation des anliegenden Programms.
3. Von dem Programme ist eine genügende Anzahl zur Versendung zu bringen:
   a. an die bekannten Akademien und Kunstschulen,
   b. an die Lokal-Vereine für deutsche Kunstgewerbe-Interessen.
   c. an den Künstlerverein zu Berlin.
   d. an die technischen Hochschulen Deutschlands und die bekannten Architekten-Vereine
   e. Herrn Professor Robert Cauer in Rom
4. Die Einladung nebst Programm und Anmeldebogen-Formularen erhalten:
   a. die ordentlichen wirklichen Mitglieder der Akademie der Künste,
   b. die Inhaber der großen goldenen Staatsmedaille
5. Ferner die Liste der hiesigen Künstler (ca. 1200 Adr.) nachstehende Bekanntmachung:

„Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

die diesjährige große akademische Kunstausstellung von Werken lebender Künstler der In- und Auslandes wird während der Zeit vom 29. Juni bis 5ten Oktober incl. 1890 in den Landesausstellungs-

gulasse und Lehrer Lehrlosse stattfinden.

Programme, welche die näheren Lehrbedingungen enthalten, können bei allen deutschen Kunstakademien und den Lokalcomités der deutschen Kunstgewerbevereine in Empfang genommen werden.

Berlin, den 31ten Januar 1890.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
Becker.

6. Diese Bekanntmachung ist 1mal im deutschen Reichsanzeiger und demnächst vermittelst der Amtlichen Expedition des Preußischen Staats-Anzeigers zweimal zu publiciren und zwar in der Nr. 472/2 pro 1889 für vorgedachten Zeitraum am 16ten Februar und 1. April d.J.

7. Eine Anzahl Programme und Reinhold'sche Freiexemplare sind bestellt worden

a. P. Stein in Rom.

b. Gebrüder Wetsch in München.

8. Referent: Herr van Brée in Brüssel

An
den Königlichen Kunst- und Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

hier.

Betrifft
die diesjährige große akademische Kunstausstellung.

Ihre Excellenz

beehren wir uns, das anliegende Programm der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung mit der Bemerkung gehorsamst zu überreichen, daß wir und die Commissionen der Mitglieder derjenigen Commission, welcher die Leitung der Ausstellung und den beigegebenen organisatorischen Bestimmungen übertragen war, den wird, bis zur Eingang der diesfallsigen Mittheilung des Herrn Berliner Künstler verbleiben müssen.

Der Senat, Section für die bildenden Künste.

B. 31.1.90

9. An
den Vorsteher des Herrn Berliner
Künstler

Frist

A. act 208.

1. Schr. an den Vorstand des Vereins Berliner Künstler

betr. Wahl:

Dem (Vit.) beehren wir uns mit Bezug auf das
Hohe Ministerial-Rescript vom 26 April 1889
– U.N. No 1003 – anzuzeigen mitzutheilen, daß wir
in die Ausstellungs-Kommission für das Jahr
zweite Jahr wiederum 3 Mitglieder, nämlich die
Herren Professoren Gentz, Encke und Amberg
gewählt haben, und ersuchen wir dieselben wie auch den
stellvertretenden Herrn des Letzteren, in Gemäßheit der
Bestimmung ad I, b. des maßgebenden Reskripts
eine gleiche Anzahl von Mitgliedern und seinen Mit-
in die gedachte Kommission delegiren zu wollen, und
auch deren Namen baldgefl. uns mitzutheilen.
Den Einladungen zum Erscheinen zu den Sitzungen
der Kommission mitzutheilen.

B.1.b. 90. Der Senat, Abth. f. die bild. Künste.

mitgetheilt 4/2 90 Hrs
als Vorsitz. Ehr.

2. Schr. an den Bildhauer Herrn
Professor E. Encke, hierselbst.

Ew. pp. beehren wir uns mit gefälligst anzuzeigen, daß
Sie in der Senatssitzung vom 8 Jan. d. J. zum Stellvertreter zum Mit-
gliede der diesjährigen Ausstellungs-Kommission ernannt

Sie

12[23]

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

PROGRAMM

für die

Grosse akademische Kunst-Ausstellung

von

Werken lebender Künstler des In- und Auslandes

im

Landes-Ausstellungs-Palast am Lehrter Bahnhof

1890.

§ 1. Die alljährlich wiederkehrende grosse akademische Kunstausstellung wird am Sonntag, den 29. Juni d. Js., eröffnet und am Sonntag, den 5. October d. Js., geschlossen.

§ 2. Nur die von den Künstlern selbst oder in deren Auftrag eingesandten Werke werden zur Ausstellung zugelassen; ausgeschlossen sind Werke, welche schon auf früheren hiesigen akademischen Ausstellungen gewesen sind, anonyme Arbeiten und Kopien, letztere mit alleiniger Ausnahme der Zeichnungen für den Kupferstich.

Den Architekten ist es gestattet, Photographien ihrer ausgeführten Bauten zur Ausstellung zu bringen.

Ebenso werden Photographien von ausgeführten Wandgemälden zugelassen.

§ 3. Die Zahl der auszustellenden Werke, insbesondere auch cyclischer Darstellungen, wird für die einzelnen Künstler, soweit der Raum es gestattet, nicht beschränkt.

§ 4. Vor Schluss der Ausstellung kann Niemand ein aufgenommenes Kunstwerk ohne besondere Genehmigung der Ausstellungs-Kommission zurückerhalten.

§ 5. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingehenden Kunstwerke entscheidet eine Jury. Die Werke der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, sowie der Inhaber der grossen goldenen Medaille für Kunst unterliegen nicht der Prüfung der Jury.

§ 6. Werke, deren Ausstellung durch Beschluss der Jury abgelehnt ist, werden, falls mit Ablauf von 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtigung des Einsenders von der Nichtzulassung keine Verfügung eingetroffen ist, auf Gefahr und Kosten des Einsenders zurückgeschickt.

§ 7. Eine besondere Kommission besorgt die Aufstellung der Kunstwerke.

§ 8. Die auszustellenden Kunstwerke sind ~~vom 12. Mai (nicht früher) bis zum 31. Mai incl.~~ zwischen dem 1–20 April 1892 in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends gegen Empfangsschein im Ausstellungsgebäude abzuliefern.

Einer vorhergehenden Anmeldung bedarf es nicht. Auswärtigen Einsendern von Kunstwerken werden die Herren Phaland & Dietrich, Oranienburger Str. 13, hierselbst, als Spediteure empfohlen.

§ 9. Jedes einzelne der eingesandten Kunstwerke ist, um aufgenommen zu werden, mit dem Namen und Vornamen (resp. Titel) des Künstlers, dessen Wohnort und mit der Angabe des Gegenstandes deutlich zu bezeichnen, bei Gemälden und Zeichnungen auf der Rückseite, bei plastischen Werken an einer angemessenen sichtbaren Stelle. Diejenigen Einsendungen, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen unberücksichtigt bleiben.

§ 10. Jedes eingehende Kunstwerk muss ferner von 2 gleichlautenden Anzeigen begleitet werden, welche ausser den im § 9 bezeichneten Angaben zugleich den Vermerk enthalten, ob und für welchen Preis das Kunstwerk verkäuflich ist.

Die in Berlin wohnhaften Künstler müssen diese Anzeigen in drei gleichlautenden Exemplaren einreichen, von denen das eine Exemplar, mit dem Stempel der Akademie versehen, als Empfangsbescheinigung zurückgegeben wird. Formulare zu diesen Anzeigen sind von der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, durch den Verein Berliner Künstler, sowie von allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvereinen der Deutschen Kunstgenossenschaft unentgeltlich zu beziehen

§ 11. Neben dem gewöhnlichen Kataloge soll, wie in den früheren Jahren, ein illustrirter Katalog erscheinen, und werden die Herren Künstler ersucht, die Zeichnungen oder Photographien derjenigen Werke, welche sie in den illustrirten Katalog aufgenommen wünschen, bis zum ~~12. Mai~~ 20 April an den unterzeichneten Senat einzusenden. — Die Zeichnungen können in jeder beliebigen Technik, müssen aber auf glattem Papier gefertigt sein.

§ 12. Das Auspacken und Verpacken der Kunstgegenstände erfolgt in Gegenwart der von der Akademie hierzu bestellten Beamten.

§ 13. Die Königliche Akademie versichert die zur Ausstellung eingesandten Gegenstände in dem Ausstellungslokal gegen Feuerschaden, übernimmt aber keinerlei Haftung für Beschädigungen anderer Art. **Zum Zweck der Versicherung gegen Feuersgefahr ist es erforderlich,** auch den Werth der nicht verkäuflichen Kunstwerke anzugeben.

§ 14. Die von ausserhalb kommenden Kunstwerke sind einzeln in einer dazu angepassten Kiste von starkem Holz zu verpacken. Die Befestigung der Bilder in den Kisten und der Deckel hat ausschliesslich durch Schrauben zu geschehen. Bei Aquarellen, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., welche unter Glas und Rahmen eingesandt werden, muss das Glas mit Papier überklebt sein.

§ 15. Transportkosten her und zurück übernimmt die Akademie für Werke ihrer Mitglieder und derjenigen Künstler, die auf früheren Ausstellungen der Akademie die grosse goldene Medaille erworben haben; Kunstwerke von bedeutendem Gewicht und aus der Ferne dürfen auch von diesen nur nach vorgängiger Anfrage und mit Genehmigung der Akademie auf Rechnung der letzteren eingesandt werden.

Post-und Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen, Nachnahmen für Kisten, Verpackung, Versicherung und sonstige Spesen werden nicht vergütigt. Alle anderen Einsender haben die Kosten des Her- und Rücktransportes selbst zu tragen, jedoch wird die Akademie der Künste für unverkauft gebliebene Ausstellungsobjecte, welche an den Absendungsort zurückgehen, die Vergünstigung freien Rücktransports zu erwirken suchen. Zur Annahme unfrankirt eingehender, dem Frankaturzwang unterworfener Kunstwerke ist die Ausstellungs-Kommission nicht verpflichtet.

§ 16. Der Verkauf der ausgestellten Kunstwerke wird durch das im Ausstellungs-Gebäude befindliche Bureau des Vereins Berliner Künstler vermittelt; bei allen Verkäufen werden 7% der Verkaufssumme in Abzug gebracht, gleichviel, ob der Verkauf durch das Bureau oder durch den Aussteller direkt abgeschlossen ist.

Um weitere Gelegenheit zum Verkauf von Kunstwerken zu bieten, ist auch diesmal die Veranstaltung einer Lotterie durch den Verein Berliner Künstler in Aussicht genommen.

§ 17. Für die Werke der Berliner Künstler, welche nicht bis zum 1. ~~November~~ Septbr 1890 aus dem Ausstellungslokal abgeholt worden, sowie für die von auswärts eingegangenen Sendungen, über welche nicht bis zu demselben Termine Seitens der Einsender Verfügung getroffen ist, übernimmt die Königliche Akademie der Künste keine weitere Verantwortlichkeit.

§ 18. Etwaige Reklamationen, welcher Art sie auch sein mögen, müssen spätestens bis zum 1. ~~December~~ Oktober 1890 beim Senat der Königlichen Akademie der Künste eingereicht werden.

§ 19. Alle Mittheilungen resp. Anfragen etc. sind bis zum 1~~5~~. Mai d. Js. an das Bureau der Königlichen Akademie der Künste — Universitäts-Strasse No. 6, N.W. — von da ab an das Bureau der Ausstellungs-Kommission — Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, N.W. — zu richten. 20 April

Berlin, den ~~18.~~ 1 Januar 1890.
~~1~~ 1 Dezember 1891

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

Otto v. Holten, Berlin C., Neue Grün-Strasse 18.

13 24

FORMULAR

für die Anzeige, mit der die zur grossen akademischen Kunstausstellung von 1890 in Berlin eingehenden Kunstwerke zu begleiten sind.

NB. **Einheimische** Künstler müssen diese Anzeige in **drei, auswärtige** Künstler in **zwei** gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Zuname des **Künstlers.**	
Titel und amtliche Stellung.	
Besitzt Einsender eine auf einer deutschen Kunstausstellung erworbene Medaille erster Klasse und welche?	
Wohnort und Wohnung.	

Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.		Preis der verkäuflichen.	Versicherungs-Werth der unverkäuflichen.
	Wenn ein verkäuflich angemeldet kann noch während der Ausstellung für unverkäuflich erklärt werden, wenn ein Bieten die Verkaufspreis		

Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Kunstwerke nach Schluss der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	
Die Angabe des Besitzers der einzelnen Kunstwerke ist, falls es gewünscht wird, gestattet.	

Otto v. Holten, Berlin C.

14 25

FORMULAR

für die Anzeige, mit der die zur grossen akademischen Kunstausstellung von 1889 in Berlin eingehenden architektonischen Entwürfe zu begleiten sind.

NB. **Einheimische** Künstler müssen diese Anzeige in **drei, auswärtige** in **zwei** gleichlautenden Exemplaren einreichen.

Vor- und Zuname des Künstlers.	
Titel und amtliche Stellung.	
Besitzt Einsender eine auf einer deutschen Kunst-Ausstellung erworbene Medaille erster Klasse und welche?	
Wohnort und Wohnung.	
Gegenstand des Entwurfs.	
Entstehung des Entwurfs, namentlich ob derselbe für die Ausführung bestimmt wurde, oder als Konkurrenz-Arbeit gedient hat.	
Oertlichkeit und allgemeine Disposition desselben.	
Styl und Material.	
Angabe, ob der Entwurf ausgeführt wurde, und mit welchen Kosten.	
Für auswärtige Einsender: Angabe des Ortes, wohin die Zeichnungen nach Schluss der Ausstellung zurückzusenden sind, nebst Adresse.	
Versicherungswerth der Zeichnungen.	

Otto v. Holten, B

2/5

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Hochgeehrter Herr!

Unter Beifügung des Programms unserer diesjährigen grossen **akademischen Kunst-Ausstellung** *erlauben wir uns, durch diese spezielle und persönliche Aufforderung Sie ergebenst zu ersuchen, Sich an dieser Ausstellung mit Werken Ihrer Hand betheiligen zu wollen.*

Die Kosten des Hin- und Rücktransportes Ihrer etwaigen Einsendungen mit gewöhnlicher Fracht werden diesseits getragen werden.

Berlin, den 20. Januar 1890.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

16

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 1. Februar 1890.

I 244. Pr. 6/2 20. M.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich Hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß Sie in der Senatssitzung vom 8. Januar d. J. einstimmig zum Mitgliede der diesjährigen Ausstellungs-Commission wiedergewählt sind, und bitte ich Sie, Sich gefälligst erklären zu wollen, daß Sie diese Wahl annehmen.

Der Präsident.

Ehrenberg.

Binnen 14 Tagen zeigen der
Mittheilung der Herren Berl. Künstler.

(2/2) B. 6/2 20.

Gebe mir die Ehre
obige Wahl anzunehmen.

Ganz ergebenst

Ed. Ende.

An
Seinen Professor E. Ende
Hochwohlgeboren
Hier

I. 208.

Berlin d. 5 Febr. 90.

Korporationsrechte
durch Allerhöchste Kabinetsordre
vom 9. Februar 1867.

Berlin, den 12ten Februar 1890.
Wilhelm-Strasse 92, W., Architektenhaus.

Verein 1290. Fr. 13/2 90

Verein Berliner Künstler.

B. 13. 2. 90.

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
hier.

Exakte

Einem hohen Senate beehrt sich der ergebenst Unterzeichnete die Mitteilung zu machen, daß in der Vereinssitzung vom 11ten d. Mts. gemäß dem Schreiben eines hohen Senats vom 1ten d. Mts. folgende drei Mitglieder in die Kunstausstellungs-Kommission für das laufende Jahr gewählt wurden:

Herr Professor A. von Werner
Herr Architekt H. Hossfacker
Herr Bildhauer Unger.

für den Fall einer Verhinderung des einen oder

Berlin, den 20. März 1890

Betrifft die dreißigste große akademische Kunstausstellung. a. I 290.

An den Senat

beehren wir uns unter Bezugnahme auf den diesseitigen Bericht vom 31. Januar d. J. – I 208 – die ergebenste Anzeige zu machen, daß zu Mitgliedern der in Gemäßheit des hohen Reskripts vom 26. April v. J. – U. IV. 2003 – gebildeten Ausstellungs-Commission pro 1890 der Senat der Akademie der Künste die Herren Professoren Eberg, W. Gentz und E. Ende, pro 1890 der Verein Berliner Künstler die Herren A. Werner, R. Hoffacker und Unger gewählt worden sind.

fach. A. 3. 90. Z.
dr. 27/3 90 Ltr.

Der Senat, d. z. d. 6. V.

Der Königlichen Kunst- und Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Herrn Dr. v. Goßler Hochwohlgeboren

Wir ersuchen Sie ergebenst, zu Mitgliedern der Jury für die dreißigste große akademische Kunstausstellung

Professor Eschke
Maler L. Passarge und
Professor Hensler.

gefl. zu ernennen.

I. V. des Vorsitzenden

Karl Hoffacker
Secr.
i. Vertretung

1830

Praes. eodem.

I № 443

Acta: Ausstellung
pro
1890.
4. 21 A. gen.

werden zufolge Verfügung vom 1 ten Februar
d. J. — J. I No. 208 — vorgelegt.

1. Sect.

An den Vorsteher
der Königlichen Kunstakademie
zu
Düsseldorf.

Berlin, den 10 ten März 1890

Auf 29. vorigen wird unter Bezug.
auf die Verhandlungen betreff
dieser Angelegenheit Programm
und Anmeldungsformulare für unsere
am 29. Juni d. J. beginnende, große akademische Kunstausstellung
Ihnen zu gefälliger Veranlassung, die Bildung der dortigen Jury
welche die Auswahl der für die gedachte Ausstellung bestimmten Werke zu treffen hat, in Gemäßheit des
§ 5 der bezüglichen Verfügung zu veranlassen und uns demnächst die Vollzugsanzeige über die von der dortigen Jury getroffene Auswahl unter gleichzeitiger Einsendung
der vorgenommenen vorgeschriebenen Anmeldeformulare
gefälligst mitteilen, die Namen der dortigen Jury-Mitglieder
auch in derselben tunlichst bald mitzutheilen Sorge zu tragen,
damit dieselben rechtzeitig in Katalogen genannt werden können.

Berlin, den 11 ten März 1890.
Der Minister, U. f. d. G. u. M.

Muthesius.

2. Zur Kgl. Regier.
(1/4)

mitt. 14/3 90 Sch.
ab 14/3 90 Sch.

19 31

Ausfertigung: Nr. 22/3275 Berlin d. 21 März
Präs. Berliner 1895.
Präs. Reg. R. Dr. Schwartz I 520 2/3
Präs. Landrat
" v. Hammerstein
" Kühn
" Pütt
" Hohenthal
" Meyer
Reg. Bauinspektor
Reg Baumeister

Abgezogen:
1. Januar.

d.
für den Akten.
13.9.90.

1/

Präsident beehrt sich anliegend die Denkschrift über die Verwaltung der Strombauten im Jahre 1895, und welche hervorgeht, daß die im Laufe des Jahres [illegible]

unleserlich

von 2500 M. haben
wandern; da die Zeit
für Privatbeamten
von 3-20 Jahren. Die
höher stellen, so wird
U. Jahrzeig eine jährl.
Steuern von 3000 M
Ust. für die Einkommen
von 2% bis 30% 90 Mill.
Jahrbilligst. Sollen
die Staatsbeamten über
ab am 29 Juni a.
nächsten wandern,
so erhält U. Jahrzeig
[illegible] von 336 M., aber
für jede folgende
Klasse 2500 M. weniger,
ab also jährlich St.
VI für die Einkommen
Jahrzeiten will U. Jahrzeig
eine Entschädigung

III mehr haben.
die Einkommensteuer
des Einkommens waren
bestimmt; U. Jahrzeig
beantragt, um zu sagen
von 6 Uhr abends. ab
wird 5 Uhr. Einstimmig
gab Ja nachgeben.
Stadt sind einer
Jahrbilligst.

IV Entwurf der Beiträge
Beiträge gelten die
Steigerungsraten von
Jahre 1888, mit der
Maßgabe, dass der E.
Steuersatz von von
einem 2000 M. zu
2M.; von allen übrigen
zu 3M. erhöhen.

V Preisbeamten, wenn
für die Kinder, wenn
für Familien, gültig

erhält H. Georg 350
St., wonüber er
sich beschw. Regierung
einreichen wird;
die K. Staatsan-
waltschaft ebenfalls
350 St. Als Beweis-
stücke kamen nun
folgende Schrift vor,
gehörig:

1 Diese Karte ist
1 wahr Täuschung nach
1 Oberbayern und gilt
1 wird für den unsichtig
1 benutzten Fußsteg,
1 welchen die von
1 der Bezirksinspektion
1 für Saisonstandbau
1 aufgestellten Ver-
1 zeichnungen über
1 wol bestimmt
1 sind. Bericht 28

I H. Georg wurde
durch die Gendarm.
Station, welche sich
II Rechnung v. 21/2 90
f Marzin. Langenfeld
durch Vorlage wird
gestellt wird.

III Der Beweis der
Wichtigkeit. Demzufolge
z. W März a. wird
Beweis durch Zeugen
mit der Maßgabe
angenommen, daß die
ev. Beweisführung sich
Beweis zum Ver-
stehen werden
soll.

IIII Gemeinschaft wird
der Beweis des Beweis
für Verhandlung des
Beweisbeschl. v. 10 v. M.

I № 599.

Acta: Ausstellung
pro
1890

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 11 ten März d. J. — J.-No. 1449 — vorgelegt.

Berlin, den 1 ten April 1890

Schuppli

v.
Kreis unterrevid. 4 Wochen praes.
B. 1/4 90.
Jn. (28/4)

jurach nur unter der Bedingung, daß die Anzeigen-Tafeln sofort nach Schluß der Ausstellung wieder fortgenommen werden.

L. e. r.

Schuppli

Ausdrücklich die Anzeigen-Tafeln, daß die Besitzung der Plakate mit Abänderung der ursprünglichen Datum

L.

v. Berkefeld. Schuppli

Königliche Kunstakademie.

Düsseldorf, den 16. April 1890.

2335

Jr. 1161/90.

1698.

Jr. 1774/90.

Dem Vorstande haben wir von der Vers. der Düss. Künstler j. J. u. a. J. die Mittheilung der Namen derjenigen zur freien Mitgliedern, welche in die Jury für die diesjährige akademische Kunstausstellung in Berlin gewählt worden, zugegangen ist, damit sich die Direction unter Zugrundelegung der genehmigten Verfügung des Senats der Königlichen Akademie der Künste vom 11. Maerz c. I 443. diese mit auch die Namen der von seiten der Akademie zu wählenden Juroren zu nennen:

Es sind 1. die Herren Professoren der Akademie
Herr Cola, Herr Keller als ordentl. Mitglieder und Herr Lauenstein als Stellvertreter
2. Herr Professor B. Vautier
Herr Maler Ch. Breuer
Herr Maler F. Fagerlin
als ordentliche Mitglieder und
die Herren Maler Hartung und Hetzel als Stellvertreter.

Die Direction

Carl Müller

An
den Senat der
Königl. Akademie
der Künste
zu
Berlin

d.
Vorlfg. zu den
Akten.
B. 17/4 90

244/36

Praes. eodem.
24/4.

I № 735.

Acta: Ausstellung
pro
1890

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt mit dem Bemerken dass
die Firma Rialant & Dietrichs
bez. m. wie in früheren Jahren
die Bevollmächtigung zur directen
Empfangnahme der für die
Ausstellung eingehenden
Frachtgüter erbeten hat, da bereits
Anmeldungen vorliegen.

ad Cito.

1. Die in den Akten d. 20. A. Bl. 91/92 bezeichneten Eisenbahngüter gg. Legitimationen sind m. s. zu bescheinigen, 21/4 90.
2. Die Unterschriften dieser Vollmachten sind der Firma Rialant & Dietrichs bez. m. herzustellen.
3. Copia dieses Schreibens ist einstweilen ad acta zu fertigen.

Berlin, den 21. April 1890.

Scrib.

die unterzeichnete Königliche Akademie der Künste, fort, wie in den vorausgegangenen Jahren, so auch in diesem Jahre, die Firma Thaland & Diedrich hierselbst mit der Expedition der für die diesjährige große akademische Kunstausstellung eingesandten Kunstwerke betraut und verpflichtet die genannte Firma, die unter der Adresse der Akademie oder der Ausstellung eingesandten Kunstwerke für die Akademie in Empfang zu nehmen und in deren Namen rechtsverbindlich Quittung zu leisten.

Die (Vital) ersuchen wir ergebenst sowohl der Eilgut-, als auch der Güter-, Eingangs-, Expedition thunlichst bald hiervon Mittheilung zu machen und gefälligst veranlassen zu wollen, daß die Benachrichtigungen über den Eingang von Ausstellungsgegenständen sowie die letzteren selbst der genannten Firma direkt zugestellt werden.

Berlin den 21. April 1890.

Die Königliche Akademie der Künste.

Der Präsident. | Der erste ständige Secretair, Geheime Regierungs-Rath

\# \# \# | \# \# \#

An

25 37

An die Königliche Güter-Verwaltung

a, der Berlin-Potsdamer Eisenbahn,

b, " " Anhalter "

c, " " Görlitzer "

d, " " Hamburger "

e, " " Lehrter "

f, " " Niederschlesisch-Märkischen "

g, " Ostbahn

h, " Nordbahn.

Extractliche Abschrift.

26 38

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Senats, Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 16ten April 1890.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn

Herr Schrader
" A. Wolff
" Gude
" v. Werner
" Knille
" ~~R. Begas~~
" ~~Otzen~~
" ~~Ende~~
" ~~Ewald~~
" Dr. Dobbert
" Dr. Zöllner
" ~~Dr. Meyer~~
" ~~Dr. Jordan~~
" Polenz
" Becker
" Amberg
" ~~Gerhardt~~
" ~~Dr. Menzel~~
" Knaus
" Gentz

Herr Encke
" ~~Dr. Siemering~~
" ~~Schaper~~
" Calandrelli
" Schwechten
" Raschdorff
" Heyden

Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr Abends.

I. yy.

II. Die Versammlung schreitet zur Wahl der Mitglieder der Jury und der sogen. Hängen-Commission für die diesjährige akademische Kunst-Ausstellung.

Es sind zu wählen

A. Für die Jury

1 Vorsitzender des Senats,
2 Maler, 1 Bildhauer, 1 Architekt
und 1 Ersatzmann.

Zu den Akten Ausstellung. 1890.

I. 757.

2.

2. Seitens der Genossenschaft der Mitglieder der Akademie:
2 Maler, 1 Bildhauer, 1 Architekt, 1 vermittelnder Künstler und 1 Ersatzmann,
3. Seitens des Vereins Berliner Künstler:
2 Maler und 2 Bildhauer.

B. Für die Hängs-Kommission.
1. Seitens des Senats:
2 Maler, 1 Bildhauer, 1 Architekt,
2. Seitens der Genossenschaft der Mitglieder der Akademie:
2 Maler, 1 Bildhauer, 1 vermittelnder Künstler,
3. Seitens des Vereins Berliner Künstler:
3 Kalzigster.

Demnächst werden Seitens des Senats für beide Kommissionen dieselben Personen, und zwar die Herren Gentz, Amberg & Wolff, Heyden und als Ersatzmann C. Becker und erklären sich die Genannten sämmtlich zur Annahme der auf sie gefallenen Wahl bereit.

Schluß der Sitzung gegen 8 Uhr Abends.

gez. C. Becker. gez. Höllner.

Extractliche Abschrift. I 789.

Protokoll in der Königlichen Akademie der Künste, Versammlung der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder, Section für die bildenden Künste.

Für den Extract. B. 24/4 90.

Berlin, den 25. April 1890

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten **Becker**,

Herr ~~Henning~~	Herr L. Spangenberg
„ ~~Hopfgarten~~	„ Heyden
„ ~~Wredow~~	„ ~~Knille~~
„ ~~Schrader~~	„ ~~Gräf~~
„ A. Wolff	„ Schaper
„ ~~Dr. Bötticher~~	„ ~~F. Werner~~
„ Dr. Menzel	„ v. Grossheim
„ Pape	„ Geselschap
„ Gude	„ ~~Encke~~
„ ~~Lau~~	„ ~~Cussow~~
„ ~~Gretius~~	„ Calandrelli
„ Knaus	„ ~~Kayser~~
„ Amberg	„ Otzen
„ ~~P. Begas~~	„ Eilers
„ ~~Bleibtreu~~	„ Bracht
„ Paul Meyerheim	„ Wisnieski
„ G. Spangenberg	„ Lessing
„ Feckert	„ Ludwig
„ Ende	„ ~~Herter~~
„ ~~Adler~~	„ Kraus
„ Raschdorff	„ Schwechten
„ ~~Gentz~~	„ ~~Wallot~~
„ v. Werner	„ O. v. Kameke
„ ~~Graf von Harrach~~	„ ~~Eberlein~~
„ ~~Jacoby~~	„ ~~Schmieden~~
„ G. Biermann	„ ~~Griesbach~~
„ Dr. Siemering	„ ~~Schoenenberg~~
„ ~~Hildebrand~~	„ ~~Friedrich~~
„ Orth	

dürfte einzuschieben sein

Der Herr Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6½ Uhr Abends.

Auf der Tagesordnung steht:

I. pp.

II. Darauf wird zur Wahl der Mitglieder der Jury und Hängs-Kommission der diesjährigen Ausstellung geschritten.

Für die Jury sind zu wählen
2 Maler,
1 Bildhauer,
1 Architect,
1 Vertreter der vermittelnden Künste,
und für die Hängs-Kommission
2 Maler,
1 Bildhauer,
1 vermittelnder Künstler.

Es haben Stimmen erhalten die Herren

Orth

I. 778.

Orth . . . . 20 Stimmen
Calandrelli . . 16 "
Eilers . . . 15 "

Diese sind somit gewählt für die Jury.
Für 2 Mitglieder muß eine engere Wahl stattfinden.
Diese ergiebt die Wahl der Herren Wisniesky und Ludwig, beide mit 17 Stimmen gewählt.
Als Ersatzmann für die Jury wird Herr Meyerheim mit 10 Stimmen gewählt.
Sämmtliche Herren ersuchen zugleich die Wahl für Hängs-Kommission an.
Schluß der Sitzung 7½ Uhr.

Als Schriftführer
gez. C. Becker. v. Großheim.

Korporationsrechte
Allerhöchste Kabinetsordre
vom 9. Februar 1867.

Berlin, den 27ten April 1890.
Wilhelm-Strasse 92, W., Architektenhaus.

28/40
A. 29/4. 90
Z.

VEREIN 1791.

BERLINER KÜNSTLER.

19. MAI 1841

D.
Herr Böhm.
d. 29. 4. 90.
Z.

Zum nächsten Sonntag beehren wir uns ganz ergebenst mitzutheilen, daß in der Sitzung vom 22. d. Mts. für die diesjährige akademische Kunst-Ausstellung zu Mitgliedern

der Jury
Maler Paul Souchay
" Hans Hermann
Bildhauer Rud. Schweinitz
" Max Klein

der Hängen Kommission
Maler Paul Souchay
" Hans Hermann
Bildhauer Rud. Schweinitz.

und als Ersatzleute, d. h. im Verhinderungsfalle des einen oder des andern der vorbezeichneten Herren

Bildhauer Joh. Pfuhl
" Max Kruse
Maler Prof. Heseler
" Louis Douzette,

gewählt worden sind.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler.
ppa. Karl Hoffacker
1. Schriftführer.

An
Herrn Direktor der Königlichen Akademie der Künste, Professor Herrn Ende
hierselbst.

29 41

Praes. eodem.

I № 828.

Acta: Ausstellung pro 1890.

werden zufolge Verfügung vom 1 ten April J. — J. I No. 599 — vorgelegt.

Abl wiederholt zu den Acten.
B. 9/5 90.

Berlin, den 3 ten Mai 1890

I 859.

Verhandelt

Berlin d. 7 Mai 1890.

Anwesend:

1. Präsident, Prof. Becker
" Geh. Reg. R. Dr. Jordan
" Prof. Ende
" " Gude
" " Arnberg
" " v Werner
" Hoffacker
" Kruger.

Schwandtberger, R.R., als Schriftführer.

Nach 1/4 Stunde zugezogen:

R. Zweig

Zurück 10/5 90 Ks.

d.

Herr Regier. Baumeister Radtke ist zu der am 12ten d. M. Abends um 6 Uhr stattfinden den Sitzung im Ausstell. Gebäude einzuladen; Aubgl. Hgl. Prof. Gentz.

B. 9.5.90.

[illegible]

Ende u. Jordan

Pr. Not.

Nachträgl. sind noch die Hr. Geh. Reg. Rath Ende u. Prof. Dr. Wolff eingeladen.

In der heutigen Sitzung der Ausstellungs-Kommission wurden folgende Sachen vorgetragen und genehmigt:

1. der Antrag des Malers Neumayer,
2. das Gesuch des Malers Kossell,
3. der Antrag des Prof. Knille; letzterer hat jedoch eine Photographie des Bildes eingesandt,
4. das Gesuch des Prof. Max [illegible] Lemnitzel,
5. der Antrag d. R. Rath [illegible]

[illegible] 6. Heft [illegible] v. Stamm
[illegible] mit, daß der Kämpfer
[illegible] Herein, wenn wir
[illegible] im v. J., die Lehrerin
[illegible] Schülerinnen wenden,
[illegible] die Schülerinnen hätten
[illegible] wöchentliche Versammlungen
[illegible] halten, religiösen Inhalts
[illegible] liegt beizulegen. Die
[illegible] Genehmigung wird, wenn
[illegible] die Beschaffung von
[illegible] Lehrern, Schulräumen
[illegible] im Orte gesichert.

9. Mit dem ungewissen
[illegible] Aufenthalte des Lehrers
[illegible] wird beschl. der
[illegible] Lehrerin weiterhin
[illegible] verfahren; die Vorsteher
[illegible] beauftragt, die

[illegible] werden, die nicht
[illegible] Schüler beziehen und
[illegible] Gemeinde, daß in der Lehrerin
[illegible] die von der Insp. Stamm
[illegible] das Einverständniß und
[illegible] Wohlgefallen aus-
[illegible] sprechend alles
[illegible] Vertrauen, die Schule
[illegible] erhalten, aufgehoben
[illegible] werden, sind die Kinder
[illegible] Ostern entlassen.

7. Der von Insp. v. Stamm
[illegible] Antrag für Herausgabe
[illegible] gedruckter Belehrung der
[illegible] Kinder, Verein,
[illegible] daß in der Lehrerin
[illegible] die von der Insp. Stamm
[illegible] das Einverständniß und
[illegible] Wohlgefallen aus-
[illegible] sprechend alles
[illegible] Vertrauen, die Schule
[illegible] erhalten, aufgehoben
[illegible] werden, sind die Kinder
[illegible] Ostern entlassen.

Berlin d. 12/5 90. 34/45

K. ear.

I 926.

An
die k. Eisenbahn-Betriebs-Amt der Stadt.
d. Ringbahn

Sind

Die k. Akademie der Künste wird sich in diesem Jahre im Laufe des Sommers zu Kastenbesichtigungen einer Ausstellung [illegible] halten, deren Eröffnung auf den 29 Juni c. festgesetzt ist, während der Schluß derselben am 5 Oktober erfolgen soll.

Das Ministerium ist ganz ergebenst, und bei Veranstaltung dieser Ausstellung nachsuchen geht, insofern wünschen [illegible] zu wollen, daß der Verkauf

facd. 13.5.90.Z.
d. 14/5 90 abs.

der Eintrittskarten
zu dieser Ausstellung
an den Schaltern der
Stadtkasse der Gesell-
schaften angeordnet
werde.

Nach dem Vorgange
früherer Jahre stellen
wir ebenmäßig anheim,
die nämliche Abrechnung
bei Abzug von 5% der
durch diesen Verkauf er-
zielten Einnahmen für
die mit letzterem
betrauten Beamten,
durch das Bureau der
Station u. Lastenbahnhof
bewirken zu lassen, wobei
wir bemerken, daß der
Inspector, k. k. Schrandtberg
zur Empfangnahme des Geld-

unterschiedes bevollmächtigt
ist.

Für die Billetverkäuferinnen
am östl. Ausgange des
Ausstellungsgartens werden
dieselben Dispositionen bewilligt,
welche erstere zur Zeit
in ihrer amtlichen
Eigenschaften beziehen.

Die Ausstellungs-
Commission des Senats.

Mk. J. 3200 M.

Fr. 23/7 95.

36/47

BERLIN S.W., DEN 22. April 1895.
JERUSALEMER STR. 13.

I 749.

RUD. SCHUSTER
C. G. LÜDERITZ KUNST-VERLAG.

Einem Hochlöblichen Senat der
Königlichen Akademie der bildenden Künste
Hier

erlaube ich mir, meine Dienste zur
Herausgabe des amtlichen und illustrirten
Ausgabe des Katalogs der diesjährigen
akademischen Kunst-Ausstellung ganz
ergebenst anzubieten.

Ich offerire mir in meinen Hause:
Uebernahme der sämmtlichen Herstellungs-
Arbeiten, vertragliche Verauslagung der
Kosten und Vertrieb des Katalogs, im
Ausstellungs-Gebäude sowohl als auch
auf buchhändlerischem Wege.

Von der Einnahme nehme ich, nach
Abzug aller verauslagten Kosten, dem

Zwischen der K. Akademie der Künste zu Berlin einerseits und dem Kunstgarlagd Herrn H. Rudolf Mosse hat anderseits ist folgender nachstehender Vertrag geschlossen worden:

§ 1.

Die K. Akademie der Künste zu Berlin beauftragt H. R. Mosse mit der Herausgabe

a) eines Katalogs für die diesjährige Akademie-Kunstausstellung in Form d. Fortsetzung der bisher üblich gewesenen Ausstellungs-Katalogs, welcher den Jahrgang der K. Akad. d. Künste fortsetzt, nach dem

faact 22.5.90. Z.

[illegible] Kunstler [illegible]
der mit den [illegible]
Todesumständen [illegible]
welchen Begräbnisplatz
der für Ausstellung gelang[illegible]
Werke,

b, das illustrirten Katalog,
welcher, ausser dem Ver[illegible]
a, verzeichneten Details,
Reproduktionen enthal[illegible]
sollen Werke enthalten
soll, wenn Änderungen
dass die Ausstell. Kom[illegible]
mission das abweichen[illegible]
sandt [illegible]

§ 2.

Letzteres wird das [illegible]
falls Material für die
Briefen im 5[illegible] begleitenden
Katalog mit Genehmigung
Ausstellungstag, u. zwar für

die Anfertigung der a, genannten möglich, die Übersendung die Wahl vor Eröffnung der Ausstellung, die für die Anfertigung der b erforderlichen Original- Zeichnungen oder Photographien aber, soweit thunlich, bis vier Wochen vor Eröffnung dem Verleger übergeben, wogegen letzterer sich verpflichtet, die Garantie einer korrekten Korrektur von Bogen, welche die Katalogs an [illegible] bis zum Beginn der Ausstellung fertig zu stellen.

Falls die Anfertigung des Katalogs unnötigen Änderungen oder Photographien, [illegible]

Verlagen die Gläubigkeit
zum Schlusstag der
Hinterlegung von Senats
v. k. Stadt. v. Kunst
Handschriften.

§ 3

Von den § 1 dieses
Vertrages bezeichneten
Katalogen können Schle
Bezeichnungen hinzugefügt
werden, welche für jede
gute Familienbibliothek
sachdienlich erscheinen
sind; dieselben müssen
jedoch von Umfang eines
Bogens nicht übersteigen
d. sollen erst am Schlusse
des Katalogs angefügt werden
Die Aufstellung dieser
Bezeichnungen bleibt H.
Schlosser überlassen.

§ 4

Alle aus Anlass der

Gerichtsbarkeit sowie der
Verbindlichkeit der Hin-
Hinterlegungskataloge ergehenden
Kosten verwendlich H.
Schlosser, welcher [illegible] sog-
gen auch alle aus den
Amtsaus d. den Verbindlich
der Kataloge erzielbaren
Einkünfte vereinnahmt.

§ 5.

H. Schlosser ist verpflichtet,
spätestens acht Tage nach
Schluss der Hinterlegung
unter Vorlegung seiner
Geschäftsbücher über den
sogen gehörigen Katalog
v. k. Rechnung zu legen.

v. k. Stadt. v. k.

Von dem Hinterlegungs-
Einnahmen erhalten:
a, zwei Drittheile der
k. Staatscasse v. Kunst,
b, ein Drittheil H.
Schlosser,

fol. 102r/103 vol. A. Abth. 4, Nr. 20

zu untersuchen.

L. 20/5 90.

K. Obst. v. Linsker.

Der Präsident. v. Erste Präs. Ass.

Pol. Reg. Rth.

Jahrl. gesammtes
Lehrgehalt der k. Offiziere
v. k. die Summe von
5000 M., nebst, welcher
Lehrgang zu Grunde zu
legen und Einschätzung
der Besteuerung an die k.
Obl. v. k. abzuführen
ist.

Die Festsetzung des der
Besteuerung nach Abzug
der 5000 M. noch zu
Antheil von Einkommen
erfolgte unmittelbar
nachdem die Revision
d. Ausschreibung der gehörigen
Kassung Einstand der
d. Offiziere v. k.
Pflichtigen Lehr. +
die §§ 6, 7 u. 8 hier
vorläufig ausgesetzt
dem Vertrag v. 11/6 89 i. Akt.

+ bei Festsetzung
der Besteuerung sind in
unserer Linie einzuziehen
Einkommensteuer, welche
die vom Jahre 1889 ab
veranlagten sind, zu neu
wenden, d. die Einkommen
steuer maßgebenden als wesentliche Einnahmen zu
rechnen sind.

Berlin v. 3/5 90. 4 1/52

1822.

Friedl
Kanzl 3/5

1.
Abschrift des vorstehenden und anliegenden Berichts ist
demnächst zu den Akten zu nehmen.
B. 20. 5. 90.
Jr.

Fach. 20. 5. 90. Z.

2. Irrung hat sowohl die Anlage des Schreibens
als auch seinen Unterschrift
nicht Wirk.

Z.

42

Zwischen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin einerseits, und dem Pächter des Ausstellungsgarten am Lehrter Bahnhofe, Brauereibesitzer Anton Dreher zu Klein-Schwechat bei Wien, vertreten durch seinen Bevollmächtigten Ludwig Lewin in Berlin, andrerseits, ist folgender Vertrag abgeschlossen worden:

§. 1.

Herr Dreher verzichtet auf das ihm laut §. 5. des mit der Königlichen Ministerial-Bau-Commission abgeschlossenen Vertrags vom 6. März 1856. zustehende Recht der Eintrittsgeldererhebung für die Dauer der diesjährigen grossen akademischen Kunstausstellung in der nachstehenden Bedingungen:

I. Die Königliche Akademie der Künste erhebt während der ganzen Dauer der Ausstellung das gesammte Eintrittsgeld, welches jedoch während der Abendstunden von 6 Uhr ab nicht mehr als 30 Pfennige für jede Person betragen darf.

II. Für die ganze Dauer der diesjährigen Sommer-Saison werden Abonnementskarten zum täglichen Besuche des Ausstellungsgarten sowie der Kunstausstellung ausgegeben, deren Preis zehn Mark pro Stück beträgt. die Zahl dieser Karten soll 20,000 nicht übersteigen;

der

der Vertrieb derselben erfolgt durch die Firma Decker.

Die Königliche Akademie der Künste stellt zum Verkauf diese Postkarten, deren Herstellung vereinbart ist, der Firma Decker zur Verfügung.

Die Herstellungskosten der qu. Postkarten, welche vor ihrer Herausgabe mit dem Stempel der Königlichen Akademie der Künste versehen werden, übernimmt letztere, alle übrigen Kosten, namentlich für Inspektionen, Vertrieb u. s. w. die Firma Decker.

Der Erlös aus dem Verkaufe der unseren Händen verbleibt, wie folgt, verteilt:

Von den ersten 2000, in Worten: Zweitausend verkauften Karten erhält die Königliche Akademie der Künste pro Stück 2 M., in Worten: Zwei Mark, für die demnächst verkauften Karten 3 M. in Worten: Drei Mark pro Stück, wogegen der restliche Erlös der Firma Decker verbleibt.

§. 2.

Während der Dauer der diesjährigen akademischen Kunstausstellung, jedoch nur bis zum 20ten September d. J. werden im Ausstellungspark, wie in früheren Jahren, täglich Nachmittags und Abends Musikaufführungen von regelmäßig 2 Musikkapellen, welche die Firma Decker engagirt, stattfinden.

Zur

Zur Bestreitung der Kosten dieser Musikaufführungen hat die Königliche Akademie der Künste eine Pauschalsumme von 3,000 M. in Worten: dreitausend Mark zu zahlen und tritt eine Kürzung dieser vereinbarten Summe nicht ein, wenn an einzelnen Tagen, infolge ungünstiger Witterung wegen, nur eine Kapelle concertiren sollte. Wird dagegen die Ausstellung wider Erwarten nicht am 29 Juni c. eröffnet, so tritt für jeden Tag der event. Verspätung ein Abzug von 356 M., in Worten: dreihundert fünf und fünfzig Mark ein. Müssen die Concerte nach eröffneter Ausstellung aus irgend einem Grunde ausgefallen werden, so erfolgt von der Pauschalsumme ein Abzug von 2500 M. in Worten: Zweitausend fünf hundert Mark pro Woche.

In Betreff der noch nach dem 20. September d. J. ein Ausstellungspark etwa zu veranstaltenden Musikaufführungen bleibt eine Vereinbarung vorbehalten.

§. 3

Acht Tage nach Schluß der Ausstellung erfolgt die vollständige Abrechnung und Auszahlung der den beiden Contrahenten nach Maßgabe dieses Vertrages zustehenden Forderungen.

§. 4

§. 4.

Die Königliche Akademie der Künste hat der Firma Decker 350 Stück Freikarten, welche zum Besuche der Kunstausstellung berechtigen übersenden, und stets die Einsicht in das Verzeichniß derjenigen Personen, welche diese Karten erhalten haben, der Königlichen Akademie der Künste jederzeit frei.

Eine gleiche Anzahl Freikarten wird die Königliche Akademie der Künste an Commissionen, Mitglieder und Beamte der Akademie ausgeben.

§. 5.

Die Stempelkosten dieses in duplo ausgefertigten Vertrages trägt die Firma Decker nach Maßgabe der Bestimmungen des Stempelgesetzes.

Berlin, den 25. April 1890.

Die Königliche Akademie der Künste. Für Anton Decker.
Der erste ständige Secretair,
der Präsident. Geheimer Regierungs-Rath.

Decker

General-Agentur
der
ener und Münchener
er-Versicherungs-Gesellschaft.

Nr. 17490 I 720. Berlin S.W. Krausen-Straße 37. } den 18. April 90.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
N. W.
Universitäts-Str. 6.

Auf eine Bekanntmachung ersehen wir, daß in diesen Sommer eine Kunstausstellung im Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof stattfindet.
Im Hinblick hierauf bitten wir den hohen Senat ganz gehorsamst, der Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sowie der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" ebenso wie bisher, an der Feuer-Versicherung der Ausstellungs-Objekte gütigst direkt zu betheiligen.
Jede der genannten Gesellschaften ist bereit, einen Antheil in Höhe von M. 300 000 zu übernehmen und die Prämie gleichen der anderen an dieser Versicherung zu betheiligenden Gesellschaften zu berechnen.
Einer sehr geneigten Entscheidung entgegensehend, zeichnen wir mit vorzüglichster Hochachtung

Aachener & Münchener Feuer-Versich.-Ges. Kgl. Generalagentur
Decker

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia"
Die Generalagentur
Decker & Lezius
W. Charlottenstr. 58

LEIPZIGER
Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Gegründet 1819.

GENERAL-AGENTUR
BERLIN
W. SCHROEDER
Charlottenstr. 82.

Fernsprech-Anschluss Amt Ib No. 621.

Reichsbank-Giro-Conto.

57

455/56

Berlin S.W., den 4. Mai 1890.

I 839.

An
den Senat der Königlichen Academie
der Künste z. H. des Präsidenten
Herrn
Professor Becker.
Margarethen Str. No 4.

pres 5/5. 90

Da der Zeitpunkt für die Besich-
tigung der diesjährigen Ausstellung herannaht,
beehre ich mich Ihnen meine Dienste wie in
den Vorjahren ergebenst anzubieten und bitte
um gefl. Mittheilung, sobald Sie einen Be-
such diesseits wünschen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Schroeder

Deutsches
Generalconsulat
f. Mexiko d. adI 839, 858 resp. 920.

46

B. 16/5 90.

1. die Aachener. Münchener pp resp die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ haben sich vorläufig jede mit einem Betrag von 300000 Mk. resp 20% von 600000 M. resp 300000 M. an der Feuer-Versicherung des Ausstellungs-Objekts in Leipzig. Ausstellungs-Park während der Dauer der Ausstellung. Feuer-Versicherung zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen.

2. Die Wasserleitung der ständigen ausstellenden Versicherungen ist dem Baurath Ingenieur Schröder übertragen worden der mit der Versicherung zu übertragen, derselbe muß als Sachverständiger für Versicherungszwecke anerkannt sein.

3. Notizen. Agent H. Winkler und den 1. Januar 1890 Versicherungs-Gesellschaften.

B. 30. 5. 90.

Dr.

General-Agentur
der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Fr. 7/5 90.
1851.

Berlin S.W.
Krausen-Straße 37.
den 6. Mai 1890.

47 58

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
z. H.
Universitätsstraße No. 6.

Mit Bezugnahme auf unser gehorsamstes Schreiben vom 18. vor. Mts. gestatten wir uns, dem hohen Senat ganz gehorsamst beiliegend mitzutheilen, daß jede der unterzeichneten Gesellschaften bereit ist, einen Antheil in Höhe von M. 600.000.- an der Feuer-Versicherung der Ausstellungs-Objekte im Landes-Ausstellungspalast zu übernehmen.

Es würde, wenn unser ehrlicher Anerbieten findet, erwünscht werden, daß eine wesentlich geringere Anzahl von Gesellschaften als bisher an der fraglichen Versicherung betheiligt zu werden brauchen.

Die sonstigen Bedingungen würden gleich denen vom Jahre 1888 sein.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Die General-Agentur.
Hoffmann

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Colonia.
Die General-Agentur.
Becker & Leyen

Ministerium d. öffentl. Arbeiten
Berlin

Ministerium d. öffentl. Arbeiten I 1004.

Verhandlung über
den Bau
der Eisenbahn

Berlin, den 17. Mai 1890.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich die gefl.
Mitteilung zu ergebenst zu
ersuchen, ob Ew. Hochwohlgeboren
zur Verhandlung über
die eisenbahnliche Verbindung
für die Kreisstadt
Star. Kreis Stuhm
eine Kommission von
3 Herren entsenden
wollen.

Facs. 17.5.90 Z
ab 19/5 90 Exp.

Der
Minister der öffentl. Arbeiten
In Vertretung.

4960

Praes. eodem. 14/5.

I № 1067.

Acta: Ausstellung pro 1890

werden zur weiteren Veranlassung mit dem
vom 10 ten Mai d. Js. mit 0. Winkler ges.
Schreiben Anlage vorgelegt.

Berlin, den 24 ten Mai 1890

Meyer.

Ref.

An
den Königlichen Kunst- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn Exc. von Goßler

Excellenz

Berlin, den 24ten Mai 1890.

Betreff
den mit dem Gasthofsführer Otto Winkler
hierselbst wegen Kündigung abgeschlossenen
Vertrag.

Euer Excellenz

beehre ich mich Ihnen anbei die hohen Erlasse vom 6. Oktober 1887 und 6 Januar 1888 - U. II 9447 und U. II 42/80 - mit gehorsamst den mit dem Gasthofsführer der diesjährigen Ausstellung Winkler am 10. d. Mts. abgeschlossenen Vertrag zur gefälligen Bestätigung gehorsamst zu überreichen.

Facs. 26. 5. 90. Zi.
ab 4/6 90 Exc.
Wmk.

Der Präsident.

Unter Bestätigung des bisher maßgebend gewesenen und von Euer Excellenz gefälligen Gesichtspunkte

I. 1071. Kr. 23/5 90. 50 69

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt
Stadt- u. Ringbahn.

Journal-No. C II 457 / VII

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die Abtheilung und Journal-No. anzugeben.

Berlin NW., den 22. Mai 1890.

An
die Ausstellungs-Kommission des
Senats der Königlichen Akademie
der Künste
zu
Berlin.

I.
Herrn R. Rintz
Schwarzfärber
hier
Warnerstr. 24.
B. 24. 5. 90.

Auf das gefällige Schreiben vom 12. d. Mts. theilen wir der Kommission ergebenst mit, daß wir den Verkauf der Freikarten durch die Verkaufsstationen unter den nach dem Vorgange der früheren Jahre angenommenen Bedingungen zulassen wollen. Wir ersuchen, die Karten rechtzeitig dem Vorsteher der Station Lehrter Bahnhof, Herrn Kuske, welcher, wie in den früheren Jahren, die Abrechnung und Abführung besorgen wird, überweisen zu lassen.

Gez. Z.

Zur Z.

Hamann

I. 1106.

Kr. 28/ Berlin den 27 Mai 90. 57/62

An die Commission der Kunstausstellung.

Ich bitte zu entschuldigen, daß ich bis zum letzten Moment gezögert habe, definitiv zu erklären, daß meine Krankheit, wie sie mir die Ärzte sich davon abhängig stehen, mich abhält, die Functionen des Jury mit Hingebung zu übernehmen.

Ich brauche wohl nicht hinzuzufügen, daß ich es sonst sehr gern gethan hätte, die gewonnene Anstrengung bringt mich aber in meiner Genesung um Wochen zurück.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Gentz

V.

1. Weitere Entscheidung bleibt vorbehalten.
2. Zu den Akten.
B. 29.5.90.

Ez Je.

52 63
Praes. modem.

I № 1152

Acta: Ausstellung
pro
1890
spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

Kunst-Ausstellung
der Königlichen Akademie der Künste.

MITTHEILUNG.

BERLIN N.W., den 30/5 1890
im Lehrter Bahnhof.

I 1152.

Herrn [illegible]

Fr. cor. 2

Otto v. Holten, Berlin C.

Hf bitte bei Hr Pfarken-Münchener
u bei Hr Löbner
Hr weitere 300000 M. freundschaftlich
baldigst anfzufragen.
v. Werner

N. Ostfort!

Hf. fiel weitere Bezugnahme auf
die hiesige Reklamation.
B. 31/5 90.
Fr.

Hf. Lütke in Büchsenstein Coswig Kr. 31/5 90

Abschrift.

Königliche
Akademie der Künste
I. 839.

Berlin, den 10. Mai 1890

Die Generalagenturen der Aachen-Münchener Feuer-, Versicherungs-Gesellschaft sowie der Kölnischen Feuer-, Versicherungs-Gesellschaft wurden mit Bezug auf Ihre Eingabe vom 6. d. Mts. hierdurch ergebenst benachrichtigt, dass wir hiermit auf sechs Monate bei jeder der genannten Gesellschaften vorläufig einen Antheil von 300,000 M. vom 20. d. Mts. ab an der Feuer-Versicherung der Ausstellungsobjecte in Lokalen der Ausstellungsgarde während der diesjährigen akademischen Kunstausstellung hiermit unter den im Jahre 1888 gültig gewesenen Bedingungen (½ 1/3 % p. A.) übertragen.

Zugleich wir bemerken, dass bei der Leipziger und bei der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft vorläufig je 200,000 M. versichert worden sind, und wir uns weitere directe Versicherungen bei Ihnen vorbehalten, ersuchen wir Sie ergebenst, die ausgefertigten Policen gefälligst während der Geschäftsstunden von 9–1 Uhr im Bureau der Akademie – Universitätsstrasse 6 I – gegen Zahlung der Policengebühren gefälligst abholen zu wollen.

Der Senat
Section für die bildenden Künste.
gez. C. Becker.

Königliche Kunstakademie.

Düsseldorf, den 21. Mai 1890.

Nº 202. 190. I. 1198. B. 9/690 1 anl. Bi.

Vom Rath der Königlichen Akademie der Künste sieht sich die Direktion unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 12. d. M. anliegend die Liste derjenigen Künstler zu übersenden, welche am 19. d. M. durch die hiesige Jury für die akademische Ausstellung angenommen worden sind. In Bezug auf die seitens hiesiger Künstler in der Ausstellung der Künstler für Rheinland und Westfalen ausgestellten Gemälde, welche demnächst auch zu der akademischen Ausstellung zugelassen sein werden, ist eine gewisse Sichtung der Juroy für den 15. Juni in Aussicht genommen und kann daher die bezüglich Nachtragsliste (sowie die etwa. Anmeldungen) seitens der Akademie noch nach diesem Zeitpunkte eingesandt werden.

Die Direktion

Carl Müller

1. Anlage gefordl
Herrn P. Wirth.
Der vorgestellten
mit Verbin.
2. Anl. 14 Tage
B. 5/6 90

Dem Amt der Königl
Akademie der Künste,
Abtheilung für bildende
Künste in Berlin

Verzeichniss

derjenigen Bücherpreise, welche von der Düsseldorfer Jury für die akademische Ausstellung in Berlin 1890 am 19. Mai cr. ausgereicht werden.

Lfd. Nr.	Künstlername	Lagerung	Preis
1.	Bachmann, H.	auf Zeit aus Leben (Oelgemälde)	4,000
2.	Barkhatnoff, A.	Portrait des russ. Königsberger Bartholomäus	1,000
3.	Baiker, Joh.	Dünen auf dem Brassel, Oelgemälde	2
4.	Becker, Heinr.	Auf der Haide	5000
5.	Ders.	Abendstille	1200
6	Ebel, Fritz	Erinnerung an Hung	1,200
7.	Fagelier, Ferd.	„ Rastlos"	14,000
8	Fahrbach, Ludw.	Wiederaufgang im Hexengrund	7,600
9	Harting, Heinr	Pferdemarkt. Aquarelle	4,000
10	Ders.	Sommerlandschaft	1,800
11	Ders.	Frühlingslandschaft	1,800
12	Henke, Antonie	„Gestörte Ruhe"	1,500
13.	Hildebrand, Friedr.	„ an der Isbal in der Garnison"	1,200
14.	Jernberg, Rud	Abendstimmung in Holland	3,000
15	Jenner, Carl	Bei Altenbrake im Lippischen	1600
16	Kirberg, Otto	Im Bauernhaus - Kaffeestube	2,200
17	Klingender, L. H. H.	Gerichtsdiener Groß in Hung	1,200
16	Klimm, Hugo	„Im Hafen" Pillau	600
17	Ders.	„ Tapfen" "	600
18	Lauweber, Heinr.	Bei der Großmutter	1600
19.	Liesegang, H.	Bei Dordrecht	4000
20	Ders.	Holländ. Dorf	600
21	Ders.	„ Fischerdorf	600
22	Macco, Georg	Auf den St. Gotthard	3,000
23	Metzener, A.	Dorfgasse in Südtirol	4,500
24	Ders.	Osterei mit Landschaftsumrand	1,200
25	Montan, Oskar	Burgruinensammer	2,500
26	Ders.	Ruhestuhlsammer	1,600
27	Nichtig, Hugo	Kinderspinnige Lumpensammler	1,500
28	Ders.	Feldspaziergang	1,500
29	Neuhuys, Ludw.	Norweg. Fischerdorf. (Privatbes.)	5,500
30	Nabert, Fritz	Harzlandschaft	1,500
31.	Petersen-Angeln, H.	Bauernstube a. d. Ostsee	1300
32.	Petersen-Flensburg H.	Norweg. Landschaft	1200
33.	Stratz, Theodor	„In der Dämmerung"	2500

Lfd. Nr.	Name	Lagerung	Preis
34	Stratz, Theodor	Winterlandschaft Oelgemälde	1,500
35	Strahe, Emil	Der alten Kleinmeisterstube	4,500
36	Ders.	Gartenbauer ignitur	1,000
37	Ad. Schweizer	Aus dem Regen in Traufe	3,000
38.	Seyppel C. H.	Im Sammler	1200
39	Ders.	Am Fuß zu Fuß	1,000
40.	Sonderland Fritz	„Zu spät"	1,000
41	Sondermann Hermann	„ Kille, Kille!"	550
42	Stammel Eberh.	„ Adam moralisirt	2,000
43	Ders.	„ Im Studium"	1,300
44	Winterfeld Friedr. Wilh.	„ Aufgehendes Wetter a. d. Lahnhöhen	1,500
45	Wolfcramer, Heinr	„ Portrait	2000
46	Zschille, Clara	Portraitbüste (Thon) Oelgemälde	450
47	Reichardt, Otto	—, „ war vom 1. Oktober bis Mitte April 1890 Assistent an der Akademie," — Oelgemälde	5000

Obige 46 Oelgemälde und 1 Oelgemälde (Portraitbüste aus Thon) sind von der Düsseldorfer Jury für die akademische Ausstellung in Berlin 1890 angenommen worden.

Düsseldorf den 9 Mai 1890

J. Carl Müller; J. B. Vautier; J. Ferd. Fagelier
J. Ch. Boner; J. Heinr. Lauenstein jun.; O. Baur
Vorsitzende

Königliche
Der Sekretär der kgl. Kunst-Akademie
Bauer
Hofrath

K. PR. KUNST-AKADEMIE DÜSSELDORF

I. 1204.

1. Termin zur Constituirung der Jury am Montag, den 6. Juni 1890 Abends 9½ Uhr.
2. Schriftführer ist der Herr Mitgliederbeisitzer

1 Stuberg
2 A. Wolff
3 Heyden
4 C. Becker
5 Orth
6 Calandrelli
7 Eulert
8. Wiesenthal
9 Ludwig
10 Meyerheim
11 Maler Paul Sonntag
12 " Hans Hermann
13 Lithf. Rud. Schweinitz
14 " Max Klein

Zur Constituirung der Jury, welche über die Zulassung der zur diesjährigen Kunstausstellung angemeldeten Kunstwerke zu entscheiden hat, ist mit Benachrichtigung der sämtlichen gewählten Mitglieder der Jury auf

Montag, den 6. Juni 1890. Abends 9½ Uhr

Lokal der diesjährigen Ausstellung d. Gebäude am Lehrter Bahnhof anberaumt worden, zu welcher Sitzung Sie durch vorgängige Anzeige ergebenst eingeladen werden.

Die Jury wird nach erfolgter Constituirung sofort ihre Thätigkeit beginnen.

Berlin, den 2. Juni 1890

Der Vorsitzende
C. Becker

v. 2.6.90. K.

58
70.

I. 1205

Protokoll im Landes-Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof zu Berlin am 6. Juni 1890.

Auf erfolgte Einladung hatten sich heute Morgens um 9 Uhr in dem vorbezeichneten Gebäude die Mitglieder der Jury, welche über die Annahme der für die diesjährige große akademische Kunstausstellung eingesandten Kunstwerke zu entscheiden hat, versammelt.

Herr Präsident Becker begrüßt die Versammlung und theilt mit, daß zu Mitgliedern der Jury gewählt sind:

A. Vertreter des Senats der Akademie:
die Herren Gentz, Amberg, A. Wolff, Heyden und als Ersatzmann C. Becker

B. Vertreter der ordentlichen Mitglieder der Akademie:
die Herren Ludwig, Wisniewski, Calandrelli, Orth, Eilers und als Ersatzmann P. Meyerheim.

C. Vertreter des Vereins Berliner Künstler:
die Herren Souchay, Hans Herrmann, Rud. Schweinitz, Max Klein.

Herr

Statt des durch Krankheit behinderten Mitgliedes, Professors W. Gentz ist nachträglich Professor Julius Schrader gewählt worden.

Die vorhandenen Herren sind vollzählig versammelt mit Ausnahme des Herrn Heyden.

Sodann verliest der unterzeichnete erste ständige Secretair der Akademie die einschlägigen Bestimmungen der Instruction vom 20. Februar 1872, insbesondere die §§. 5, 6, 8 und 9 und ersucht den Präsidenten Becker die Mitglieder der Jury zur gewissenhaften Ausübung ihrer Obliegenheiten und namentlich auf zur Beobachtung der Verschwiegenheit über ihre Berathungen und die gefassten Entscheidungen.

Die Versammlung schreitet hierauf zur Wahl des Vorsitzenden der Jury und seines Stellvertreters.

Es werden gewählt
zum Vorsitzenden Herr Eilers, Professor,
zu dessen Stellvertreter Herr Amberg, Professor,
welche beide die Wahl annehmen.

Die Führung der Listen und Verzeichnisse über die zur Ausstellung zugelassenen resp. die zurückgewiesenen Kunstwerke wird in herkömmlicher Weise dem Geschäftsführer Herrn Winkler übertragen, und wird die Jury durch ihren Vorsitzenden zum sofortigen Beginn ihrer Thätigkeit veranlasst.

Nachträglich ist Herr Heyden.

Becker. Völcker.

Pro Mai.

Die Jury hat ihre Thätigkeit von 9 Uhr 10, 11 fortgesetzt, um vom Catalogen Tage Mittags 2 Uhr.

Bo.

Königliche Akademie der Künste

Berlin, den 18. Juni 1890.

Zu einer gemeinschaftlichen Sitzung aller Mitglieder der Sektion für Baukunst behufs Aufstellung der Rangordnung für die Ausstellungs-Räume

am

Freitag den 20. Juni cr.
Nachmittags 4 Uhr.

werden die Herren Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste hierdurch ergebenst eingeladen.

C. Becker.

1. Prof. v. Ahlborg
2. " A. Wolff
3. Baurath A. Heyden
4. Oberbaurath C. Becker
5. Baurath Orth
6. Prof. Calandrelli
7. " G. Eilers
8. Maler W. Gentzen
9. Prof. C. Ludwig
10. " Meyerheim
11. Maler P. Meyerheim
12. " H. Herrmann
13. Bildhauer Prof. Schweinitz
14. " " Klein
15. Geh. Ob. Reg. Rath Prof. Ende
16. " " " Dr. Zöllner
17. Prof. Schrader.

I. 12 M.

60 737

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 3. Juni 1890.

U II M. 2349

Die Generalkasse wolle ihren, zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben für die diesjährige große akademische Kunstausstellung in Berlin den Betrag von 5000 M. „fünftausend Mark" an den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste hierselbst gegen Quittung zur gefallen Verfügung anweisen und demnächst 2000 M. weiter als Vorschuß für diesen Zweck.

(Unterschrift.)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift erhalten Ew. Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 17. Mai d. Js. I 1004 – zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Im Vertretung.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d. Lito!
1. Zurückbehalten der Betrag ist erstattet.
2. Von den 5000 M. erhielt
Herr Winkler abschlägig
2000 M. zur Bestreitung
diesjähriger Ausgaben
für

für die diesjährige Kunstausstellung; desgleichen
Herrn P. Schuppli 2000 M. für den diesjährigen
Fonds; dem Bauherrn der 1000 M. einmal
den ausgezeichneten künstlerischen Beirath in Ver-
wendung.

B. 6. 6. 90

Wermuth. Zöllner.

KORPORATIONSRECHTE
DURCH ALLERHÖCHSTE KABINETSORDRE
VOM 9. FEBRUAR 1867.

Berlin, den 5ten April 1890
Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.

VEREIN
BERLINER KÜNSTLER.

1641. K. 8/4 90.

Von maßgeblicher Seite hätten wir angeregt, eine gemeinsame Abstimmung, wenigstens der des Vereins in die Jury und die Hängung-Commission der diesjährigen Akademischen Ausstellung zu veranlassen gesucht.

Eine endgültige bestätigende Rückäußerung würde uns sehr angenehm sein, da wir zum 15. cr. eine außerordentliche Haupt-Versammlung, in welcher die betreffenden Wahlen zu vollziehen wären, berufen haben und einem weiteren Aufschub gern vermeiden möchten.

Gleichzeitig überlassen wir ergebenst und, sobald der Haupt-Versammlung des Vereins vom 15. cr. nach der Satzung gestattet worden ist, Ihnen mitheilen zu können, daß demnächst den Herren Delegirten [illegible] Einsendung der [illegible] Ausstellungen zugestellt werden, so gestattet sein dürfte, diesen Tag, [illegible] eine Ausstellungs-Ordnung der

Abstimmungen durchzuführen. Von der
obigen Zahl stellen wir ergebenst diesen Antrag
der Ausführungs-Commission zur Genehmigung
über zu stellen.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler.

Arwerner
Vorsitzender.

d. 6/10!

Schr. an den Vorstand des Vereins
Berliner Künstler:

Dem darinn. Vorstand erwidern wir auf die gefl.
Zuschrift vom 5ten d. M. ergebenst, dass Vorstand der
Vereins Berliner Künstler zu Mitgliedern der Jury für die diesjährige
akademische Kunstausstellung d. Maler Lenz und d. Bildhauer Lenz die
Herren Herzog: Kronenberg 3 Vakanzien zu ersetzen sind.

Der Vorstand des Vereins hat demnach, entsprechend der
Aufforderung von dem gefl. Ausstellungs-Ausschuss bei Gelegenheit
seiner ersten Ausschuss-Sitzungen vorbesagten Ausstellungs-
Zuschrift

Fact. 11. 4. 90. d.
de 12/4 90 Sch.

Zuschrift vom 5ten d. M. ergebenst, dass Vorstand der Vereins Berliner Künstler zu Mitgliedern der Jury für die diesjährige akademische Kunstausstellung d. Maler Lenz und d. Bildhauer Lenz die Herren Herzog: Kronenberg 3 Vakanzien zu ersetzen sind.

Der Vorstand des Vereins hat demnach, entsprechend der Aufforderung von dem gefl. Ausstellungs-Ausschuss bei Gelegenheit seiner ersten Ausschuss-Sitzungen vorbesagten Ausstellungs-Zuschrift zu benachrichtigen.

B. 11. 4. 90.

Der Vorstand, Fabricius für
die bild. Künste.

Reprod. zur nächsten
Sitzung der Ausstell. Kommission

d.

1. Der Vorstand erwähnte Antrag
des Vereins Berl. Künstler soll in der
Sitzung der Ausstell. Kommission
v. 7ten d. M. nicht die erforderl.
Unterstützung gefunden.
2. Reprod. zur nächsten Commissionssitzung.
B. 10. 5. 90.

d.

1. Der Verein soll sich in seiner gestr.
Sitzung mit der Ablehnung des
gen. Antrags einverstanden erklärt.
2. Zu den Akten.
B. 22. 5. 90.

KORPORATIONSRECHTE
CH ALLERHÖCHSTE-KABINETSORDRE
VOM 9. FEBRUAR 1867.

Berlin, den 11 ten Juni 1890
Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.

6376

Fr. 12/6 90
laufen

VEREIN I 1243

BERLINER KÜNSTLER.

Die Königliche Akademie der Künste
hatte ihre ganze umgebaute, prachtvolle für die Ausstellungen
Goethe-Schillersche Kunst-Sammlung meine Lebens-
Aufgabe zur Verfügung gestellt, die für die Berliner
Künstler eingerichteten Räumlichkeiten zu verwalten
zu können.

Hochachtungsvoll
Otto Jobelmann.

1. Rohschrift nebst Anlage und die Bitte um Rückgabe
der Vorstand des Vereins Berliner Künstler
hier
mit dem ergebenen Ersuchen um gefällige Beschlussnahme darüber, ob uns in diesem Falle die Genehmigung des Ausstellers O. Jobelmann seitens des Vereins Berliner Künstler wünschenswerth, alle für den Verkaufsbüreau der diesjährigen grossen akademischen Kunst-

Berlin, den 27. Juni 1890

64/77

Sr. [illegible] Königlichen Hochlöbl. Amts

zu Potsdam

Das Königl. Hochl. Amt benachrichtige ich hierdurch ergebenst, daß der Geschäftsführer des Vereins Berliner Künstler Herr Otto Jobelmann beauftragt ist, alle die Kunst- und Lotterie-Loose, welche der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung einzusenden Bestimmung zu unterwerfen und darüber zu quittiren.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste

[signature]

Berlin, den 12. Juni 1890.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste

[signature]

2. Mag 8 Tage.
mitt.

Repert. 24/6 90
Lantz

4.
die gen. Vollmacht ist wie in vor. Fall zurückzustellen.
B. d. 6. 90.

[signature]

Der Geschäftsführer des Vereins Berliner Künstler Herr O. Jobelmann wird durch den unterzeichneten Vorstand ermächtigt alle die Kunst- und Lotterie-Loose der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung einzusendenden Post- und Bestellungen in Empfang zu nehmen und dieselben namens des Vereins rechtsverbindlich zu quittiren.

Berlin 14. Juni 1890.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler

Ernst Koerner
1. Vorsitzender

Carl Mosdorf
1. Schriftführer

A. Werner
Vorsitzender

R. Schweinitz
II. Vorsitzender

Hans Hartmann
I. Schriftführer

Hermann-Alquist
Archivar

6578

KORPORATIONSRECHTE
DURCH ALLERHÖCHSTE KABINETSORDRE
VOM 9. FEBRUAR 1867.

Berlin, den 1ten Juni 1890.
Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.

G. 19/6 90
1 anl.

VEREIN I 1279.

BERLINER KÜNSTLER.

An den
Senat der Königl. Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste
hierselbst.

für den Vorstand
Hz

3.5.90.

Hz. Dem geehrlichen Senat beehren wir uns ganz ergebenst mitzutheilen, daß wir beabsichtigen, gelegentlich der Veranstaltung einer Loterie der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung welche die in derselben befindlichen Arbeiten der Preisträger, dieselben ebenso, wie die Preise unsern Gewinnen in der Ausstellungs-Kommission des Senats, sowie dem Herrn Professor C. Becker gegenüber bereits erklärt worden ist, eine möglichst Starke Kommission erhalten und in solche dürfen, wir uns hoffen, gediegenes und brauchbares finden werden, sodaß wir glauben, in jeder Beziehung den Absichten des geehrten Collegiums Rechnung tragen zu können,

Gleichzeitig beehren wir uns, ein Exemplar, pro. Kauf-Anweisung zu gefälliger Kenntnisnahme

66 79

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 18ten Juni 1890.

Pr. 24/6 20

B. № 1851. U. I. 1288.

Auf den Antrag des Senats vom 29. Mai d. Js. – I. 830 – habe ich dem Herrn Kanzleistrator Dilthey gestattet, während der Dauer der diesjährigen Kunstausstellung den Verkauf der Eintrittskarten zu besorgen.

Auch will ich genehmigen, daß, wie in früheren Jahren, dem Kastellan Steinmetz und dem Kastellan Tietzenius gemeinschaftlich die Einnahme aus der in der Kunstausstellung befindlichen Garderobe übertragen werde.

In Vertretung.

Bartheauer

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste,
hierselbst.

1 ob Lotterieplans beizufügen. Der Vorstehende Senat wird aus demselben die Mitglieder wählen, die ebenfalls in eine Sitzung der oben bezeichneten Commission des Skizzen zugezogen werden sind.

Es hat sich ein strenger Fehler als ein praktisch und wirksam erwiesen, daß in Gegenwart eines großen, den Ausstellern unbekannten Publikums jeder nach dem Einlaß der 1. Abt. des Vorausgehenden Tages in die Räume, bei der diesjährigen Ausstell. Lotterie ist dies nicht der Fall, sondern es wird erst – am 23ten d. Mts. – die formelle Ziehung der Lotterie stattfinden, und genaue und sorgfältige Listen werden dem Publikum über die Ausstellungsgegenstände, die Künstler über Preise und Käufer Auskunft geben.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler
p. a.
Karl Hoffacker
Schr.
1. Vorsitzender

67

Praes. eodem. 80

I № 1300

Acta: Ausstellung
pro
1890.

auf 2 Jahre
24/6 90 Kr.

werden zur weiteren Veranlassung ~~zufolge~~
~~Verfügung vom~~ ~~—ten~~
~~—J. No.~~ — vorgelegt.

Berlin, den 23ten Juni 1890

ad Rep.

1. Exp. Bekanntmachung.

Große akademische Kunstausstellung in Berlin.

Die große akademische Kunstausstellung von Werken lebender Künstler soll Ende Juni d. J. im Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhofe eröffnet werden am

Sonntag, den 29ten Juni 1890 vormittags 10 Uhr

eröffnet und am Sonntag, den 5. Oktober d. J. geschlossen.

Die Ausstellung ist täglich von 10 Uhr morgens an dem Publikum zugänglich. Abends findet elektrische Beleuchtung der Ausstellungsräume statt.

Eintrittspreis 50 Pfennige, am Montags von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr Nachmittags 1 Mark.

Berlin, den 23. Juni 1890

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.
Wecker

2. Die Publikation dieser Bekanntmachung hat zu erfolgen in:
a, dem Deutschen Reichs- und Kgl. Preuß. Staats-anzeiger und zwar viermal

b. dem Berliner Tageblatt
c. der Post
d. der Vossischen Zeitung
e. der National "
f. der Norddeutsch. Allg. "
g. " Volks- "
h. " Berliner "
i. " Kreuz-Zeitung
k. der Staatsbürger "
l. dem Berl. Boersen Courrier
m. der Berl " Zeitung
n. der freisinnigen "
o. dem Deutsche Tageblatt.
p. der Germania
q. dem Kleinen Journal
r. der Magdeburger Zeitung
s. " Kölnischen "
t. " Münchener Allg. "
u. d. Schlesischen "
v. der Breslauer Morgen "
w der Wiener Neuen freien Presse
x. dem Dresdener Tageblatt
y dem Dresdener Nachrichten
z. dem Hamburger Correspondenten
aa. der Neuen Stettiner Zeitung
bb dem Hamburger Fremdenblatt
cc. dem Hannover schen Courier
dd. der Königsberger Allgem. Zeitung
ee dem Münchener Neuesten Nachrichten
ff. einer Zeitung aus dem Düsseldorfer Zeitung

ermittelt das Invalidendank dazu, daß die Annonce in den hiesigen Blättern zum

Mittwoch, den 25. Juni und Freitag den 27. Juni, in der andern Zeitungen den Donnerstag, den 26. und Sonntag den 29. Juni d. J. erscheint. Gleichzeitig ist Invalidendank zu ersuchen, Zeitungsrechnungen einzusenden, welche nicht bis dahin eingehen.

2., Es ist nun

das Königliche Polizei Präsidium, Abtheilung für Fremdenpaß ist dahingehend das Gesuch gerichtet worden, eine Fahrerlaubniß als Droschkenkutscher zu ertheilen.

Berlin, 23. Juni 1870.

gez. Abeken

6982

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 21. Juni 1890.

U IV Nr. 2628.

I. 1325.

Pr. 26/620
1 Anl. [illegible]

Ew. Hochwohlgeboren fande ich auf den gefälligen Bericht vom 27. Mai d. Js. – I. 1067 – dem mit dem Geschäftsführer der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung Ob. Ing. Winkler hierselbst unterm 10. dss. Mts. abgeschlossenen Vertrag, wonach derselbe mit Genehmigungsvermerk versehen worden ist, zur gefälligen weiteren Veranlassung wegen. Empfangbescheinigung zurück.

In Vertretung.
Schlosser.

An
den Vorsitzenden der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor P. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

U.
Abschrift
Ew. pp. wird hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß der Herr Minister der geistl. pp. Angelegenheiten den von Ihnen mit der kgl. Akademie der Künste unter dem 10. Mai d. J. abgeschlossenen Ver-

Berlin v. 30/6 90.

Tgb.-Nr. 70/83

Pr. 1/7.

Betr. Gesuch des Fürsten zu Wied um Verleihung des Rechts zur Führung der Landesfarben.

I 1357.

Ew. Exzellenz

beehre ich mich gehorsamst beifolgend,

Gesuch des Fürsten zu Wied um Verleihung des Rechts zur Führung der Landesfarben für die Fahnen der Landwehr-Bataillone des Fürstenthums

mit dem Bemerken ganz gehorsamst vorzulegen, daß ich

Ew. Exzellenz

Gesuch befürworte.

Der Präsident

v. Bötticher

Ew. Exzellenz

gehorsamst

Berlin, d. 30. 6. 90.

Der Präsident

v. Bötticher

Fol. 7/84

Telegr.-Adresse: Berlin Teltowerstrasse.

BERLIN SW., den 23. Juni 1890

T 1958. Fr. 1/7 90 3/3

Königliches Hof-Kunst-Institut

(OTTO TROITZSCH)
Teltower Strasse 47 & 48.

Herr Löbl. Königl. Akademie der Künste, Hier

Ueber die mir durch ——— gütigst ertheilte Ordre überreiche ich Ihnen untenstehend Rechnung, deren Betrag Sie mir mit Mark 2389.95 geneigtest gutschreiben wollen

Hochachtend!
Otto Troitzsch

Zahlbar hier, Ziel — Monat — oder pr. comptant — Sconto.

Sende Ihnen für Ihre werthe Rechnung u. Gefahr per

T. 1 Kiste — Rolle 3 Kisten

			10	—
1000	Placate auf starkem Papier	185	850	"
1000	Paar Leisten à Ocsen	130	300	"
1500	Placate auf dünnem Papier (klein)	180	1200	"
	Tratt der 800 Placate nach Frankfurt a/M		29	95
			Mark 2389	95

Rechnung über die Posten 2·3·4· erbeten.
Rheppli 2/7.

2.
Mit der günstigsten Rechnung
cont. pro 8 Tagen
B. 2/7 90

Mit der

geänderten Rechnung anerkannt.

Büttner.
3/7

ad I.

Rechnung wird Ziffernmäßig festgestellt und ist Leitung à Cto der Ausstellung zu belassen.

B. 3/7 90.

ad I 1358.

An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen, Un-
terrichts- und Medicinal-Angelegen-
heiten

Berlin, den 3 ten Juli 1890.

Ferr.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Rechnung der Königlichen Hochschule für Musik (Otto Troitzsch) Etats-jahr 47/48 über Leistung von Unterricht die diesjährige große akademische Kunstausstellung
mit dem Ersuchen, den Betrag der Rechnung, welche ziffernmäßig festgestellt wird, mit

2350 M. 00 Pf.

in Worten: Zweitausend dreihundert und fünfzig Mark

Pfennigen an die Hochschule gegen Quittung zu zahlen und bei Titel IX. pos 2 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1889/90 zu verausgaben.

Die Prüfung der Rechnung auf die bestimmungsmäßig befolgte Verwendung bleibt vorbehalten.

Der Präsident.

Not. Controle. Fertig.

ad I 3 fact. 5. 7. 90. Fr.

Notif. Hochschule.

I 1390, 57 2

7386

Hochverehrter Herr Scheinert.

Freund und so Wieser schon ist Ihnen, dass das
sehr hochverehrte Mitglied der Academie zu Berlin
Herr Max Bruch augenblicklich hier weilt.
Sollte die Academie zum Schützengraben Sonntag
ihre ehrbietigen Lokale hergeben so sende
Sie diesem Herrn ein Billet für ihn und Verwandte
zu. Es versteht sich. Litzow Str 15 p.t. Ihr Ergeb.

Bei der Gelegenheit möchte ich nochmals
meinen Gefühlen über die Eröffnungsfeier
der Ausstellung Luft machen und bitte Sie,
dies Schriftstück zu den Akten für die
nächstjährige Ausstellung zu legen, damit
ähnliche Ungeschicklichkeiten nicht wieder
vorkommen. — Werke.

Respondi vosk., dass die Benachrichtigung der ästhet. Gesellschaft durch Hr. Präsidenten Bl., resp. Hr. Haas ganz. Anordnungen die gr. Einladungen angehangen, nun seinen gehalt bleiben müsste.

L. f. 90.

Einladungs 74 87

Zunächst bes auf den Karten nichts geändert
für Herrn N. N. und Familie.
In Folge dessen leben sich eine Anmenge Künstler
u. Künstlerfrauen für ausgeschlossen gehalten, da
man ja bei früheren Ausstellungseröffnungen
das schöne Geschlecht hermetisch abzuschliessen
pflegte, um der Sache nur ja nichts einen festlichen
Charakter zu verleihen.
Dann bin ich einigermassen empört darüber,
dass alle die Herrschaften, die mir gütigst die Adresse
die Bilder zur Ausstellung hergeliehen hatten,
die ich eigenhändig auf eine Liste geschrieben
hatte, nichts mit Billeten beschickt worden
sind und mir nun Vorwürfe machen. Ich kann,
in das Schlafzimmer derselben: die Academie
ist ruppig und nicht im Stande solche
Menge Leute hübsch, gross und breit und
festlich zu arrangiren, nur uns einstimmen.
Wenn mir schon an der Liste ein Gastein
Burmen gestrichen wurden sollten, so musste man

mit dreie Streichung zu belassen. Die alle
die Schinderei beim Klingen u Tanz, ka
man das wohl verlangen, und wenn ich Ihne
Kunstmäcene anschrieb, so weiss ich war
Dem ich wollte sie auf den ersten Anprall
für gewiss Bilder interessiren.

Ich bitte also ergebenst dies zu den Akten
der Ausstellung von 1891 zu legen, und
werde in einer Mitglieder Versammlung a
die angeschickte Angelegenheit zurück kn

Hochachtungsvoll und
ergebenst

Paul Meyerheim

I. A. Juli 1890

Berlin den 5. Juli 1890

75
88

ad I. 1390.

Dem Herrn Landrath Paul Meyerheim
habe ich mich beehrt den Herrn Geheimen
Regierungs. Rath Dr. Lüllner ergebenst zu
ersuchen zum 1. Juli d. J. Unterschrift die von
mir vorgeschlagenen Aenderungen zu der am 28.
Juni d. Js. festgesetzten Abschätzungen
der diesjährigen akademischen Ausstel-
lung gefälligst zu vollziehen:

Die vorgängliche Absicht des Herrn
Vorsitzenden der Abschätzungs Commission
gewesen, den sämmtlichen Herren Mitgliedern
der Commission und den Mitgliedern der Aka-
demie d. d. Künste Berliner Künstler Gele-
genheit zu einer gemeinschaftlichen und nicht durch
die Anwesenheit neuer fremder Elemente
beeinflussten Abschätzung der Ausstellung zu
geben, und dazu gleichzeitig unsere ver-
trauensvollen Hoffnungen Künstlerfreunde, die uns Leben-
den Helfer, welche ihre Interessen in der Ausstel-
lung durch Ankäufe neuer Kunstwerken zu
bethätigen Gelegenheit, mitzutheilen. Durch die
Ausgabe dieser beiliegenden gedruckten Schätzungsli-
sten beraubt, sehen wir uns leider immer
Klagen über willkürliche Veränderungen neue

neuer.

resp. unerwünschter Fremdbesetzung [?] Seitens der Unberufenen ausgesetzt ist, ~~weiß ich~~ liegt auf der Hand. Unter der übergroßen Anzahl der nur für die Einladung u. Berechtigung [?] gebrauchten Freikarten war eine Sichtung ganz unabweislich geboten, und war es ~~daneben~~ auch in Anbetracht der Kürze der Zeit und der Menge von dringlichen Geschäften, welche in den der Eröffnung der Ausstellung* zu erledigen sind, völlig unthunlich, mit den einzelnen Antragstellern deshalb noch in besondere Verhandlungen einzutreten. Von den Seitens des Herrn Professor Paul Meyerheim ohne besondere Motivirung in Vorschlag gebrachten Personen* sind nach Ausweis des anliegenden Verzeichnisses ~~über~~ mehr als 20 eingeladen, und sind demselben auch seinem Wunsch entsprechend 6 Familienkarten zur Benutzung für Familienglieder zugestellt worden, dieselbe Rücksicht würde jedes andere Mitglied der Akademie, Seitens für die bildenden Künstler, deren Zahl sich bekanntlich auf mehr als 60 beläuft, für sich haben beanspruchen dürfen und ergiebt sich schon hieraus das Unberechtigte der

*vorausgehenden Tagen

* (über 80 an der Zahl:)

der

der ~~Auch~~ Ansprüche des Herrn Beschwerdeführers.

Wenn der letztere, eine besondere Berücksichtigung „für alle die Mitarbeiter beim Hängen und Jury" beansprucht, so muß ich darauf hinweisen, daß derselbe für die Jury nur als Ersatzmann gewählt, zu den Mitgliedern der Hängekommission überhaupt nicht gehört hat, und daß, wenn sich derselbe trotzdem an den Arbeiten der Hängekommission betheiligt hat, ~~die Annahme nahe liegt, daß~~ * ~~dies [illegible] an ihn ergangene Aufforderung geschehen ist. Die jetzt gemachten Erfahrungen legen mir die Erwägung nahe, ob es nicht geraten ist, künftig~~ von dem mir zustehenden Recht, ~~unbefugten~~ Unberufenen den Eintritt in das Ausstellungsgebäude während der Arbeiten der Hängekommission zu versagen, ihm gegenüber keinen ~~[illegible]~~ Gebrauch ~~zu machen~~ gemacht zu haben.

*daß dies aus persönlicher Liebhaberei geschehen ist. Da aber diese Annahme nach den jetzigen Erklärungen des Herrn Prof. Meyerheim nicht zutrifft, so muß ich bedauern,

Unbenommen werde ich Gelegenheit nehmen, das Eingangs bezeichnete Schriftstück in einer der nächsten Mitglieder-Versammlungen zur Mittheilung zu bringen, schon um zu constatiren, ~~ob~~ welchen Widerhall „die Schauergeschichte über die Rückständigkeit [?] der Akademie", in welcher der

V.

Verzeichniss
der auf Vorschlag des Herrn Professors P. Meyerheim
zur Vorbesichtigung der diesjährigen Kunstausstellung
am 18. Juni d. J. eingeladenen Personen.

1. Se Durchlaucht der Herzog von Ratibor.
2. Herr General-Consul Landau,
3-5. " Director Barnay, nebst Frau und Tochter,
6-7. " Professor Hengel-Seubrich und Frau
8. " Pächter
9. " Professor Lessmann-Hellborn
10-11 " vom Rath nebst Frau
12 Frau Professor Richter
13 Se Excellenz Graf Szechenyi nebst Gemahlin
14-16 Herr Rudolf Mosse nebst Frau
17-18 " Friedr. Spielhagen nebst Frau
19-20 " Geh. Rath Schwabach nebst Frau
21-22 " von Wildenbruch nebst Gemahlin
23-24 " Weisbach nebst Frau

außerdem noch nachträglich
ca 6 Karten für Familien-Mitglieder.

30. sämmtliche Karten.

Der Präsident

Sr. Hochwohlgeboren
dem Herrn Professor Paul Meyerheim
Hochwohlgeboren
hier

Ihr

78 31

Praes. eodem.

I № 1391.

Acta: Ausstellung

pro

1890

werden zur weiteren Veranlassung ~~übergeben~~
~~Bemerken gef. vorzulegt.~~ dass Roland v. Bistritz
~~Gebrauchsabgabe~~, im Sinne des nebenstehenden Erl.
Antrage an die Steuerverwaltung zu schreiben.
— J.-No. ..... — ~~vorgelegt~~

Berlin, den 5 ten Juli 1890.

Schrb.

An
den Geheimen Oberfinanzrath
und Provinzial-Steuerdirektor
Herrn von Pommer-Esche
Hochwohlgeboren
hier

Ew. Hochwohlgeboren werden ersucht, die auf dem Antrage ~~Ihrer~~ Firma
Kunstwerke, mit welchen für genügend sich
und welche mit Rücksicht der Ausstellung wieder
an den Aussteller zurückgegeben, gefälligst gefl.
frei ~~wieder~~ ~~zurück~~ ~~zu~~ ~~gestellt~~ gestellen gegen Revers,
wenn der Zollpflicht ~~unterliegen~~ Mindestbetrag
der Kunstwerke innerhalb 6 Monaten.
3. 1890. Hochachtungsvoll
Der Kanzler
Kais. z. d. o. V.

Kunstwerke grosse akademische Kunstausstellung bestimmten

79 92

Geheimen Ober Finanz Rath & Provinzial
Steuer Director von Jonner – Locke

Berlin NW. Am der Moltke Brücke

Antrag auf gefällige Abfassung von gutachtlichen
Anstellungen gegen Bezeichnung der
Ausfälle bei Einbringung der Objekte einer,
alle 6 Monaten.

edaille erster Klasse und welche?			
Wohnort und Wohnung.			
Gegenstand der einzelnen Kunstwerke.		Preis der verkäuflichen.	Versicherungs-Werth der unverkäuflichen.

RUD. SCHUSTER
C. G. LÜDERITZ KUNST-VERLAG.

BERLIN S.W., DEN 14. Juli 1890.
JERUSALEMER STR. 13.

80/93

11394. Kr. 5 Bl. 20.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste, Hier.

I.

Für den Böttcher.

B. 14.7.90.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihrer gefälligen Anfrage die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich von verschiedenen illustrirten Zeitungen um Ueberlassung von Cliché's aus dem illustrirten Katalog der diesjährigen Ausstellung zwecks Verwendung derselben bei Ausstellungsberichten angegangen worden bin. Ich habe mir nun alles

8/94

Indem ich wegkamt bitte, verkommenden Falles in Uebereinstimmung mit mir senden zu wollen, unterzeichne ich mich dem freundlichen Kunst mit ausgezeichneter Hochachtung!

Hochstamp

Rud. Schuster

Der Verfügungsrecht über jene Blicke's verbefallen, hatte aber dennoch die verschiedenen Gesuche ab, obzwar die selben durch umfassende Entschädigungsangebote unterstützt waren. Hierbei ging es um den Hauptpunkt und die ein für allemal allgemeine Bekanntmachung der aufgestellten Bilder im Interesse der betreffenden Künstler nicht opportun sei, worin ich durch die Klagen bestärkt wurde, welche mir von unseren Künstlern über vorgekommene derartige Fälle bei den früheren Ausstellungen entgegengebracht worden sind.

I. 1406. 07/12

d. 8 July 25

Fr. 4/790

d. d. Januar.

Kriegsschule zu Ingolstadt

An Seine Hochwohlgeboren

Herrn Präsidenten der

Kgl. Akademie Herrn Generalmajor Denker

Hochwohlgeboren

Ich habe die Ehre auf das Schreiben vom 5 Juli '25

Ihr. Folgendes zu erwidern.

B 11/9 90-0

Es ist mir zunächst bedauerlich, daß

ich über das Verhältnis und die

Befugnisse der durch die Akademiemitglieder

erwählten Ersatzmannes in so argem

Irrthum mich befunden habe.

Soweit ich mich entsinne, wurden in

der betreffenden Sitzung der Mitglieder

in einem Wahlgange sowohl die

Mitglieder der Jury, als der Hängekommission

gewählt, wobei ich die Ehre hatte, als

Ersatzmann genannt zu werden.

Ich vermehe diese Wahl so, daß wenn

die Zahl der gewählten nicht vollständig

am Platze sei, ich dafür einzuspringen

bitte. Bei Constituirung der Jury wurde mir auch vom Präsidenten mitgetheilt dass ich um 9 mich zur Versammlung einzufinden habe, und gehen Dienstag, wenn die Jury complet sei, dasselbe hielt ich auch für die Hänge commission für maassgebend. Demnach stellte ich die Frage, ob ich bei der Jury befugt sei, zu verweilen und meine Meinung für und wider geltend zu machen, was mir bereitwilligst gewährt wurde.

Ich war der Meinung, dass die Principe auch für das Hängen gültig sei,

Jawohl! bis!

Da bei meinem täglichen Erscheinen stets einige Herren fehlten wie Prof. Lucke Danneil Heyden und Baumeister Osthoff. Da mir nicht erinnerlich ist, dass für sie Lectionen ein eigner Ersatzmann gewählt ist, so hielt ich mich, da auch an keiner Seite Einwand erhoben wurden, ich im Gegentheil von meinen Collegen dringend gebeten wurde, weiter mit zu helfen, für ausreichend legitimirt, und durfte auf den Dank für meine Mühe rechnen.

Viel lieber hätte ich Ihnen meine kostbare Zeit zu meinen eigenen dringenden Arbeiten verwendet. Ich bedaure, dass über die Oeffnungen und Rückkehr eines Ersatzmannes so ausserordentliche Rücksichten herrschend kommen, jedenfalls würde ich mich hüten, je eine derartige etwa auf mich fallende Wahl anzunehmen, die eine so überraschende Behandlung zur Folge haben kann.

Was die Billetfrage anbelangt, so wurde mir mitgetheilt, jeder von uns möchte ganz nach Belieben eine mir Bekannten gefüllte Liste einreichen. Von einer Beschränkung der Zahl, um einer Motivirung der zu Ladenden Personen, ist mir Seite nicht bekannt geworden. Ich begrüsste diese Neuerung bei der festlichen Eröffnung der Ausstellung Abends, und freute mich, dass endlich nach dem Beispiel anderer Weltstädte aufgeräumt werden sollte, in denen an den Eröffnungs resp. Vorbereitungstagen

Ich gebe abzu, dass bei beschränkten
Zeit, und wenn der Gedanke an eine
derartige Frage zu spät auftaucht, eine
redaktionelle Erledigung der Billetfrage
schwierig gewesen sein mag.
Das mir aber die Denkschrift nicht
angenehm war, wenn sie den Lesern wie
v. Helmholtz und einigen Anderen
meinen Briefen erfahren mussten, sie
hätten, trotz meiner Mittheilung, keine
Billets erhalten, ist doch wohl natürlich.

Einer Verlesung meines Briefes
sehe ich gern entgegen, es würde mir
eine Genugthuung sein, wenn in Folge
dessen Klarheit über Rechten und
Pflichten des Ersatzmannes geschaffen
würde. Man wird verstehen, wie
der Brief gemeint war, und dass er
nicht die Absicht enthielt, durch
einige wohl nicht parlamentarische

in weitgehendster Weise allen an Kunst, Wissen-
schaft, Literatur, Mäcenen schöner Damen
etc. gelaufen wird, es dass dieser Tag ein
Ereigniss der Saison wird und viel zur Auf-
munterung des Kunstsinnes beiträgt, der
leider in Berlin so tief schläft.
Mir war nichts bekannt, dass sämmtlichen
Mitgliedern der Kunst Mittheilung zugegan-
gen war, seine Liste mit Einladungen einzu-
reichen, (obgleich ich auch dass für gut halten
würde) und glaubte mein Möglichstes thun
zu müssen, die Eröffnung mit bestem Dank
verbindlichst helfen zu machen dürfen.
Eine Anzahl von Damen, die sich beklagen
bei derlei Angelegenheiten, stets vergessen
zu werden, glaubte ich nun in Erinnerung
bringen zu müssen, wie Ihnen Dr Richter in dem
Die Behauptung, dass wegen Unklarheit
des Textes auf den Billets eine grosse Zahl
von Künstlern und Ausstellerinnen nichts
zur Eröffnung erscheinen hatte ich ansprechs

Ihre Drücke einen Kampf heraufbeschwören,
auch hoffe ich, es wird mir vergönnt
sein, Ihre Antwort des Herrn Präsidenten
Ihrer Partei mit anhören zu
können.

Paul Meyerheim.
Professor. Mitglied der Akad. d. Künste
zu Berlin.

8699

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 8. Juli 1890.

U. IV Nr. 3048.

I 1425.

Die Generalkasse wolle gefallen, zur Bestreitung der ausserordentlichen Ausgaben für die diesjährige grosse akademische Kunstausstellung in Berlin den Betrag von 5000 M., geschrieben: Fünftausend Mark, an den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste hierselbst gegen Quittung zu zahlen und einstweilen als ausserordentlichen Vorschuss zu buchen.

I. Unterschrift.

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift erhalten Ew. Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 30. Juni d. J. – I. 1351 – zur Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrage.

Delbrück.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Nr. 5000 M.
12/7 90. B.

Anstellung pro 1890.

Anzugeben ist Höhe von 2881 M. 25 ₰.
zahlt bis ult. Juni 1890.

87
Nr. 2440/100

A I 1457.

Berlin, den 16ten Juli 1890

An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen, Un-
terrichts- und Medicinal-Angelegen-
heiten
hier.

Der Generalkasse übersende ich beifolgende Bescheinigung über Löhne für Arbeiten, welche auf Anlaß der Genehmigung der Anstellung täglicher Diäten-Anstellung gezahlt worden sind,

mit dem Ersuchen, den Betrag der Löhne, welche hierüber festgestellt worden mit

2881 M. 25 ₰.

in Worten: Zweitausendachthundert ein und achtzig Mark und 25 Pfennigen aus dem Fonds zu Kapitel 24 Tit. 11 der Königlichen Akademie f. d. P. Tonkünstler gegen Quittung zu verausgaben und bei Titel IX pos. 2 des Etats der Königlichen Akademie der Künste in der Rechnung pro 1890/91 zu verrechnen.

Die Ausgabe ist als Quittung über die Zahlung des Kapitals der beglaubigten Anweisung beizufügen oder die Quittung bleibt verbindlich.

Der Präsident.

Rot. Kontrole.

Notif. Präsidium.

fach. 18.7.90.

I 1478 Berlin Nr. 88 20. 101

d. Allgemeine Cabelage
Linie n. d. Türkei,
reisen
1 Hr. Maj. d. Kaiser,
1 K. Maj. d. Kaiserin,
— K. . Kr.
~~Victoria~~ Prinzessin,
— K. H. J. d. Prinzessin
Fr. Karl,
— K. H. J. d. Prinzessin
Hagedt,
— K. H. J. d. Prinz Hagedt,
— K. . d. Prinz,
— K. d. Alexander,
— K. H. J. die Prinzessin Alexander
z. Battenberg, geborn. Prinzess
v. Hessen. Darmstadt,
— K. H. J. die Erbprinzessin
v. Sachsen. Meiningen,
— K. Hoh. d. Erbprinz von
Sachsen. Meiningen,

Dr. Seidel.

fact. i. ab. 10.7.90. L.

I. 1506

90 1037
R. A. I. 7. 90.
Bd. 3.

Berlin, den 21 ten Juli 1890

Ad: Ausstellung pro 1890

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, etc. Angelegenheiten

hier.

Die Generalkasse erhält beifolgende Anweisung nebst 5 Stück zugehöriger Rechnungen über Lieferungen und Leistungen im Betrage der darin ausgeworfenen gesamten ordnungsmäßig Bescheinigung

mit dem Bemerken, daß der Gesammtbetrag der Rechnungen mit

1101 M. 55 ₰

in Worten: Eintausend einhundert und einer Mark fünf 55 Pfennigen an die Empfängerin gegen Quittung zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und bei Titel IX. pos 2 des Etats in der Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

Postscheine gelangen als Empfangsquittungen.

Berlin, den 21 ten Juli 1890

Der Präsident.
In Vertretung
Schneider.

Rechnungen werden mit der anliegenden Anweisung nebst 5 Stück zugehöriger Belege über . . . . 1101 M. 55 ₰ zur weiteren Veranlassung übergeben.

Meyer.

Rot. Controle.

Betrifft: Zuwendungen seitens der Verleger.

Den Antrag: Anschaffungen und Ankauf der Ausstellung ist zu bewilligen. Abschrift der Rechnungen zu 2 u. 4 der Anweisung hinzuzugeben.

Berlin, den 21 ten Juli 1890

Zu

Fact. d. d. 16. 7. 90. Z.

9/104

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Kunst. Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste im Jahre 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.25.	6. 90	Berliner Cementbau-Geschäft Schmidt & Cie, Berlin, Reparatur der Springbrunnen und in der Rückwand der Ausstellungsgebäude	78 00.
2.1.	7	„ Gustav Behne, Bürsten- und Pinsel-Fabrik, Berlin, Pinsel, Bürsten und Besen	124 80.
3.3.	7	„ Julius Wendt, Reparaturen an Pflanzen und gestellten Werken	332 75.
4.14.	7.	„ J. Rosenthal, Berlin, für 2 Zutritts-Füsse	66 00.
5.16.	7.	„ W. Pankebusch, Leder- und Möbel-Tapisserie Berlin, Ausführung von Polsterarbeiten an Kunstwerken	500 00.
		Summa	1101 55

Berlin, den 21. Juli 1890

Der Präsident
Frh.
H Ende.

Von den Belägen und in Calculo richtig.
Meyerheim

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		Latus:				

92 105

Wochen-Lohnzettel No.

vom

Berliner Cementbau-Geschäft
O. SCHMID & Co.
BERLIN N., Brunnenstrasse No. 87.

[Bei de]m Bau: Bilder Ausstellung

[I]n der Woche vom 13ten Juni bis zum 19ten Juni 90. gearbeitet

Name des Arbeiters	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Anzahl der Arbeitsstunden	Lohnsatz pro Stunde Pfge.	Lohnbetrag M.	Pf.	Materialien	An-fuhr	Rück-gang	Bemerkungen.
[illegible]		–		10	10	10	10		–			Kies cbm.			
[illegible]				.	10	10	10					Sand do.	1½	½	
												Cement, kl Sack	8.		
												do. gr. do.			
Tagelohn bei Springbrunnen-Bassins [?]												do. Tonnen			
im Skulpturensaal. [?]												Marmor, Sack			
												Farbe, schwarze kg.			
												do. rothe do.			
												Dachpappe, Roll.			O. [illegible]
												Eisenspähne kg.			
												Gips, Sack			
												Drahtgeflecht m.			

Ausstellung d. Königlichen Akademie [?] … BERLIN

Name des Arbeiters	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Anzahl der Arbeitsstunden	Lohnsatz pro Stunde Pfge.	Lohnbetrag M.	Pf.	Materialien	Zufuhr	Rückgang	Bemer
												Rund-eisen . mm. Bd.			
												. do. do.			
												. do. do.			
												Bindedraht, Ring.			
												Krammen, Stück.			
												hölz. Sargen, Stück			
												eis. Rahmen, Stück			
												Gasstoff kg. . .			
												Leinöl „ . .			

Name des Poliers:

I. 1507.

93 106

K. 2/2 90.
12 bl.

Betr.: Ausstellung pro 1890

Berlin, den 21 ten Juli 1890

Summa: Gesammtversicherung 3000000.
Mobiliar . . . 1000 M.
Putzmaterial . 6000 –
Decoration . . 50000 66000
Zusammen der Versicherungen . . 2934000

M.

Lorb.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

Berlin

Wruppel.

Die Generalkasse zahlt hierdurch die Anweisung nebst 12 Rück-
anweisung nebst 12 Rück zugehörigen Belegen über
Belegen über Verpackung von Ausstellungsmobiliar,
Ausstellungsmobiliar und Putzmaterialien der diesjährigen großen
Kunstausstellung gegen Empfangnahme
mit dem Bemerken, daß der Gesammtbetrag der Anweisungen
4024 M. 30 ₰
in Worten: Viertausend und vier und zwanzig Mark und 30 Pfennigen
an den Kgl. Stadt. Sekretär Herrn Heinecke, P.P. Hierselbst gegen Quittung zu
zahlen und bei Fi-
tel IX. pos 2 des Etats zu verausgaben.

Berlin, den 21 ten Juli 1890

Der Präsident.
Im.

Not. Controle

Notif. Justizhauptkasse, Reisform.

94/107

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene ~~Lieferungen und~~ Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

im Interesse der großen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	M. 5.	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, der-sicherung der Kunstwerke, Inventar-stücke etc. gegen Feuergefahr.	268 70.
2.	"	Magdeburger Feuer Versicherungs-Gesell-schaft Vrdgl.	268 70
3.	19. 5. "	Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Verglasung . .	402 00.
4.	20. 5. "	Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für Verglasung	402 00.
5.	M. 5. "	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt Kunstverglasung wie vor . . .	535 40.
6.	24 6. "	Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Verglasung wie vor	402 00.
7	"	Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, Verglasung wie vor.	402 00.
8.	7. 6. "	Magdeburger Feuer-Versicherungs-Ge-sellschaft Vrdgl.	135 40.
9.	"	Thuringia, Vrdgl. wie vor.	268 70
		Latus:	3084 90

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Transport:	3054 90
10.	4	6 20. Vaterländische feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld, Ursprung von Prämienkarten, Formulaten etc. gegen Feuergefahr	268 70.
11.	11.	6 " Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin für Polylin's von, wie vor	335 40.
12.	16.	6 " Glasbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft, Polylin an, wie vor	335 20
		Summa.	4024 30

Berlin, den 21ten Juli 1890. Krug den Polizeisekretär
Der Präsident calculo vigisig. Mengeli
Jul. 24/7 90.
Heeck

Gleichzeitig wird der Polizei-Rath der Feuerversicherungen mit der Benachrichtigung ersucht, daß die Prämienbeträge so, wie sie liquidirt worden, anerkannt worden sind.

Latus:

I. 1575. Berlin d. 23/7 90. 95.108

An
den Herrn Polizeirath
Vorsteher des Büreaus der
Abth. d. Königlichen
Polizei-Präsidii
hier

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu ersuchen, die in der Liquidation vom 21. d. M. wegen Prämien mit dem Vermerk

facit 25. 7. 90. K.
ac. 25. 7. 90. Z.

versehene Versicherung, nämlich die Kasse von Aktien-Gesellschaft Feuerversicherung, Berlin, über 268 M. 70 Pf. an Polizei-Präsidium Berlin zu Händen des Herrn Polizeirath Heeck gefälligst anweisen zu lassen.

Ergebenst
Der Polizei-Präsident
Im Auftrage
Krug

Berlin, den 8. Juli 1890. 109

I 1411.

Der Königlichen Akademie der Künste
Hierdurch in Erwiderung der gefälligen
Zuschrift vom 5. d. Mts. ganz ergebenst
mit, dass das Königliche Hauptsteuer-
Amt für ausländische Gegenstände
hierselbst benachrichtigt worden ist, be-
züglich der für die demnächst zu eröff-
nende Kunstausstellung
bestimmten, an sich zollpflichtigen
Gegenstände von einer Zollver-
fügung abzusehen, insoweit
dieselben nach Beendigung der
Ausstellung an den Absteller
zurückgehen und unter Zollkon-
trole weder aufgehoben wer-
den.

Ausserdem ist die Frist zur Wiederaus-
fuhr in der gewünschten Weise, auf
längstens 6 Monat, festgesetzt
worden.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

An
die Königliche Akademie
der Künste
Berlin S.W.

Sommerlatte

a 11129.

97

Bureau,
Lindenstrasse 41.

Berlin, den 2ten August 1890.
110

I 1553.

Ex. 7/8 25.
1 Anl. 2 P.

Einer Hochwohlgeborenen übersendet Unterzeichneter Abtheilung, anliegend ergebenst eine Kostenrechnung, für die in der Kunst-Ausstellung im Landes-Ausstellungs-Gebäude in der Zeit vom 28ten Juni bis ultimo Juli cr. stationirt gewesene Schutzmannschaft mit dem abzuzahlenden Betrage, den Betrag mit 442 Mark an die Cassen-Kasse der Schutzmannschaft, Lindenstrasse 41, gefälligst entrichten zu lassen.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Schutzmannsch.
J. V.
Borrmann

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Fortsetzung vergl. Register.
M. S. i. konto v. Schutzmannsch.
Konto ist v. General-Kass. auszuzeichnen.
v. cor.
Becker

98 111

a I. 1553.

Berlin, den 11. August 1890.

An
die Königliche Regierung
zu
Hannover

Die General-Kasse empfiehlt beifolgende Rechnung der Königlichen Tierärztlichen Hochschule über die Verwaltung des Etats-Jahres vom 2. August 1889/90 über Einnahme und Ausgabe, welche sich in der Zeit vom 28. Januar bis ultimo Juli d. Js. in den Kapitel 13. Ausstellungs-Gebäude stattgefunden haben, mit den Belegen, den Bestand berechnet mit

= 442 Mark =

in Worten: Vierhundert zweiundvierzig Mark an die zur Einsendung hierher Königlichen Regierung bestimmte Kasse der Tierärztlichen Hochschule gegen Quittung zu zahlen und bei Titel IX Kap. 2. des Etats der Königlichen Akademie der Tierärztlichen Hochschule in der Rechnung der 1890/91 zu verrechnen.

Der Geheime Ober-Regierungs-Rath
Thiel

Fach. 13. 8. 90. Z.
ab 14/8 90 Ct.
Insl.

2. Kgl. Tierärztl. Hochschule, Abthlg. für Thierheilk. Hindenstr. 41
3. Kgl. Centralstelle f. Landw.
ab Zentral 14/8 90. Z.

Berl. Ausstellung für 1890 — I. 1562. — Pr. 1/8 90 ch. 99 112

wurden verausgabt mit

wie Liste 1 bis .	3442 M. 50 Pf.
für Liste 2 vom 1.–31. Juli cr.	
wie Liste 1 bis Belegung	
der Preisrichterstellen vom	
1.–31. Juli cr. incl. .	629 M. —
	4071 M. 50 Pf.

Die Belege sind mit dem Journal vereinigt.

Meyer
11/8 90

An
den Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der künstlerischen
Angelegenheiten
Hier.

Der Schlußbericht über die Einnahme und Ausgabe bei der Berliner Ausstellung, Verwaltung und Unterhaltung
a, des verschiedenen Einzelbeitrages wie im Interesse der
diesjährigen Einnahme-Zahlung in Höhe von . 3442 M. 50 Pf.
b, des Belegung der Preisrichterstellen bei
Ende Juli cr. in Höhe von . . . . 629 M. —
mit den Belegen, der Gesammtbelegung der Ausgaben
mit = 4071 M. 50 Pf. =
in Worten: Vier tausend und ein und siebenzig Mark
und 50 Pfennige den Beamten der Königlichen Akademie
der Künste, Rechnungsrath Schwerdtfeger gegen Quittung
zu verabfolgen und beim Titel IX pos. 2 der Akademie.
Etats in der Etatsaufstellung für 1890/91 zu vereinnahmen.

Berlin, den 11. August 1890

Der Präsident

Ausl. d. S. 90. Z. 26/12/1890 an R.A.S. Ans.

Berl. Centralbahnhof

Pl. III. Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger
zur Kenntnisnahme.

100

Laufen v. 23/8 20. 113

I 1568.

Liste.

V.

Die Lig. ist v. Insp. auf Stellen der vom Lz. Lz. Kdo. Klein. Ldsp. ein Gefreiter.

V. cur.

Verz. von einem Gef. k. k. Landsturm-Inf. Regiment über gefangene Offiziere Soldaten Zivilisten und Offiziersdiener:

a, Offiziere des Regiments . . 7
b, Mannschaft . . . 173
c, Zivilisten . . . 57
d, Frauen . . . 13
= 250

Gefangene sind, ob deren Landsturm, 250 Mann. Die Offiziere sowie die Gefangenenbuchkarten sind

wie verabredet, ab[illegible]
Lebewohl zu sagen.

Ihr

Ihr ergeb. Ltn
Mey. 101
I 1576. Berlin, den 16. August 1890. 114

Herr O. Winkler mit dem Bescheinigt. Attest wegen Dienstreise
der städtischen Wasserwerke übergeben.
Gestatte Wasser für die Ausstellung
pro April/Juni 1890 übers 60 M. 93 ₰
wird gef. angewiesen

Meyer

O.
more 5/7. ausgestellt.
B. I. 4. 90.

Zur Sammlung
Hgen. Stempel

25/6.	3170.		80. 30.	24
24/5.	3070	100	120. 20	29
"	3260			
	3110	150.	50. 15 =	7. 50
				55. 30
				5. 43
				60. 93

Berlin v. 28/8 20. 102
115

I 1629.

d.

Anlagen wie Bezeichnung
wahrscheinlich z. Sendung, Dem
mit verbaum hingehör.
z. Gefälligk. zu gefälligen
W. 24. 5.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Feuerwehr.
Journ. No. 12881 Fw.

Berlin, S.W., den 5. September 1890.
Linden-Str. 41.

103
116

1670.

Der Brandmeisterbezirk überschickt die unterzeichnete Abschätzung anliegend eine Kostenberechnung für die im Laufe des Monats August cr. im Landes-Ausstellungsgebäude stationirt gewesene Feuerwehrabtheilung mit dem ergebenen Ersuchen, den Betrag mit 403 M. an die Bürean-Kasse der Feuerwache, Lindenstraße 41, gefälligst anweisen zu lassen.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Feuerwache.

An
den Vorsteher der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

I. 1672.

Pr. 2/920 104/117
M.

1.

An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier

Betreffend die mit dem Geschäftsführer der diesjährigen zweiten
akademischen Kunstausstellung Herrn O. Winkler
getroffene und von dem Herrn Minister der geistlichen
pp. Angelegenheiten genehmigten Vertrag hat g. Winkler für seine
Thätigkeit im Interesse der
Ausstellung täglich ~~15~~ fünfzehn
Mark diäten gerechnet erhalten.
Laut beiliegender Quittung vom 15. August d. J.
~~Diese~~ Thätigkeit dauerte bis
incl. heute, sind demg. Winkler
für seine betreffende Thätigkeit,
~~für~~ die Zeit vom 12. Mai bis
15. August d. J. mithin für 96 Tage
à 15 M. in Summa

1440 M.

in Worten: Eintausend vierhundert
und vierzig Mark bare und sofort
gezahlt werden, und wird die Generalkasse
ersucht, vorstehende Leistung dem Fonds
der Akademie der Künste Rechnung auf
Stempelsteuer, gegen Quittung zu verrechnen
und bei dem Fonds Titel IX. pos 2 der Akademie.
Etat in der Rechnung pro 1890/91 zu vereinnahmen.
Gaben, ohne Anzeige
Die Original. Vertrag werde ich der General.
Kasse demnächst einreichen lassen.

Berlin, den 11 ten September 1890.

Der Präsident.

pract. th. 9. 90. K.

2. An
die Gemeindekasse Z.

fact. 12. 4 90. Z.

Für verschiedene Arbeiten im
Interesse der diesjährigen, gros-
sherzoglichen Bauinspektion
während des Monats Augu
d. J. sind und wird uns der beste
heyten und ergebenst ergeben
Quittung anzuweisen gestatten
— 3984 M. 50 Pf. —
in Worten: Dreitausend neunhun
dert vier und achtzig Mark fünf
50 Pfennige anzuweisen verbun
Die Gemeindekasse wird ersucht,
diesen Betrag dem Inspektor der
Kgl. Ak. d. B., Regm. R. Schwerdtfeger
gegen Quittung zu verabfolgen und
bei den Bauinspektionsgeldern
passend, Titel IX pos 2 der Akademie-
Etatt, in der Rechnung pro 189
zu verrechnen.

Der Präsident.

3. Mod. Controle.

4. Vorzuzeigen den Interessen zur
Bauinspektionsbücher.

Anton Dreher's Brauhaus Klein-Schwechat bei Wien.

Vertretung Berlin.

I 1674. 104a Vr. 3 Jan 1193.

Berlin, den 10. September 1890

W., Köthener Strasse 37a.

Der kgl. Academie der Künste überreiche ich
ubenseitig Abrechnung über die verkauften Pfonder-
ten, wonach ich laut Vertrag vom 25. April c.r. Mk 4777. —
abzuliefern habe.
Hingegen habe ich laut dem obigen Vertrag „ 30000. —
als Pauschalsumme für die Concerte bis 20 September
c.r. zu prolitiren. Somit verbleiben Mk 25223. —
welche ich mir hiermit Behufs der academ. Kunst-Ausstellung
zu verlangen beehrige bin. Ich gestatte mir die Königl.
Academie der Künste ergeb. zu bitten gefälligst zu veranlassen
dass mir noch vor diesem Termin und baldmöglichst die
restirende á Conto Zahlung von Mk 10,000. — gelistet werden.

Ehrerbietigst
Königl Academie der Künste
Ergebenster
Ludwig Lenz
Vertretungsführer von Anton Dreher

An die
Königl Academie der Künste
Berlin
Universitäts-Strasse 6

1046

Abrechnung
über die verkauften Postkarten à 6.– Mark pro 1890.

Erhalten von der Königl. Academie der Künste 7000 Damenkarten
2000 Damenkarten
Summa 9000 Postkarten
Zurückgeliefert am 10. September 5493 Damen
1246 Damen 6741 "
Daher verkauft à 6.– 2259 Postkarten

Hiervon habe ich an die Königl. Academie der Künste abgeliefert
für 2000 Karten à 2.– = M 4000.–
" 259 " " = " 777.–
Summa M 4777.–
pro rata M.

Berlin, den Cito! Berlin 12/9 90.

Postkarten.
Postkarte
für Kaiser und Kaiserin
Karten. Kaiserpostkarte

Ew. Hochwohlgeb.

benachrichtige ich zugleich die geehrten
Leser ergebenst,
daß Postkarten sind

einen Vorschuß von 10000 M
à Conto des Kunstausstellungs-
gelderfonds anweisen zu wol-
welcher Betrag zur theilweisen
Bezahlung für die bisher
Ausstellungsparke täglich
ausgeführten Doppelconcerte
verwendet werden soll.

fact. 13.9.90 Z.
exp. 15.9.90 Z.

Der Präsident.

[signature]

An
den H. Ressort-Minister
Excellenz.

ad 1788 / 1

fact. 16.10.90. Z.

Berlin d. 19/9 90.

104c

Zwischen d. k. Akademie
d. Künste ~~zu~~ zu Berlin
u. dem Pächter des Aus-
stellungsparks am Lehrter-
Bahnhofe, Restaurationsbesitzer
Anton Dreher zu Klein-
Schwechat bei Wien, vertre-
ten durch seinen Bevoll-
mächtigten Eduard Preiß
in Berlin, ist heute nach-
stehender Vertrag ver-
abredet und abgeschlossen
worden:

Einziger Paragraph:

Für diejenigen Concerte,
welche im Ausstellungsparke
vom 21. September bis
5 Octbr. d. J. veranstaltet

I 1678.

Pr. 14/9 90
Lantz

v. Cito!

v. ult.

Rechnung der Firma Stiebitz & Kopf,
über 21 M. 20 Pf. ist an die
hiesige Abtheilung – Gartenbau-Ausstellung – bei m. gr. Verfügung,
betreffs dieser Rechnung ergeht,
ergebenst beigefügt.
2 Rechnungen verschiedener Firmen
über 41 M. 35 Pf. die Rechnung
des Hofmeisters im Hause von
der hiesigen Abtheilung à Conto
Ausstellung zahlbar zu machen,
da ein Theil der fraglichen Arbeiten
auf Befehl des Ausstellungsbureaus
Kyffhäuser-Denkmal-Straße
hat ausgeführt werden müssen.

Berlin, den 15. September 1890.

Der Präsident.

Die anliegenden vier Rechnungen sind auf die Gouvernements-Kasse anzuweisen.

2. 9/9 90.

Präs. v. H. Schw.
v. H.

Hofbau Insp.
Jacobi.

Für die Bauführer

106

Praes. eodem 123
1 Anl. 3

I № 1688

Acta: Ausstellung
pro
1890

Thaland & Dietrich

24/9 90 Rechnung über gestempelten zur weiteren Veranlassung ~~anfolge~~
~~Anforderung~~ vom 4053 M. 93 ₰.
— ~~Gestattung~~ vorgelegt.

Berlin, den 13 ten September 1890.

Rüppel.

1. Rechnung ist à Cto der Ausstellung zahlbar zu machen.
2. Wegen vorjährigen Entwurfs, welche evtl. hiesiges Bureau zu reputiren haben, 3. mng event. 2 Monteure.

B. den 15. September 1890.

Anweisung gemäß
Rüppel.

107

Praes. codem.
4 124

I № 1690.

Acta: Ausstellung pro 1890
sper. Vermischtes.

(Liquidat. A. Dreher)

Lieb. auf die Anlage

Die Richtigkeit der Rechnung wird bescheinigt.
Ergebenst wird die Generalkasse ersucht, obigen Betrag von
— 393 M. 60 d. —
in Worten: Dreihundert Drei und neunzig Mark und 60 Pfennigen an den Liquidanten zur Hände des mit Vollmacht versehenen Buchhändler Ludwig Zweig hier, Potsdamerstr. No 37a gefällige, gegen Quittung zur gelegentlichen Lastung des Kunstausstellungsfonds, Titel IX pos 2 des Etats der Akademie pro 1890, in der Rechnung des laufenden Etatsjahres zu verausgaben.

St. 14. 9. 90 Fr

Berlin, den 15. September 1890
Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Notif. an L. Zweig. B. Kst. in der Kontrole.

Berlin, wie vor.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit den anliegenden Spezialquittungen über . . 268 M. 60 d.
für Diner für Herrn v. Jagow, Ehrenmitglied, und über . . . 125 M
Beitrag für Musik zur Ausstellung, hier also über . . 393 M. 60 d.
in welcher Höhe Rechnung beigefügt ist.

Muppli
13/9 90.

125 Mk.

Geschrieben: „Einhundertfünfundzwanzig Mark“ für die Musik zur Feststimmung der Kunst-Ausstellung vom 25. Juni 1890 bewilligt und richtig zum Herrn Zweig erfolgen zu lassen bescheinigt

Berlin,
den 28. Juni 1890.

Arndt

Die Richtigkeit bescheinigt

Berlin, den 25. Aug. 1890.

Merkel

Von der Königlichen Akademie der Künste sind zu schreiben I. 690. richtig erfolgen zu lassen, bescheinigt.

Berlin, den 25. September 1890.

Ludwig Zweig

Berlin NW., den 29/6 1890

Restaurant im Ausstellungspark.

Nota

16	Cognac mit Wasser	Mk. 24 à 15	—
16	Café mit Cognac	à —	16 —
21	Cigarren	à — 60	12 60
		Mk.	268 60

Dankend empfangen

Ludwig Zweig

Die Richtigkeit bescheinigt

Merkel

Präsident der Akademie der K.

108/126

R. 15/90.
1 Anlage.

I. 1696.

Berlin, den 15ten September 1890

Betr: Ausstellung
pro
1890

werden mit der anliegenden Rechnung nebst 9 Stück zugehörigen Belägen über . . . 6346 M. 53 ₰ zur weiteren Veranlassung vorgelegt.

Muppel.

A.

1. Schrb.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- Medizinalangelegenheiten

pro.

Die Generalkasse erhält beifolgende Rechnung nebst 9 Stück zugehöriger Rechnungen über Posten, welche auf Belegt der diesjährigen zweiten öffentlichen Bücherstellung verausgabt sind,

mit dem Bemerken, daß der Gesammtbetrag der Rechnungen mit

6346 M. 53 ₰

in Worten: Sechstausend dreihundert sechsundvierzig Mark und 53 Pfennigen an die Empfangsberechtigten gegen Quittung zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und durch Kapitel IX. pos 2 des Etats pro 1890/91 zu verausgaben.

Belege 15.9.90. ℳ
Mk 35.9.90. ℳ

Postanweisungen gegen Empfangsquittungen.
Wegen Wiederreinziehung von Buchbeträgen von einzelnen, zur Verfügung gestellten Büchern wende dich weiter Bescheid.

Berlin, den 15 ten September 1890.

Der Präsident.

2. Not. Controle.
ult/9

3. Notif. Justizbeamten sei: form.

1 Bescheinigung zurückgesandt,
9 (per Post Anweisung)

109/127

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der grossen Kunstausstellung pro 1896.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	30. 5. 96.	Boerner & Cie, Bezahlung wegen Aufschleifungen der Fontainen	18950.
2.	15. 7. „	H. Estorff, verschiedene Maurerarbeiten	1135 82
3.	3. 7 „	Stiebitz & Köpchen, Bezahlung des Hängebäumen und der Gehilfen	41 35
4.	6. 9. „	Königl. Polizei Praesidium, Abteilung für Feuerwehr, Lohn der Feuerwehrmannschaften während des Monats August 1896	403 00
5.	1. 9. „	Nauck & Hartmann, Aufstellung von Plakaten an die öffentlichen Aufstellungsstellen	53 00
6.	29. 7 „	Thaland & Dietrichs, Fuhrlohn beim Einbringen der Bildwerke	4055 93
7.	8. 9. „	E. Hoffmeister, Aufgarten und Aufstellen der Bildwerke	308 00
8.	29. 8. „	Gustav Behne, Fuhrlohn und Tragelohn	99 00
9.	30. 6 „	Städtische Wasserwerke, Wasserverbrauch während des Kunstausstellung	
		Latus:	6285 60

I 1696.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag M.
		Transport:	6285	60	
		1. April bis ult. Juni 1890	60	93	
		Summa.			6346
		Berlin, den 15. September 1890. Der Präsident.			

Latus:

I. 1729.

110 128

Berlin, den 29 ten September 1890

An

Königliche Eisenbahn-Direktion

zu

Berlin. W.

Königgrätzerstr. 132.

Die Königliche Akademie der Künste hat, wie in den vorhergegangenen Jahren so auch in diesem eine Aufgabe des anliegenden Programms zur großen akademischen Preisbewerbung der Bildhauer des In- und Auslandes ausgeschrieben, und beabsichtigt, wie alljährlich, so auch diesmal eine Preisbewerbung, sowie im Jahre 1886 eine Jubiläumspreisbewerbung und eine Landschaftspreisbewerbung zu veranstalten. Sollten die Herren Künstler die Absicht haben, sich an einer dieser Preisbewerbungen zu beteiligen, so ersuche ich Sie, mir dieses bis zum 1 Oktober d. J. gefälligst anzeigen zu wollen.

Berlin, den 5 Oktober 1890.

Der Präsident.

In Vertretung:

Wolff

fach. 1. 10. 90. Z.

ab exp. den

Der Ausstellung gegenstände

Abbruch wird

für die gesamte Fläche des Bürgerst. [illegible] gegen Sicherheitsleistung Abbrucharbeiten vorläufig gestattet wird.

Der Senat, d. z. d. B. K.

I 1742. Pr. Verz. 112 130

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 30. August 1890.

U II Nr. 4210.

Zur Disposition der Ausgaben für die diesjährige große akademische Kunstausstellung in Berlin habe ich dem Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Professor Becker einen einmaligen Vorschuß von ..... 10 000 M. „Zentenarium Menzel" bewilligt. Die Hauptkasse hat den Betrag gegen Quittung zu zahlen und einstweilen als Vorschuß zu verbuchen.

(Unterschrift)

An die Hauptkasse des Ministeriums.

Abschrift übersende ich Ihr. Hochwohlgeboren auf den gefälligen Bericht vom 12. August d. Js. – I 1674 – zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrage.

Detaschow

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

d.
Mit Bezug auf die weiteren Verhandlungen zu den Akten.
2.2.10.90.

112a

Vast. 1742 II.

1. Zweig hat an Reisekarten . . . . . 9000 Mark
verfolgten Farben . . . . . 6741 "
Zeichenapparat und mithin verkauft 2259 "
der Königlichen Akademie der Künste Herrn und dem
Schloß der Karten in Gemäßheit der Bekanntmachung des
R.P. des Vertrages vom 15. April 1890 gel:
a, für 2000 Mark à 2 M . . . . . 4000 M.
b. 259 " à 3 M. . . . . 777 M.
mithin im Ganzen . . . . . 4777 M.

in Worten: Viertausend siebenhundert und siebenundsiebenzig M.
pro rat.

2. Expedienmäßigend Bezug auf den anliegenden Vertrag.

Von den, der Firma A Dreher zum Vertriebe
übergebenen . . . . . 9000 Mark
Reisekarten sind . . . . . 6741 "
zeichnungsgemäß, also im Ganzen . . . . . 2259 "
verkauft worden. Der Akademie der Künste stehen
aus dem Erlöse für diese Karten in Gemäßheit
der Abmachungen mit R. und des vorstehenden
Vertrages zu:
a., für 2000 Mark à 2 M. . . . . 4000 M.
b. 259 " à 3 M. . . . . 777 M.
also 2259 " in Summa 4777 M.

in Worten: Viertausend siebenhundert sieben und sieben-
zig Mark.

2. Die von der Firma A Dreher infolge der Reise-
münze des R. des vorstehenden Vertrages über-
nommenen Verpflichtungen hat die geforderte Kaut.
kautionsweise für die in Betracht kommenden Summen
erfüllt. Die Ausstellung ist am 24. Juni 1890 veröffent-
worden, und es hat mir erfolglose Prüfung der Aus-
stellung eine Zeitweilige definitive Einstellung

15. 10. 90. K.
ab 14/10 90. Chr.

bis zum 20. September d.
der Kunstausstellung an nicht stattgefundene, jedoch
die sonst übliche Jahressumme von
30000 M.
in Worten: dreißigtausend Mark an die Firma
A Dreher zu zahlen ist.
3. Wegen der Kunstausstellungen neuer Art vom 20. September d. J. sind weitere Normalien gemäß in separato festgestellt worden.

Berlin, den 14. Oktober 1890.
Königliche Akademie der Künste.
Der Präsident. Der erste ständige Sekretär
Geheime Regierungs-Rat

III. An

die Generalkasse der Königlichen Universitäten der preußischen gg. An-
gelegenheiten

Für

Die Generalkasse erhält unbei-
der preußischen der Königlichen
Akademie der Künste hierdurch
und dem Institut der Endbetrag
von gestalt von Sechstausend Sechs-
hundert Mark, bemerkt hierbei
Anton Dreher zu Klein Schwechat
bei Wien, [illegible] Ludwig Zweig hierselbst Potsdamer
Straße 37a, über die Zahlung des
Eintrittsgeldes zur Endstellung
durch, [illegible] die Ab-
lehnung von Kunstausstellungen
während der Dauer der statu-
tarischen gesetzen akademischen

fact. 15. 10. 90. Z.
à 1/10 90 Cts.

Kunstausstellung ab. von 26. April
d. J. abgeschlossenen Vertrag, dessen
Erfüllung beschleunigt werden,
mit dem Ersuchen,
1., dem unter P. 1 pos II. des Vertrages
und dem Erlasse der Herrn p. Dreher
verbürgten Abonnements. für
dritte Karten an die Königl.
Akademie der Künste zu
entrichtenden, [illegible] Betrag
— 4777 M. —
in Worten: Viertausend sieben-
hundert siebenundsiebenzig
Mark für gehabten Satzung von
dem p. Dreher bez. dessen [illegible]
Verbindlichkeiten
einzuziehen und in der Rech-
nung der Akademie für
1. April 1890/91 als [illegible] Ein-
nahme bei dem Kunstaus-
stellungsfonds verrechnet als ordentliche
Einnahme der diesjährigen Kunst-
ausstellung zu vereinnahmen,
wogegen
2., die Genehmigung des Postens
unter P. 2 des Vertrages
und des vom Herrn des letzte-
rem beigefügten Attestes vom
17. Oktober d. J. seitens der Königl.
Akademie der Künste
für die von dem p. Dreher
auf seine Rechnung während
der diesjährigen Kunstaus-
stellung in der Zeit vom

dem Kaufmann Ludwig Zweig,
Köthener Straße 37a hierselbst,

29. Juni bis 20. September d. J. ein
Ausstellungsgebäude errichten und
Musikaufführungen zu veranstalten,
sind die Beihülfen von

30,000 M.

in Worten: Dreißig Tausend Mark
an den ~~eingetragenen~~ Vorbezeichneten
Vorstandsmitglied des [illegible]
Bürgermeister Ludwig Loewe
~~Berlin~~, gezahlt und bei der
Einnahmestellung verrechnet
werden, Titel IX pro 2 des Etats
dergestalt, daß der Betrag
der entstandenen Ausgaben
zu vergüten ist.

Sobald die Abschrift dieses
dem p. Loewe zum Empfange
dieser Summe legitimirenden Schrei-
bens ist der Generalkasse
davon Anzeige zu machen
worden.

Wegen der Rechnungen über
die Musikaufführungen ist
uns bis zum 20. September
d. J. gefälligst Anzeige zu machen.

Berlin, wie oben.
Der Präsident.

[signature]

113
134

I. 1759.

I.
Z. d. Akten.
B. 9.10.90.

114

Königliche Eisenbahn-Direction. **Berlin,** den 6. Oktober 1896.135

Br. 8/10 96.

2/2

I 1765.

An

Den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste

zu

Berlin.

I 9595 d

Es wird ersucht, in der Antwort obige Zahlen nebst Buchstaben anzugeben.

Betreffend Rückbeförderung von Ausstellungsgegenständen.

Zum Antrage vom 29. September d. J.

Mit Rücksicht darauf, daß in bezüglichem Gesuch nicht vor der Eröffnung der Ausstellung gestellt worden ist und wir sonst nicht in der Lage waren, zur Erfüllung der von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten für derartige Fälle erlassenen Vorschriften mit dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg in Benehmen zu treten, als auch die übrigen Königlichen Eisenbahn-Direktionen bezüglich Anweisung ihrer Güter-Abfertigungsstellen rechtzeitig zu verständigen keinen Anlaß hatten, bedauern wir, den Antrag des Senats in seiner Allgemeinheit ablehnen zu müssen.

Wir stellen jedoch ergebenst anheim, die Interessenten davon in Kenntniß zu setzen, daß wir gern bereit sind, einen etwa gewünschten

Rück-

Rückerstattung der für die nach Nationen des Königreichs Preußen und der Russlande gesandten Kunstwerke erhobenen Frachtgebühren bei Vorlage der betreffenden Frachtbriefe näher zu treten bezw. die ministerielle Genehmigung hierzu nachzusuchen. Ob auf den Kranken außergewöhnlicher Ehrenbezeugungen die übliche Frachtbegünstigung nachträglich würde gewährt werden, vermögen wir nicht zu beurtheilen, da diese Frage bestimmungsgemäß auf dem Wege von Regierung zu Regierung geregelt werden müßte.

Ulrich

ad I 1765.

Berlin, den 31ten October 1890.

1. An die Direktion
der Königlichen Kunstakademie
in
Düsseldorf.

Nun dem nunmehr pünktlich Marke Düsseldorfer Künstler, soweit sie uns nur anderen Ortes dirigirt würden, nur stark zurückgesandt worden sind, benachrichtigen wir und die Königliche Direktion ganz ergebenst, uns die Frachtbeträge, mit denen die Sendungen zu frankiren waren, möglichst umgehend gefälligst zu wollen, da wir beabsichtigen, bei der Königlichen Eisenbahndirektion die Erstattung der Frachtbeträge nachzusuchen.

Gleichzeitig benutzen wir Veranlassung, auf den verbindlichsten Dank für die rege Betheiligung an unserem vielseitigen Unternehmen.

Berlin, den 31ten October 1890
Der Senat, V.f.d.b.K.

2. An
die Herren Gebrüder Wehrle 2. Frey 14 Lagen.
in
München. B. 3/10 90

Ehrenberg

137

105a

Anton Dreher's Brauhaus Klein-Schwechat bei Wien.

Vertretung Berlin.

I. 1786.

Pr. 13/10 90
12 Aufg.

Berlin, den 13. October 1890

W., Köthener Strasse 37a.

Der königl. Academie der Künste in Berlin
übersende ich unterfertigte Aufstellung über die
veranstalteten Concert-Honorare nebst dem 20. September
mit der angebauten Bitte mir den Betrag
von Mk 1800.—
gef. anzuweisen.

Die bezüglichen 11 Stück Quittungen der Musikdirectoren
folgen hier mit.

Einer kgl. Academie der Künste

ergebenst

Ludwig Lang

Bevollmächtigter der Anton Dreher

1586
+ 65
1651

11 Quittungen

Abschlussbrief
mit 1650

11 · 150.– = 1650

Berlin v. 12/20 20. 116/138

I 1798. Pr. 16/10 90 Fb.

8.

v. 75 M. z. Assecuro. | Postind Frankt. für 85 Leipz. Karten à 3 M. Trinkgeld.
8. bis v. d. Finale. | Dazu Porto für verschiedene Versendungen d. vervielfältigt. 25 Pf.
Eigene z. dienstl. Obliegenheit gemachte Ausl. 75 Pf.
v. cur.

Abgeschickt.

117
139

I. 1801

R. 16/10 90.

Betr.: Ausstellung pro 1890

Berlin, den 15. October 1890

werden mit der anliegenden Rechnung nebst 4 Stück zugehöriger Belege über . . . . 1534 M. 79 ₰ zur weiteren Veranlassung vorgelegt.

Klupple.

A.

Betr.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten

hier.

Die Generalkasse zahlt beifolgende Rechnung nebst 4 Stück zugehöriger Rechnungen über Kosten, welche mit Anlass der Kunstausstellung in Verfolge der hierzu ergangenen Allerhöchsten Genehmigung entstanden sind,

mit dem Betrage, den Gesammtbetrag der Rechnungen mit

1534 M. 79 ₰

in Worten: Eintausend fünfhundert vier und fünfzig Mark neun und 79 Pfennigen an den Königlichen Hofbuchhändler Ernst Siegfried Mittler und Sohn hierselbst gegen Quittung zu zahlen und per Postanweisung abzusenden und bei Titel II. pos 2. des Etats-Gesetzes pro 1890/91 zu verausgaben.

Berlin, den 16 ten October 1890.

Der Präsident.

Not. Controle. Jolly

Notif. Justizrath Richter sec. form.

118/140

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

im Interesse der großen Kunstausstellung des Jahres 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	10. 10. 90.	Invalidendank, Lieferung der Bekanntmachung betreffend die Verunstaltung einer Aufstellung	787	70.		
2.	6. 10. "	Invalidendank, Belegschein, betreffend die Löschung der Aufstellung . .	570	23.		
3.	"	Invalidendank, Belegschein, betreffend die Löschung der Lösch-Zeit der Aufstellung in der Zeit vom 4.–8. Aug.	163	26.		
4.	15. 8. "	Invalidendank, Belegschein vom [illegible]	43	60.		
		Summa			1554	79

Berlin, den 15. Oktober 1890.

Der Präsident.

Mit den Belägen und für richtig befunden.
Kruppli.
15/10 90.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	Pf	Betrag M.	Pf
		Transport:				
		Latus:				

I. 1794. P. 1/10 90 ang. 119 141

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Kostenfreier Stellen-Nachweis für deutsche Invaliden der Armee und Marine.

Eisenbahnbillet-Verkauf und Billet-Verkauf zu sämmtlichen Theatern. Telephon Amt I, No. 1010.

NOTA für die Königliche Akademie der Künste Hier

Berlin W. den 10. 10. 1890

Journal-Nummer 147/2

Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.

Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
I 208 u 31/1									
Norddeutsche	2	28	56	40	22	40		—	—
Kreuz	2	28	56	„	22	40			
Staatsbürger	2	28	56	„	22	40			
Rundschau	2	30	60	„	24	-			
Post	2	28	56	„	22	40			
B. Tageblatt	2	26	52	„	20	80			
Berl. Ztg.	2	30	60	„	24	—			
Börsen „	2	30	60	„	24	—			
„ Courier	2	30	60	„	24	-			
Brüssel Le Nord	2	42	84	48	40	32			
Schlesische Ztg.	2	33	66	30	19	80			
Bremen Weser	2	36	72	25	18	-			
Braunschweig Tgbl.	2	30	60	„	15	-			
Kölner Zeitung	2	38	76	40	30	40			
Danzig „	2	44	88	20	17	60			
Dresdner Journal	2	38	76	„	15	20			
„ Stadtblatt	2	80	160	15	24	-			
Frankfurt a M Z.	2	40	80	35	28	-			
Hamburg Nachr.	2	28	56	40	22	40			
Hannover Courier	2	34	68	35	23	80		460	92
Transport								460	92

2 m. d. gallerie geliefert B. 16/10 90. [signature]

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.
1472									460
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Transport								460
	Königsberg Hartg. Ztg	2	28	86	20	11	20		
	Magdeburg Ztg	2	38	76	35	26	60		
	Münchner Neueste	2	30	60	15	9	–		
	Saalzeitung Tendenz	2	30	60	20	12	–		
	Münchner Allg. Ztg	2	42	84	25	21	–		
	Posen Tageblatt	2	44	88	20	17	60		
	Rostock Gartenl.	2	21	62	15	9	30		
	Stockholm Aftonblad	2	30	60	25	15	–		
	Hattin N. Ztg	2	40	80	20	16	–		
	Hattyart Neueste	2	38	76	20	15	20		
	Strassburg N. Pap.	2	34	68	25	17	–		
	Wien N. fr. Presse	2	90	180	16	28	80		
	Stuttgart Königs	2	50	100	25	25	–		
	National Ztg	2	28	56	40	22	40		
	Münchner N. Pap.	2	36	72	25	18	–		
	Posen Lissaer	2	50	100	35	35	–		
	Hoang Courier	2	50	100	35	35	–		
	Post	2	28	56	40	22	40		
	Hagstadt	2	30	60	50	30	–		38
									8
									4
									46
								Sa	46
								Rabatt	8
	St. Petersburg Ztg	2	42	84	30			Sa	75

Bekanntmachung.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Die diesjährige grosse akademische Kunstausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes wird während der Zeit vom 29. Juni bis 5. October 1890 in dem Landesausstellungspalaste am Lehrter Bahnhofe stattfinden. Programme, welche die näheren Bestimmungen enthalten, können bei allen deutschen Kunstakademien und den Lokalvertretern der deutschen Kunstgenossenschaft in Empfang genommen werden.

Berlin, den 31. Januar 1890.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste.
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

I. 1795.

Gr. 1790 2.10 Barby

120 142

Kostenfreier **Stellen-Nachweis** für deutsche Invaliden der Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf und **Billet-Verkauf** zu sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, No. 1010.

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste

Dgl.

Berlin W. den 6. 10. 1890

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
4476	Ausstellung									
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Hagstadt	2	34	68	50	34	–			
	Hof	2	28	56	40	22	40			
	Berl.	2	28	56	"	22	40			
	National	2	28	56	"	22	40			
	Nord. Allg. Ztg	2	28	56	"	22	40			
	Bloch "	2	34	68	"	27	20			
	Berliner Ztg	2	32	64	"	25	60			
	Börsen "	2	34	68	"	27	20			
	Frankfurter "	2	30	60	"	24	–			
	Börsencourier	2	34	68	"	27	20			
	Börsenzeitg	2	34	68	"	27	20			
	Staatsanzeiger Ztg	2	34	68	"	27	20			
	Hl. Hagstadt	2	32	64	"	25	60			
	Germania	2	42	84	25	21	–			
	Bl. Journal	2	36	72	40	28	80			
	Magdeburg Ztg	1		34	35	11	90			
	Boten "	1		46	40	18	40			
	Münchner Allg. Ztg	1		32	25	12	50			
	Frankfurter Ztg. "	1		32	30	12	60			
	" Morgen "	1		38	35	13	30		453	30
	Transport								453	30

Journal-Nummer 447/6

Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.

Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		
Transport								4
Berlin N. fr. Presse	1		102	16	16	32		
Arnsberg N. Anzeiger	1		32	15	10	80		
" Nachrichten	1		64	"	9	60		
Hamburg Correspond.	1		36	40	14	40		
Aachen N. Zeit.	1		40	20	8	—		
Hamburg Nachrichten	1		30	40	12	—		
Hannover Courier	1		50	35	17	50		
Königsberg Hart. Ztg	1		30	20	6	—		
Rheinische N. Nachr.	1		36	25	9	—		
Düsseldorf Ztg	1		50	20	10	—		1
								5
					ab 10%			
								5

m. g. Silber zu machen.
B. 16/VI 90.

Große
akademische Kunstausstellung
in Berlin.

Die große akademische Kunstausstellung von Werken lebender Künstler des In- und Auslandes im Landes-Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhofe wird am **Sonntag den 29. Juni 1890, Vormittags 9 Uhr eröffnet** und **am Sonntag den 5. Oktober d. J. geschlossen.**

Die Ausstellung ist täglich von 10 Uhr Morgens an dem Publikum zugänglich. Abends findet elektrische Beleuchtung der Ausstellungsräume statt.

Eintrittspreis 50 Pfennige, nur Montags von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 1 Mark.

Berlin den 23. Juni 1890.

Der Senat
der Königlichen Akademie der Künste, Section der bildenden Künste. **C. Becker.**

---

dupl. I 1796.

Fr. 15/VI 90 21.
Jahrg. 143

unfreier **Nachweis** für Invaliden der **Marine.**

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf und **Billet-Verkauf** zu sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

A für Königliche Akademie der Künste Berlin

Berlin W., den 6. 10. 1890

Nummer

Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
I 1531 v. 307									
Berl. Börsen	1		36	40	14	40			
Frankfurt	1		30	"	12	—			
Hannoverscher	1		28	25	7	—			
Post	1		26	40	10	40			
Hamburg	1		26	"	10	40			
Mecklb. Zeitung	1		28	"	11	20			
National	1		26	"	10	40			
Kölner Ztg	1		32	"	12	80			
Frankfurt a. M. Ztg	1		40	35	14	—			
Rheinische Ztg	1		38	25	9	50			
Leipz. Tageblatt	1		26	20	5	20			
Magdeburg. Ztg	1		30	35	10	50			
Frankf. Morgen Ztg	1		32	"	11	20			
" Ztg "	1		30	30	9	—			
Görlitz Nachr.	1		34	20	6	80			
Kreuzzeitung	1		32	"	6	40			
Aachen Ztg	1		30	30	9	—			
Hannoversche Nachr.	1		28	40	11	20		181	40
					ab 10%			18	14
								163	26

m. s. Silber zu machen.
B. 15/X 90.

Königliche Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Wegen der mit dem Organisations-Comité des X. internationalen medicinischen Congresses getroffenen Vereinbarungen bleibt die akademische Kunstausstellung und der Park am **Montag, den 4. August d. Js.**, für den Besuch des Publikums, auch für Besitzer von Saison- und anderen Karten, geschlossen, und werden Park und Ausstellung in den Tagen vom **5. bis 9. August cr.** erst von Abends 6 Uhr ab geöffnet werden.

Berlin, den 1. August 1890.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste.
C. Becker.

I 1797.

Pr. 17/10 90 122
Landg. I 144

Kostenfreier
ellen-Nachweis
für
eutsche Invaliden
der
ee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

OTA für Königliche Akademie der Künste
Herrn

Berlin W., den 15. 8. 1890

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
62/8	Insertion 5– 9/8.									
wird gebeten, im Antschreiben und bei ungen vorstehende al-Nummer anzu geben.	Prof.	3	16	48	40	19	20			
	Hr. Kayserlich	2	16	32	"	12	80			
	Fürstlich Hofrath	2	16	32	"	12	80			
	Prof.	1		16	"	6	40			
	Fürstlich Cöthen	1		16	"	6	40			
	Kayserlich	1		16	50	8	–			
	National	1		16	40	6	40			
	Hamburger Gs	1		16	"	6	40			
	Gymnasial	1		16	"	6	40			
	Herrn	2	16	32	"	12	80			
	Kgl. Hofl. Gtz	1		16	"	6	40		104	– M
		ab 10 %							10	40
									93	60 M

Grosse Kunst-Ausstellung
der Königlichen Akademie der Künste
im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof.
Geöffnet am Dienstag, d. 5., bis Sonnabend, den 9. August d. Js. einschliesslich, täglich von 6 Uhr Abends ab. Eintrittspreis 50 Pfg.

m. a. gebeten gef. anzuzeigen.
B. 15/10 90.

123/145
Praes. codem.
1 Anl. 7.

Acta: Ausstellung pro 1890

I № 1810.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt mit der anliegenden Quittungs-nachweisung über verschiedene Löhne in Höhe von 4195 M. während des Monats September.

Müppler.
16/10 90.

1. Sub. An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten
hier

Der Generalkasse lasse ich in der Anlage eine Quittungsnachweisung über Löhne ~~gezahlten~~ welche für Arbeiten in der Zeit vom 1. September bis 6. Oktober cr. im Interesse der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung im Ausstellungs-Gebäude, Lützowufer etc. gezahlt worden sind, mit dem höflichen Ersuchen zugehen, den Gesammtbetrag der hiermit und rechtsverbindlich bescheinigten Anweisung mit

~ 4195 M. ~

in Worten: Viertausend einhundert fünf und neunzig Mark dem Inspektor der Akademie der Künste, Rechnungsrat Schwerdtfeger gegen Quittung zu verabfolgen und zu Lasten des Künstler-unterstützungsfonds – Titel IX pos 2 des Akademieetats – in der Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

Berlin, den 18 ten Oktober 1890

Der Präsident.

2. Kgl. Controle, hier.

3. Pr. m. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger zur Kenntnißnahme

Berlin, den 20.

21/10 Fort. 20/10 90 Schl.

124

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Feuerwehr.
Journ. No. 13466 Fw.

Berlin, S.W., den 9. October 1890.
Linden-Str. 41.

I 1813. Fr. 18/10 20

Ew. Hochwohlgeboren überreichen wir die unterzeichnete Abschreibung anliegend zur Kostenerstattung für die im Feuerbereitschaftsdienste bei uns im Laufe des Monats September cr. stattgehabten Feuerschutzwachen mit dem ergebenen Ersuchen, den Betrag mit 390 Mark an die Feuer-Kasse der Feuerwache, Lindenstraße 41, gefälligst entrichten zu lassen.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Feuerwesen.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren

125.
147

ad I 1813.

Verf. zur anliegenden Rechnung:
An die Generalkasse 89.

Die Richtigkeit der Rechnung wird bescheinigt.
Eigener Betrag von
390 M. 00 Pf.
in Worten: Dreihundert und neunzig Mark volle

Die Generalkasse wolle die [illegible] gegen Quittung
zahlen und bei dem Kap. Titel IX. pos 2 des Etats der Königlichen Akademie
der Künste in der Rechnung des laufenden Jahres verausgaben.

Berlin, den 20 ten Oktober 1890.

Der Präsident.

[illegible]

R. Not. Kontrole.

R. Notif. Liquidant.

148

Praes. eodem.
laufd.

I №. 1820.

126a

Acta: Ausstellung
pro
1890.

werden zur weiteren Veranlassung mit dem
Nachtrage Vertrage
vom 19ten September cr. —
J. I No. 1674 — vorgelegt.

Berlin, den 21ten Oktober 1890.

Cito!

1. An die Firma Dreher die Anfrage
fürsorglich in bejahender Weise
aufgefaßt hat, ist eine anderweite
Leistung m. E. zulässig zu machen.
2. Abgesehen ist der vom Maler Berliner
Künstler festgesetzte Betrag von 5000 M.
für seine Tätigkeit und Herstellung der
diesjährigen Künstlerstellung m. E. zu
halten.
3. Frist 14 Tagen.

B. den 21 Oktober 1890.

Wuppli.

126

Ausf. vorläufig ad I. h. ad I. 1820.

1. An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten
hier

Ausf. mdl.

Der Verein Berliner Künstler hat sich um den Arbeiten der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung neue Räumlichkeiten der mit demselben gastfreundlichen Vereinsbarung beigelegt.

Die Generalkasse wird deshalb ersucht, dem Vereine für seine Mitwirkung bei Veranstaltung dieser Ausstellung gefälligst die Summe von

5000 M.

in Worten: fünftausend Mark gegen Quittung gut zu thun und à Conto der Kosten der diesjährigen Kunstausstellung – Titel IX. 2 des Etats – in der Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

Der Minister.

2. An
den Vorstand des Vereins Berliner Künstler
z. H. des Vorsitzenden, Herrn Direktor
Ad. Wagner Hochwohlgeboren
hier

Ausf. mdl.

Ew. pp. beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten angewiesen haben,

126

haben, dem Verein Berliner Künst-
ler z. L. einen Zuschuß für seine
Mitwirkung bei Veranstaltung der
jährigen großen akademischen Kunst-
ausstellung die anerbetene Summe
von

5000 M.

in Worten fünftausend Mark und
dem Ersuchen der Ausstellung g
gen Quittung zu zahlen und kun
diesen Betrag ausgabemäßig bei der
vorbezeichneten Generalkasse gegen
Quittungsleistung erhoben werden.

Gleichzeitig bemerken wir ergeb
dass wir die baldige Mitteilung üb
die Anzahl der Eintrittskarten und d
erzielten Preise der während der
diesjährigen Ausstellung dem Ver
mittelung des Vorsitzenden zu Gunsten
Künstler-Hilfe
sehr verbunden sein
würden.

Berlin, den 28ten October 1890.

Der Minister
Berlin für die bildend. Künste

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier

Der Generalkasse übersende ich mit Bezug
auf die Verfügung vom 14. October 1890 – U 1772 –
wegen der Kunstausstellung gültigst anlagen-
weise Quittung behufs Erhebung der mir 19ten

September d. J. über die Veranstaltung von
Kunstausstellungen in der diesjährigen
großen akademischen Kunstausstellung
während der Zeit vom 21. September bis
5ten October d. J. gefälligst Bericht erstatten
Seitens beschäftigt sind, dass Vorstand der Genos-
wirklicher Assistent Anton Dreher die demselben ob-
liegenden Verpflichtungen in bester genauer
Weise erfüllt worden sind, wird die Ge-
nehmigung erteilt, die anbeträgliche Summe,
bestehend aus

1600 M

geschrieben: Eintausend sechshundert Mark
~~in Worten: Tausend sechshundert Mark~~ betrag-
~~wie oben~~ mündigten des p. Dreher Künstlers Lud-
wig Gracig hierselbst gegen Quittung zu
zahlen und bei dem Kunstausstellungs-
fonds – Titel IX pos 2 der Akademie stat
in der Ausgabe des laufenden Etats jedoch
zu verrechnen.

Berlin, den 28.10.90.

Der Minister
pp.

Notiz Hrl. p. Zwing!
Dank an die Genossen
wie 29 und 30.10. erfolgen kann.

I. 1866

Rr. 24/2020
M

2.

Vad Vorsperr vad Ti. Hans.
marie. Ehregerichtl. Zeugnuß
Ihr Ehescheidungs-Ges.
wird hiedurch nachgesucht. Kosten für Zeugen nach
Zeugen d. m. Vat. an Ortsgebühr Landesgerichtl.
die Gemeinde Hessen abzu- 7256 fl.
treten haben.
Ehr. eod.

Vergl. Absprüche seit 1768 ex
1866 mit einschl. Instanzen Palez
und Register. Einmayers Palez
gehörig. Mayrhofer

Berlin v. 20/8 96. 127
153

I 16/900.
2/6

2.

Via 5000 M. gehen
z. Assecuration über
hier bei Stadthalterey
der Feuerversicherung
z. Gemeindekasse ab.
Vr. Fürsorg.
W. cav.

Via simul Vrr. Lotsen
sub hier Cabalaya Seite
5000 M.
eingezahlt.

Joseph Schweppli
5/9 96.

Breslau v. 6/8 90. 28
154.

I 1580.

K.

d. H. Dr. K. Schwanenberger
wolle die auf Weisbaus der Hochfürstl. von
die Gefälle des z. Winkler Verpachtung, H. C. Winkler,
verpflichtenden H. Kramer schon seit Jahren fast
einen sicheren Vorschuß leisten, so daß auf
den Vorw. für ein Jahr einzuziehende Summen von
gestatz kleinerer Kassen. Prof. Dr. Küstad per
zu übergeben. Vormerkung einer Forderung
J. Regr. u. Kls. in das Hagenschadzibal
v. 28/8 90. zugeben.

Hiermit erfolgte die
Uebergabe der Gefälle,
Leistungen, Belege, Kasse
pp. an Subst.

129

Praes. eodem.
d. 3/155

I №. 1719.

Acta: Ausstellung
pro
1890

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 18ten August 1890
— J.-No. 1580 — vorgelegt.

Berlin, den 25ten September 1890

Rheppli.

b.

1. Herr p. Winkler hat seinen Mitarbeiterstab vom 1 October d.J. ab gekündigt.
2. Reprod. vom 1 October d.J.

d. 27.9.90.

Herr. vorgelegt.
Rheppli

d.

1. Herr Winkler gedenkt vom 3ten bis 6ten d.M. seinen Urlaub wieder anzutreten.
2. Herr p. Schuppli wird zunächst vom bis auf Weiteres vom 6ten d.M. ab dem Hr. Winkler zur Aushülfe bei den Abrechnungsarbeiten pp. während der Dienststunden Vormittags von 9 bis Morgens zur Verfügung stehen, und wollen sich mit dem Herrn die passende Zeit dazu setzen.

d. 4.10.90.

gez. Schuppli.

An
Herrn N. N.
Schwarzlegen, Winkler u. Schuppli
zur Kenntnißnahme.
mitgetheilt

130

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Feuerwehr.
Journ. No. 15603. Fw.

Berlin, S.W., den 25. October 1890. 156
Linden-Str. 41.

I. 1891.

Euer Hochwohlgeboren übersenden wir unterzeichnete Abtheilung anliegend eine Rechnung für die im Landes-Ausstellungs-Gebäude vom 1. bis 13ten October cr. stationirt gewesene Feuerwache, sowie für die von der Wache während der Ausstellungsdauer verbrauchte Erleuchtungsmaterial mit dem ergebenen Ersuchen, den Betrag mit 294,40 Mark der dortigen Kasse der Feuerwache, Lindenstraße 44, gefälligst zahlen zu lassen.

Königliches Polizei-Präsidium,
Abtheilung für Feuerwache.

à Ct. der Ausstellung m. d. Quittung zur Empfangnahme.
B. d. 11. 90.

An
den Königlichen Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

13/157

Praes. eodem.

I № 1922.

Acta: 47 29

4.

Der Lieutenant Graf Arnim-Boitzenburg à Cto seiner Forderung aus dem eigenen Handwechsel.

Rechnung wird auf 7787 Mk. 50 festgesetzt. Attachirt ist Wechsel à Cto der einjährigen Abstellung gelber zur machen. Not. Controle.

P. den 10 November 1890.

werden ~~zufolge Verfügung vom~~ ~~J. I No.~~ — vorgelegt.

mit der Bemerkung des p. Maerker. Deshalb ist uns mündlich [illegible] den Betrag für 1 Lorbeerkranz 25 M. dahin abgeändert, dass er nun, nach für 3 Lorbeerkränze pro Gentz, Kaffsack, Weimar in Sa. . . 35 M. liquidirt.

Für schriftliche Antrag ist nichts geschlossen.

Berlin, den 9 ten November 1890.

Müppli.

132

R. 15/690. 158
1 Anlagen.

I. 1926

Betr.: Ausstellung
pro
1890

Berlin, den 9 ten November 1890.

Pr.

Beilage übers . . . 9563 M. 40 ₰
zur weiteren Veranlassung vor-
gelegt.

Rupprecht

Beib.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

hier.

Die Generalkasse erhält beifolgende Rechnung nebst 4 Stück zugehöriger Rechnungen über Kosten, welche auf Anlaß der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung verwendet sind,

mit dem Bemerken, daß der Gesammtbetrag der Rechnungen mit

9563 M. 40 ₰

in Worten: Neuntausend fünfhundert Drei und sechzig Mark und 40 Pfennigen an die Empfangsberechtigten gegen Quittung zu zahlen ~~oder per Postanweisung~~ und bei Titel IX pos 2. der Akademie-Etat in der Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

~~Postscheine~~ genügen als Empfangsbescheinigungen.

Berlin, den 10 ten November 1890.

Der Präsident.

Not. Controle.
fertig

Notif. Institutsbeamten sei Form.
die Zahlung hat durch Herrn Rechnungsrat Silvestre gegen
Rückgabe, welcher die drei Empfangsberechtigten gezeichnet hat,
stattgefunden.

Berlin, den

183
159

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

im Interesse der grossen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	12. 7 90.	C. v. Kolben, Kunst- & Lithographische Anstalt, Berlin, für Druckkosten	1295 90
2.	10. "	Propelius, Pflanzen . . .	262 00
3.	10. "	Propelius, Pflanzen . . .	18 00
4.	11. "	Friedrich Maeicker, Kunstgärtner und Pflanzendecorateur, für Decoration der Ausstellung	7787 50
		Summa . . .	956340

Berlin, den 9. November 1890.

Der Präsident.

Mueller.

Richtig und in Ordnung befunden.

12/11 90.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		Latus:				

I. 1929

134 160

R. 10/11 90
1 Nachw. 5 Bel.
M.

Acta: Ausstellung pro 1890

Berlin, den 10ten November 1890.

werden mit der anliegenden Nachweisung nebst 5 Stück zugehöriger Beläge über . . . 1570 M. 20 ₰ zur weiteren Veranlassung vorgelegt.

Wuppli.

M.

Scrib.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hier.

Die Generalkasse erhält beifolgende Nachweisung nebst 5 Stück zugehöriger Rechnungen über Kosten, welche im Interesse der diesjährigen großen akademischen Kunstausstellung erwachsen sind,
mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag der Rechnungen mit

— 1570 M. 20 ₰ —

in Worten: Eintausend fünfhundert und siebenzig Mark und 20 Pfennigen an die Liquidanten bez. die berechtigten Empfänger gegen Quittung [illegible] zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und bei Titel IX pos 2 des Akademie-Etats in der Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

Postscheine genügen als Empfangsquittungen.

Berlin, den 10ten November 1890
Der Präsident.
[illegible signature]

Expedirt 11. 11. 90. [illegible]
ab 13/11 90 [illegible]

2. Not. Controle. fertig
3. Notif. Interessenten sei: form.

203 ab [illegible]
R.A.d. 13/11 90.

135/161

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der ~~diesjährigen~~ grossen akademischen Kunstausstellung im Jahre 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	18. 10. 90	A. Stephan, Schlossermeister, Berlin, für Anbringung des eisernen Schornstr. und im Bureau der Ausstellung, Kostenanschlag 2.	35	00.		
2.	22. 8. "	R. Schneider, Maurer- und Zimmermeister Berlin, für Untersuchung und Umlegung der Flaggenmasten im Park und auf dem Ausstellungsgebäude	77	80.		
3.	6. 11. "	Otto Fischer, Hoflagerzimmer Berlin, für sachgemässe Herstellung der Goldzinken und Goldzinkstaub zum Polarisiren in der Bronzethürenhalle	50	00		
4.	26. 10. "	Kgl. Polizei Praesidium, Abtheilung für Feuerwehr, Kosten für die Feuerwachtstellung in der Zeit vom 1—13. Oktober 1890 etc.	224	40.		
5.	20. 2. "	F. Richter, Kgl. Hofmaler, für ausgeführte				
				Latus:	390	20

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betra M.
		Transport:	390	20.	
		dem Maler Arbeiten	1180	00	
		(An diesen Betrag entfallen . . . 320 M. 25 ₰.			
		zur Vertheilung des Inventars und . 859 M. 75 ₰.			
		zur Vertheilung des Gebäude[s].			
		Summa . . .			1570

Berlin, den 8 ten November 1890. Mit der Bitte um gefällige baldige Zahlung.

Der Präsident.

Mappes
10/11 90

Latus:

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt
Stadt- u. Ringbahn.

Journal-No. K I 2200 VI

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die Abtheilung und Journal-No. anzugeben.

I 1932

136
Nr. 5 III 20. 162

Berlin NW., den 8. November 1890.

Die Ausstellungs-Kommission des Kunst-Departements der Königlichen Akademie der Künste

zu

Berlin.

I.
Für Kunstausstellung.
B. 11. 11. 90. (qua comp.)

Mit Bezug auf Ihre gefällige Zuschrift vom 12. Mai d. J. I 926 übersenden wir anliegend ergebenst die Kostenrechnung für Herstellung von Perspektiven, Wartehäuser und Bahnsteinmauer während der diesjährigen Kunstausstellung mit dem Ersuchen, den auf 569 M. 06 ₰ festgesetzten Kostenbetrag baldgefälligst an unsere Betriebs-Kasse auf dem Lehrter Bahnhof hierselbst erstatten zu wollen.

Zu Theil II der Berechnung haben wir die betreffenden Bescheinigungen beigefügt.

137/163

Cito! act 1932.

Berlin, den 13. Dezember 1890.

An
die Generalkasse
des Königlichen Kriegsministeriums
der geistlichen pp. Angelegenheiten

Hierbei

Der Generalkasse übersende ich
gefälligende Festnachstellung nebst
zugehörigen Belägen über Kosten,
welche ~~sind~~ durch die Herstellung
von Dienstsiegeln und Dienststempeln
von Dienstbehörden zum Besuche der
diesjährigen großen akademischen
Prüfungsstellung seitens des Königl.
Friedrichs-Wilhelms-Institut, Medizinal-Akademie
und Ministerium hierselbst
verursacht sind, mit dem Ersuchen
den Gesammtbetrag der Kosten
welche unter Rechnungsnummer der
Richtigkeit hierdurch bescheinigt
festgestellt worden, mit

569 M. 06 Pf.

in Worten: fünfhundert neun und
sechzig Mark und 06 Pfennigen
an die Betriebskasse auf dem
Postscheckkonto hierselbst
welche dieselben inzwischen
vereinnahmt hat, gegen Quittung
zu erstatten und zur Last der
Prüfungsstellungsgelder pro
- Titel IX pos 2 der Akademie-Stell-
ung der Rechnung pro 1890/91 zu

fact. ad 1 à M.
15. 12. 90. Kl.
ab 19/12 90 Ks
Kmpf

Kmpf

zurückgaben.

Die zur Justificirung der Rechnung I der Zeichnungsstellung erforderliche Unterbelege werden mit der Generalkasse demnächst zurückkommen.

Der Präsident.

II. An
das Königliche Eisenbahn-Betriebsamt - Kassel, und Ringbuhn

Hiervon NW.

Das Königliche Eisenbahn-Betriebsamt - Kassel, und Ringbuhn sind selbst davon in Kenntniß gesetzt, um nach die gehörige Anstellung der Rechnungs-Nachweisungen Extrakte Zeichnungsstellung vom 1. v. Mts. - K.I. 2200 III - vorgenommen zu bewerkstelligen, daß sie die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten - Hilfskasse 70a - angewiesen habe, den durch die verausgabten Beträge für Herstellung von Markirpfählen und Markirungsnummern zum Eintritt kommenden Betrag [illegible] mit [illegible] 369 Mk. 06 Pf. der Betriebskasse aus dem Chapitre [illegible] gegen Quittung zu erstatten.

Von der zur Justificirung der bei Theil I der Zeichnungsstellung erforderlichen Belege werden mit der Generalkasse demnächst zurückkommen.

Der Präsident.

Zu Nr. 72

Abschrift

Der Präsident.

1. Abschrift der Zeichnungsstellung der Kosten ist zu den Akten zu nehmen.

W. Lang 4 Wochen (wegen ad V.)

Berlin, 19. Dec. 90.

ad III. 19/12 90 Hs.

Kassel 15/12 90 Hs
ab 19/12 90

139/165 6

Zusammenstellung
der

Kosten für Gestellung von Gillatoux-
Räucherinnen zum Verkauf der Entwitte-
rungskarten zur Räucherstellung ab 29. Juni
bis 5. October 1890.

Z. No. K.I. 2200/90
VII.

I № 1941

Praes. eodem.
3.
140

Acta: Anstellung pro 1890

Position	Rückzahl.	Gegenstand.	Einfache Preis. M.	₰	Gültbetrag M.
		I. Monatsbesoldung.			
1.		für Ausstellungs-Billetverkäufer an der Forstbahn, Verkäuferin Binder pro 29 u. 30. Juni = 2. 70/30	4	67	
		dsgl. pro 1. bis 5 Juli = 5. 70/31.	11	29	
2.		für Forstbahnverkäuferin Klette pro 1 August bis Ende Septembr = 2 Monate à 70 ℳ . . .	140		
		dsgl. pro 1. bis 5. October = 5. 80/31. =	12	90	
			ℳ		168.
		II. Tagesbesoldung.			
3.		Wagner & Weber pro 29/6 – 9/7	43.	40.	
4.		dto pro 10 – 24/7	85.	20.	
5.		" pro 25/7 – 9/8	68.	20	
6.		Weber etc pro 10 – 24/8	44.	20.	
7.		" pro 25/8 – 9/9	48		
8.		" pro 10 – 24/9	45	40	
9.		" nachträgliche Lohnerhöhungs-Bewilligung infolge Ausführung des Nachtrags-Etats = pro 29/6 – 9/9 – 90 pro Tag 40 ₰	28	40	
10.		Weber pro 25/9 – 5/10 90 =	37	40	
			ℳ		400 20
		Summa ℳ			569. 00

Berlin, den 1. November 1890.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.
(Nord- und Ringbahn.)

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 28 ten Oktober 1890 —
J. I No. 1820 — vorgelegt.

Berlin, den 11 ten November 1890

Stumpf.

1.
1. Ist die Zeit noch nicht festzustellen, wann die Ausstellung wird eröffnet werden können. (Vgl. z. B. den Bericht über die Gewerbeausstellung, etc. Eberlein pp.)
2. Vorl. 3 Mexemplare.
B. 14. 11. 90.

Ist erledigt.
Stumpf.
6/12. 90.

2.
Vorstehendes 14 Tage.
B. 17. 1. 91.

140a

Praes. eodem. Saal II, 167

I № 1943.

Acta: Ausstellung
pro
1890

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 31 ten October cr.
— J.-No. 1765 — vorgelegt mit dem
zum Thal. K. Hist. b. m. einschließ.
Berlin, den 12 ten November 1890

Kuppel.

I.
Pr. prod. heute ult.
10 Tempera mit aller
in gutlichen noch nicht ausge-
fundenen Besitzern über
Gemäldesammlung Jordan
Düsseldorf.
b. 14. 11. 90.

Zu
die Königliche Hofbuchh., Barrentrapp

Hier

Kgl. vorgelegt
Kuppel.

Die 89. Lieferung wird unter Bezugnahme
auf die gefällige Zuschrift vom 6ten
October cr. — T. 9595 — ganz ergebenst
den Originalempfangschein vom 23. October
d. J. zu übersenden, enthaltend dessen am
24. October 39 Kisten Gemälde aus
Düsseldorf gesandt worden sind.
Diese 39 Kisten Gemälde enthalten,
welche uns heute aus Düsseldorf für
unsere vielfältige große akademische
Kunstausstellung gütigst überwiesen worden,
daß die Kunstwerke sind gestellt worden
unversehrt geblieben sind, so daß die
Absendung sich wieder zurückgesandt
werden sind, haben wir auf dem Empfangs-
briefe vermerkt.
Sobald wir ausgestellt sind, diese Kisten auf

facl. 14. 11. 90. L.
Pr. Ehrhardt

1406

Praes. eodem. 168

I № 2003.

Acta: Ausstellung

pro

1890.

werden zur weiteren Veranlassung mit dem Kasse
Abrechnung des Ausstellungs-
Vorlage vom 25ten November 1890
gehorsamst — vorgelegt.
Herr Winkler bittet, den
berechtigt angewiesenen Betrag,
bestehend in 28 M. 50 Pf.
anzunehmen und ihm Quittung
darüber zugehen lassen zu wollen.
Von Bestätigung wird Herr
Winkler in geeigneter Weise Kenntniß
nehmen.
Die mit beiliegenden Rechnungen
sind bereits angewiesen.
Von Belegen sind 29 beigefügt
worden.

Berlin, den 20 Dezember 1890

Der Senat,

Section für die bildenden Künste.

1. Dir 28 M. 50 Pf. gegen einsenden der zur Approbation. Pf. 2 Belege!
2. Quittung zu vollziehen.
3. Herr Schuppli und Schwerdtfeger wollen gefälligst Bericht abgesehen wie Calculo prüfen.
4. Reprod. demnächst.

B. 24/12 90

Pf. 2 v. 3/12

Schuppli.
24/12. 90

Pf. vorgelegt.
Schuppli.
16/12 90

1. Herrn Schuppli zum Vortrage
2. Ev. nach 14 Tagen.

B. 16. 12. 90.

Die Einsendung des Werks wird bewirkt 3 Wochen nach Schluß der Ausstellung erfolgen,

M 1/2 v.

1406
Praes. eodem. 168

I № 2003.

Acta: Ausstellung
pro
1890.

finanzielle Interessen

Es scheint geboten zu übernehmen, daß [illegible] sich der Ausstellung aber [illegible] günstigen [illegible] werden [illegible] Preis- und Absatzverhältnisse [illegible] zu verschaffen, dem [illegible] Zweck [illegible] Summe von 189 M. [illegible] zu [illegible] der Künstler und Industriellen der Abtheilung der Kunst, Malerei und Schwerdtfeger, Universitätsstr. 6. vorläufig [illegible] zu wollen.

Berlin, den 20 November 1890

Der Vorst.
Verein für die bildenden Künste.

Die Rücksendung der Werke muß bereits 3 Wochen nach Schluß der Ausstellung erfolgen,

werden zur weiteren Veranlassung mit dem Kassa Abrechnung des Ausstellungs-Ausschusses vom 25ten November 1890 gehorsamst — vorgelegt.

Herr Winkler bittet, den vorläufig angewiesenen Betrag von 28 M. 50 Pf. anzunehmen und ihm Anweisung zugehen lassen zu wollen. Dem Gesuche wird Herr Winkler in einigen Tagen entgegensehen.

Die nicht beiliegenden Rechnungen sind bereits angewiesen. Von Lieferungen sind 29 beigefügt worden.

Rappoli.
24/11. 90

Ges. vorzulegt.
Rappoli.
16/12 90

1. Herrn Schappli gefl. Zustellung der nachträglichen Herstellungs-Anweisungen.
2. Ex. mit 14 Bogen.
B. 16. 12. 90.

Nachweisung

der Einnahmen und Ausgaben der grossen
akademischen Kunstausstellung
pro
1890,
verrechnet durch das Bureau der Ausstellung.

Mai	Per Cassa baar.		300.
"	" " "		300.
Juni	" " "		2000.
"	" " "		500.
"	" " "		400
Juli	" " "		1500
"	" " "		2550.
August	" " "		3000
September	" " "		3000.
October.	" " "		2000
"	" " "		1500
"	" " "		1700
"	" " "		1000.
"	" " "		1500.
		=	19950
	Vorgemerkt gezahlte Frachten.		76388
	Latus:		2071388

Juni	Per Zahlung an Fessler.	1.		40. 50.
"	" " " Lindemann	2.		97. 50.
"	" " " Winkel	3.		66. 50
"	" " " Richard	4.		61. 50.
"	" diverse Löhne.	5.		2881. 25
"	" diverse Porto			79. 95 ~~83. 75~~
"	" " Ausgaben			11. 30. ~~6. 80~~
"	" " Backenbusch	6		36 75
"	" " Werner & Schumann	7		21 45
"	" div. Löhne.			3442. 50.
"	" " Gehälter.			629.
"	" " Porto			~~2. 30.~~
"	" Höhn Winkler	8/10.		1440.
"	" an Frack.	9		23 78.
"	" " Böttcher	11.		30.
"	" " Berger.	13.		50.
"	" " Schadeberg.			56.
"	" " Winkel.	14.		17 50
"	" " Schuppli	12.		174
"	" " Löhne.			1232.
"	" " "			2625
"	" " "			71. 50
"	" " "			120.
"	" " "			1194
"	" " "			2576.
"	" " "			305 50
"	" " " Steiner			11. 25
"	" " Winkel.	15		82. 50
"	" " Frenzel auf Abr.	16		1951 50.
"	" " Löhne, October	16a		420 00.
"	" Diäten Winkler	17.		39 50.
"	" an Honorar. . . .	17a		50 00
"	" " Fremdenanzeiger	18		18410
"	" " Porto.	19.		2002943
			Latus:	

			207138
An Rückzahlung Berger Vorschuß.		50.	50
	Summa:		2076388

	Transport:		20029 43
ber. An Zahlung div. Ausl. Berger.		20	12 50.
" " an Palm.		21	4 75.
" " Hafekorn		22	11 50.
" " Ahlgrimm		23.	8 40.
" " diverse Löhne . . .		24	544 00.
" " an Meyer		25	94 50
" " " Burchert		26.	23 55.
" " und		27.	6 75.
			207538
Kassa. Bestand.			2850.
	Summa:		2076388

Berlin, den 25. November 1890.

Für Richtigkeit
J. Hinrichs

Vorstehende Rechnung
d. richtig befundenen
Belege, Kassen pp. ist
heute hierselbst
decharjirt worden.
Berlin, den
25. 11. 90.
Hinrichs
Buchhalter

1408.

a.T. 2003.

1. An
die Generalkasse des Königlichen Kriegsministeriums der preußischen Armee,
hierselbst

Frei

Der Generalkasse übersende ich mit Bezug auf die vielseitige Fortsetzung Titel XIV Kap. 2 der Ausgabe des Etats des Kriegsministeriums pro 1896/97 und die bezüglich Verfügung vom 15. September v. J. – I. No 1696 – gefällige Rücksprache die Rechnung über die Herstellung von Schutzvorrichtungen, wie mit dem Prüfungs-, die zur Verwendung gekommenen Hülfsmaterialien mit

– 763 M. 88 Pf. –

in Worten: Siebenhundert drei und sechzig Mark und 88 Pfennigen von dem Inspektor, Rechnungsrat Schmerbesegger einzuziehen, zu vereinnahmen und über Abschrift von dem mir Behufs der über diese Position pro 5 an die hiesige Roland & Dietrich gezahlten Betrages in Einnahme nachzuweisen.

2. An
die Königliche Eisenbahn-Direktion

Berlin W.
Königgrätzerstr.

Die 99. bescheinige ich und unter

Bezugnehmend auf die gefällige Zuschrift vom 6 ten October 1890 – I. 9595 d – und um per Rechnung vom 20 ten December. v. J. – I 1943 – um baldgefällige Mittheilung ganz ergebenst zu ersuchen, ob wir auf die Festsetzung über die diesseitige vorab baar zu zahlende Summe von 180 M. unserer Forderung, betreffend die nachgesuchte Bescheinigung über die vorschriftsmäßige Kunstaufstellung von den Herren Unternehmern der fiskalischen pp. Baulichkeiten weiter aufgefordert werden sind.

Der Baurat, Reg.u.Bth.

3. Ihren Rechnungen mit Schwerdtfeger zur gefälligen Kenntnißnahme.

4. Vorl 8 Zeugnisse anzeigen ad 2.

Berlin, den 24. februar 1891.

ad 2003.

140 g
173

Quittung.

763 M. 88 Pf.

buchstäblich Siebenhundert dreiundsechzig Mark 88 Pfg.

gelegentlich der vorschriftsmäßigen gewesen abnehmenden Kunstaufstellung zur Besetzung gelangten Fensterverglasungen

sind uns von Herren Rechnungsrath Schwerdtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 11 März 1891.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Berlin 29/IV 20. 141/174

I 2031

Anzeige über Einrichtung
in der Anlage von
Kommandite von
in der akad. Stud.
Stellung beschäftigt
gewesenen Beamten
Hr. — Die ev. Kandidaten
Hinrich wünschten nach
wird im Interesse
Sachen, die Berücksichtigung
sind: die Gärtner
Krüger 30 M., Landschaft
Kassenbote Heinicke 25 M.

142

No	Name	Stellung	Wohnung	
1	Adler	Bürstenfer	Alt Moabit	132.
2	Behr	Pr "	Bingerstr	25.
3	Bötcher	"	Invalidenstr	122.
4	Clemens	"	Neu Bölln	16
5	Damaske	"	Rupp Jakobstr	15.
6	Eckelt	"	Lindenstr	12.
7.	Fenske	"	Brunnenstr	15.
8	Dabenzig	"	Zimmerstr	68.
9	Heseland	"	Ringbahnstr	70.
10	Heising	"	"	60.
11	Hausbild	"	Pfuelstr	50.
12.	Herzberg	"	Georgenstr	14.
13	Manfeld	"	Mauerstr	20.
14	Pahst.	"	Dorotheenstr	7.
15	Schuffelhauer	"	Hedemannstr 22	I Hinterh.
16	Schröder	"	Georgenstr	26.
17	Wilke	"	Friedrichstr	13.
18	Wehde	"	Lindenstr	4.
19	Wieneke	"	Jerusalemerstr	18
20	Krone	Portier	Potsdamerbrücke	43.
21	Neumann	Wächter	Leipzigerstr	4. 10. II.
22	Hauenschild	"	Klosterstr	5 H. I
23.	Kliem	"	Alte Jakobstr	12.
24	Deuring	"		

A. Berger.

+

ad I 2031.

Berlin, den 16. Dezember 1890.

143

Die Ausstellungs-Commission des Vereins hat den unterzeichneten Künstlern und sachverständigen Personen, welche bei der diesjährigen großen akademischen Ausstellung mit dem Ordnen und Aufhängen der Kunstwerke, resp. mit anderweitigen zur Ausführung gekommenen Arbeiten und Einrichtungen beschäftigt gewesen sind, ihre ihr obliegende Thätigkeit anerkennend, Remunerationen zugebilligt:

Maler, Professor	F. Schrader	500 M.
" "	W. Amberg	500.
" "	C. Ludwig	500.
" "	O. Wisniewski	500.
Bildhauer, Professor	A. Wolff	500.
" "	A. Calandrelli	500.
Kupferstecher "	G. Eilers	500.
Maler "	E. Hancke	500.
Geheime Reg. Rath Dr.	Löllner	500.
Architekten Prof.	F. Wolff	300.
Inspector, Rechnungs-Rath	Schwartzkopff	350.
Registrator u. Portemonnaie	Schnippli	300.
Registratur-Assistentin	Croner	250.
Hülfsarbeiterin	O. Winkler	200

d. 1. Die anderen angewiesenen Remunerationen sind mit dem Einreichen der diesjährigen Rechnung zur Auszahlung gekommen.

Fest.

Dem

144
177

Praes. eodem.
1 Anl.

I № 2069.

Acta: Ausstellung

pro

1890.

spec. ~~Programme~~, ~~Einladungen~~ etc.

Nauck & Hartmann

hat ~~Empfehlungsschreiben~~ eingesandt über
den Anschlag von 100 Paraten der
Ausstellung . . . . . Mk.

Berlin, den 6 ten December 1890.

Bruggli.

A.

à Co der Ausstellung m. o. gelben
zu machen.
Rot. Control.
13. 7/1890.

Zum Empfang gemacht
Bruggli
1892.

Dem Kapellen Steinmetz — 50 M.
" Kapellen Pudzenius . 75.
" Gärtner Haase . 30.

Ferner sind bewilligt:

Dem Oberwärterschen Berger . 120.
" Oberwärterschen Sachse . 50.
" Kassenrn Dilthey . 50.
" " und Büro-Hülfsarbeiter Tarnack . 75.
" Kassenrn Burckhardt . 50.
Der Kassirerin Fräulein Vogel . 50.
Dem Rendanten Schmidt . 25.
" Kassenboten Reinicke . 25.
" Gärtner Krüger . 30.
" Gärtner-Gehülfen Heuschel . 15.
Den Wärtern und Hallenmeistern
im Ausstellungsgebäude je 25 M.

Beckerath. Zöllner.

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

I 2082. Fr. 19/12 90. 178 145

OTA für Die Königliche Artillerie-Prüfungs-Kommission Hier

Berlin W., den 30. 11. 18 90

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
507/6	Offiziersgesuch									
wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berliner Tageblatt	6	30	180	40	72	-			
	Frankfurter "	6	24	144	35	50	40			
	Münchener Allg. Ztg.	6	34	204	25	51	-			
	Breslauer Anzeiger	6	50	~~300~~ 220	45	~~135~~ 99	00			
	Leipziger Anzeiger	6	24	144	20	28	80			
	Hannoverscher Courier	6	24	144	35	50	40			
	Dresdner Anzeiger	6	28	168	"	58	80			
	" Reichs- "	6	30	180	30	54	-			
	Hannoverscher Courier	6	20	120	20	24	-			
	Schlesische Zeitung	6	22	132	"	26	40			
	Mathias Stinnes	6	30	180	30	54	-		57	20
	Hannoverscher Kurier	6	24	144	40	57	60		~~57~~	~~90~~
	ab 10 %								67	~~24~~
									~~6~~	~~14~~
									51	16.

Gk.

Der Insertionsauftrag ursprünglich 7 X in Aussicht genommen worden, aber infolge der militärischen Manöver wurden wir bitten nur Insertion (3. August) ~~täglich~~ zurückzuziehen. Wegen der von dem Dresdener Tageblatt trotzdem liquidirten Insertion wird sich Invalidendank mit betreffenden Zeitung direkt in Verbindung setzen.

Meyer.
3/12 90

	Montag	Dinstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnabend	Sontag.
Kleines Journal	1.			1.			
[illegible]en Courier		/				/	
[illegible] Zeitung.			/		/		
[illegible]endblatt.		/					/
[illegible]er Presse			/			/	
[illegible] Tageblatt			/		/		
[illegible] Zeitung		/.		/.			
[illegible]hes Tageblatt.		/.		/			
[illegible]rmania					/.		/
[illegible]g. Zeitung		./		/.			∓
[illegible]f. Allg. Zeitg.			/			/.	
[illegible] Post.				/			/.
[illegible]tsburger Ztg.			/.				/.
[illegible]. Rundschau			/		/.		
[illegible]eszeitung	/.						/.
[illegible]aische Ztg.	/				/.		X
[illegible]innige Ztg.				/.		/	
[illegible]Moral Ztg.				/			/
[illegible]este Nachr.						/.	

Grosse Kunst. Ausstellung

[illegible] Koeniglichen Akademie der Kuenste
[illegible]n Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof

Taglich geoffnet von 10 Uhr morgens ab. Eintrittspreis 50 Pf.
Jeden Montag bis 6 Uhr nachmittags 1 Mark, n 6 Uhr ab 50 Pfennige.
Doppel-Convert. Abends elektrische Beleuchtung der Ausstellungsräume.

d

1. Festgenehmigt.
2. m. s. zulässig zu machen à Route
der Ausstellung
3. Wtl. Controle.

B. 13/12 00.

Kölnische Zeitung
Frankfurt a/m. Zeitung
Münchener Allg. Zeitung
Dresdener Tageblatt.
~~Eingesandt~~ Leipziger Ztg. } Tageblatt
Magdeburger ~~Corresp.~~ Ztg. } ist in puncto vom 6 v. 20. Juli
Breslauer Morgen Ztg. } 3, 17, v. 31. August.
Schlesische Zeitung } 7. v. 21. September.
Görlitzer Kurzrichter }
~~Frankfurter~~ Oder Ztg. Oder-Ztg
Stettiner ~~Oder~~ Ostsee Ztg
Hamburger Nachrichten.

Große Kunstausstellung der Koeniglichen Academie der Künste zu Berlin.
im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof
vom 29. Juni bis 5. October 1890.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens ab. Doppel-Concert.
Abends elektrische Beleuchtung der Ausstellungsräume.

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
rmee und Marine.

INVALIDENDANK

~~1 2083~~

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Kr. 10/12 20. 148 181

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I. 1010.

OTA für Kön. Königliche Akademie der Künste Berlin

Berlin W., den 31. 10. 1890

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk	Pf.
30616	Beerdigungen									
s wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Berl. Tageblatt	2	22							
		2	26							
		22	20	536	40	214	40			
	Berliner Courier	2	26							
		24	20	532	40	212	80			
	Berliner Zeitung	2	~~28~~ 28							
		~~24~~ 22	20	532	40	212	80			
	Börsen-Courier	2	24							
		2	28							
		22	20	544	40	217	60			
	Berl. Börsen-Zeitung	2	~~28~~ 24							
		~~24~~ 22	20	532	40	212	80			
	Berl. Tageblatt	2	24							
		24	20	536	60	268	-			
	Berl. Zeitung	2	26							
		24	20	532	40	212	80			
	N. Tageblatt	2	26							
		24	20	532	40	212	80			
	Germania	2	28							
		3	28							
		21	20	548	25	137	-		1904	-

Transport

Rechnung ist geprüft und richtig befunden worden.
Es handelt sich um verschiedene Lieferungen des Journals, deren Differenzen in den Zeilen zu ersehen.

Krupski.
13/2 20

1. Die liquidirten resp. festgesetzte Rechnung ist à Conto das diesjährigen Abonnements zahlbar zu machen.
2. Mit Controle.

B. 13/2 20

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

149
182

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste
Hier

Berlin W., den 31. 10 1896

Journal-Nummer 806/6	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.										
	Transport								1901	–
	Kreuz Zeitung	2	26							
		24	20	552	40	212	80			
	Nord. Allg. Ztg.	2	26							
		24	20	552	40	212	80			
	Post	3	26							
		23	20	538	40	215	20			
	Vossische	3	26							
		23	20	538	40	215	20			
	Berliner	2	22							
		22	20	540	40	216	–			
	Volks-Zeitung	3	26							
		23	20	538	"	215	20			
	Nat. Zeitung	2	26							
		24	20	532	"	212	80			
	Börsen "	2	26							
		24	20	532	"	212	80			
	National "	3	26							
		23	20	538	"	215	20			
	N. Berliner "	1	26							
		13	20	288	"	115	20		2043	20
				900					3944	20
	Hiervon ab 10 %								3944	
									3550	78

Kostenfreier
Stellen-Nachweis
für
deutsche Invaliden
der
Armee und Marine.

INVALIDENDANK

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME
für
sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf
und
Billet-Verkauf
zu
sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

2084.

150
183

NOTA für Die Königliche Administration der Domänen
Mosse

Berlin W., den 30. 10. 1890

Journal-Nummer	*Insertion betreffend:*	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk	Pf.		Mk.	Pf.
ad 3076	Placate.									
Es wird gebeten, im Antwortschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Von dem Herausgeber des Lieb-Knecht-Prozesses sind 800 Flugblätter in Form eines offenen Briefes, adressirt an die Bürgerschaften Deutschlands und Oesterreich-Ungarns ausgegangen und 200 Placate in Berlin zum Anschlag gebracht worden. Der Vorfall ist von Frankfurt a. M. aus als Veranlassung dieser Publikation erfolgt.									
	Es sind:									
a,	für 710 Placate in den alten Vororten Frankfurts, sowie Bockenheim und Rumpenheim Auflage à 60 ₰								426	-
b,	für 90 Placate (Ostend)								90	-
c,	für Bramfeld und Frankfurt a. M. einschließlich Porto								39	95
d,	Auflage von 200 Placaten in Berlin								30	-
									585	95

Gh.

Die Prüfung der Rechnung hat stattgefunden und zu Bedenken Veranlassung nicht gegeben.
Der Rechnungsbetrag ist verhältnißmäßig erheblich niedriger als der im Jahre 1889. —
Der Betrag von 39 M. 90 Pf. ist Rechnung der Firma Troitzsch, welche dem Invalidendank am 27/9 cr. J.No 1726 zur Beglaubigung zuging.
Sehr mäßig erscheint der Preis für Anfertigung der 200 Plakate in Berlin.
138 Bescheinigungen anbei

Mueppel.
14/12 90

V.
1. Rechnung ist bescheinigt.
2. Rechnungsbetrag ist à Cto der Ausstellung zahlbar zu machen.
3. Bescheinigungen nachträglich zu approbiren.
B. 15/12 90.

Z.

151
184

Städte	Anzahl der Affichen	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc.	Anzahl der Tableaux in Eisenb.-Stationen		Raummiethe für Affichen an Placatsäulen		Raummiethe für Tableaux in Eisenbahnstationen				
	Stück	Stück	Stück		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.

Laufende №	Städte	Anzahl der Affichen	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc.	Anzahl der Tableaux in Eisenb.-Stationen		Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	für Tableaux in Eisenbahnstationen Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
		Stück	Stück	Stück								

Comm.-No.

Frankfurt (Main), den 5. Septbr. 1890
Schöne Aussicht 7.

J. Fol.

ERSTES DEUTSCHES CENTRAL-INSTITUT

für

Anbringen von Placaten in den Wagen der Pferde-, Strassen- und Dampfbahnen, in Eisenbahnstationen, Hôtels, Restaurants, sowie an Placatsäulen etc.

von

KONRAD LEYBOLD.

Rechnung für Verein. Annoncen Expedition
Des Invalidendank, Berlin

Anmerkung. Da die Kosten für Verpackung, Versandt, Anschlagen und Aushängen der Placate, sowie alle Raummiethen von mir baar vorzulegen sind, so verstehen sich sämmtliche Preise, ausnahmslos, Netto comptant, zahlbar bei Auftrags-Ertheilung, entweder vollständig in Baar gegen 2% Cassen-Sconto oder aber halb in Baar, halb in zwei Monat-Accepten beziehungsweise guten Remessen.

Lfd. No.	Städte bezw. Pferde- etc. Bahnen oder Eisenbahn-Stationen.	Anzahl der Affichen Stück		Anzahl der Tableaux in Hôtels etc. Stück	in Eisenb. Stationen Stück	Pferde etc. Bahnen Stück pr. Wagen	Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	für Tableaux in Eisenbahnstationen, Pferde-etc.-Bahn. Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Gefl. Auftrag v. 14. Juni cr. betr:											
	Verbreitung von Placaten für die											
	62. Ausstellung der Kgl. Akademie											
	der Künste, Berlin 1890." – im Dau											
	nachfolgend bezeichneten Städten:											
	A. Deutsches Reich											
1.	Bernburg			3								
2.	Cöthen			3								
3.	Dessau			3								
4.	Baden-Baden			10								
5.	Carlsruhe i/B			10								
6.	Oberkleinn			3								
7.	Freiburg i/B			5								
8.	Heidelberg			3								
	Transport			40	Placate							

Lfd. No.	Städte bezw. Pferde- etc. Bahnen oder Eisenbahn-Stationen.	Anzahl der Affichen Stück	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc. Stück	in Eisenb. Stationen Stück	Pferde etc. Bahnen Stück pr. Wagen	Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	für Tableaux in Eisenbahn-stationen, Pferde-etc.Bahn. Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Transport		40	Placate							
9	Mannheim		3								
10	Ingolstadt		3								
11	München		20								
12	Regensburg		3								
13	Augsburg		5								
14	Nürnberg		10								
15	Bamberg		3								
16	Bayreuth		3								
17	Kissingen		10								
18	Würzburg		5								
19	Kaiserslautern		3								
20	Speyer		3								
21	Braunschweig		8								
22	Helmstedt		3								
23	Wolfenbüttel		3								
24	Bremen		15								
25	Metz		5								
26	Mülhausen i/E		5								
27	Strassburg		10								
28	Hamburg		20								
29	Darmstadt		3								
30	Offenbach		3								
31	Worms		3								
32	Lübeck		5								
33	Rostock		3								
34	Schwerin		3								
35	Neustrelitz		3								
	Transport		203	Placate							

Lfd. No.	Städte bezw. Pferde- etc. Bahnen oder Eisenbahn-Stationen.	Anzahl der Affichen Stück	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc. Stück	in Eisenb. Stationen Stück	Pferde etc. Bahnen Stück pr. Wagen	Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	für Tableaux in Eisenbahn-stationen, Pferde-etc.Bahn. Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Transport		203	Placate							
36	Oldenburg		3								
37	Brandenburg		3								
38	Freienwalde		3								
39	Potsdam		10								
40	Frankfurt a/O		5								
41	Landsberg		3								
42	Celle		3								
43	Göttingen		3								
44	Hannover		15								
45	Hildesheim		5								
46	Lüneburg		3								
47	Osnabrück		3								
48	Cassel		5								
49	Fulda		3								
50	Hanau		3								
51	Ems		15								
52	Frankfurt a/M		20								
53	Homburg v.d.H.		15								
54	Wiesbaden		15								
55	Greifswald		3								
56	Stralsund		3								
57	Stettin		10								
58	Swinemünde		3								
59	Cöslin		3								
60	Colberg		3								
61	Stolp		3								
62	Bromberg		3								
	Transport		349	Placate							

1572
186

Lfd. No.	Städte bezw. Pferde- etc. Bahnen oder Eisenbahn-Stationen.	Anzahl der Affichen Stück	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc. Stück	in Eisenb. Stationen Stück	Pferde etc. Bahnen Stück pr. Wagen	Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	für Tableaux in Eisenbahn-stationen, Pferde-etc.Bahn. Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Transport		364	Placate							
63	Gnesen		3								
64	Posen		5								
65	Danzig		8								
66	Elbing		3								
67	Graudenz		3								
68	Marienwerder		3								
69	Thorn		3								
70	Königsberg		15								
71	Coblenz		8								
72	Bonn		10								
73	Köln		15								
74	Aachen		10								
75	Barmen		5								
76	Crefeld		5								
77	Düsseldorf		15								
78	Elberfeld		5								
79	Essen		3								
80	Halberstadt		3								
81	Magdeburg		12								
82	Quedlinburg		3								
83	Halle a/s		5								
84	Wittenberg		3								
85	Erfurt		5								
86	Nordhausen		3								
87	Görlitz		3								
88	Hirschberg		3								
89	Liegnitz		3								
90	Sagan		3								
	Transport		534	Placate							

Laufende №	Städte	Anzahl der Affichen Stück	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc. Stück	in Eisenb.-Stationen Stück	Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	für Tableaux in Eisenbahnstationen Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Transport		534	Placate						
91	Breslau		15							
92	Brieg		3							
93	Glatz		3							
94	Landeck		3							
95	Bad Reinerz		5							
96	Schweidnitz		3							
97	Waldenburg		3							
98	Kattowitz		3							
99	Neisse		3							
100	Oppeln		3							
101	Altona		3							
102	Kiel		5							
103	Rendsburg		3							
104	Flensburg		3							
105	Dortmund		5							
106	Münster i/W.		5							
117	Gera		3							
118	Dresden		20							
109	Leipzig		15							
110	Chemnitz		7							
111	Plauen		3							
112	Zwickau		3							
113	Bautzen		3							
114	Altenburg		3							
115	Coburg		3							
116	Gotha		3							
117	Meiningen		3							
118	Eisenach		3							
119	Weimar		3							
	Transport		674	Placate						

Laufende №	Städte	Anzahl der Affichen	Anzahl der Tableaux in Hôtels etc.	Anzahl der Tableaux in Eisenb.-Stationen		Raummiethe für Affichen an Placatsäulen Mk.	Pf.	Raummiethe für Tableaux in Eisenbahnstationen Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
	Transport		674	Placate								
120	Pyrmont		4									
121	Heilbronn		3									
122	Stuttgart		12									
123	Reutlingen		3									
124	Tübingen		3									
125	Wildbad		5									
126	Ulm		3									
127	Schw. Gmünd		3									
	S. A. =		710	Placate			60.		426			
	B. Oesterreich-Ungarn											
128	Brünn		5									
129	Budapest		10									
130	Eger		3									
131	Graz		3									
132	Innsbruck		3									
133	Carlsbad		8									
134	Silsen		5									
135	Prag		15									
136	Salzburg		8									
137	Teplitz		5									
138	Wien		25									
	S. B. =		90	"	1							
	S. S.		800	Placate, inclusive Verpackungs-Versandt Zoll-Stempel-Ausfuhr Spesen							ℳ 596.	

Acta: Ausstellung pro 1890.

I. 2111

R. 154 / 8. 188

Berlin, den 15ten December 1890.

Vermerk mit der anliegenden Rechnung nebst 11 Stück zugehöriger Taxirung über Placatsäulen 5672 M. 72 ₰ zur weiteren Veranlassung vorgelegt.

Bleyschi

M.

Schrib.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen etc. Angelegenheiten

pp.

Die Generalkasse zahlt beifolgende Rechnung nebst 11 Stück zugehöriger Rechnungen über Insertionen und Anschlägen für die diesjährige große akademische Kunstausstellung

mit dem Betrage, den Gesammtbetrag der Rechnung, soweit sie liquidirt worden, festgesetzt worden, mit

5672 M. 72 ₰

in Worten fünftausend sechshundert zwei und siebenzig Mark 72 Pfennigen an die Liquidanten gegen Quittung zu zahlen oder per Postanweisung abzusenden und bei Titel IX. pos 2 des Akademie-Etats in der Rechnung pro 1890/91 zu verausgaben.

Belege gehen als Empfangsquittungen.

Berlin, den 15 ten December 1890.

Der Präsident.

2. Not. Controle perf.

3. Notif. Institutsdirektion sc. form.

Tit. 3 Fonds 2 ab. R. I. 2111/90

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der großen akademischen ~~Kunstausstellung~~
Kunstausstellung pro 1890/91

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	30. 10.	Invalidendank, Porto für Zust. sung der Plakate in die Städten Deutschlands und Oe, sterreich-Ungarn.	585 95.
2.	" 10.	" Invalidendank, Insporto für Zustellung der Benachrichtigungen in hiesigen Zeitungen . . .	354 78
3.	30. 10.	" Dropelba, Inserate in ver, schiedenen Zeitungen . . .	515 16.
4.	1. 12.	" Manitz & Hartmann, Bureaukosten für 100 Ausstellungsplakate, dazu	4 00
5.	24. 11.	" E. Hoffmeister, Einzeichnen von Bild, werken, gelegentlich der Ab, stäubung	159 50
6.	1. 11.	" Mahler & Steinicke, für Vorbe, reitung, Rahmenleisten, Holzschrau, ben etc. .	350 66
		Latus:	516505

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		Transport:	5765 05
7. 12.	11.	90 Städtische Wasserwerke, Wasserverbrauch pro 23. September bis incl. 5. November 1890 . . .	165 59
8. 19.	11.	" Dieselben, Grundsteuer der betroffenden Wasserwerke	5 78
9.	11.	" Mahler & Steinecke für Inventarstücke	51 70
10. 12.	12.	" G. Bormann Hoffolgar für verschiedene Buchbinderarbeiten	199 10
11. 13.	11.	" G. Staby für metallographische Heizungsbücher und Vigle.	85 50
		Summa . . .	567272

Berlin, den 15. December 1890. Vorstehende Belege sind in Calculo richtig.

Der Präsident.

Meyerhoff.

Latus:

I. 2117.

Acta: Ausstellung

156 190

R. 16/12 90. M.

Berlin, den 17ten December 1890.

~~Vorstehende mit der anliegenden Rechnung des hiesigen Bergers vom 31. October cr. Heizungsmonteur Beck Rechnung über Arbeiten Rechnung über 374 M. 25 Pf. bez. 3014 M. 07 Pf. sind zur weiteren Veranlassung vorgelegt, nachdem die letztere von dem Bauleitenden Architekten Herrn Hofbaurath Ende Wolff bescheinigt worden ist.~~

Meyerhoff.

10. Report!

1. Contrib.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten

Herr.

Die Generalkasse wollt beifolgende Zusammenstellung nebst Rechnungen des Herrn W. Bernau in Berlin Wilhelmstr. 57 über ausgeführten Decorationsmalerarbeiten in den Räumen der dienstlichen Wohnung des Ministers

über	30 M. 07 Pf.
über	374 M. 25 Pf.
und	3358 M. 32 Pf.

mit dem Hinzufügen, daß der Gesammtbetrag der Rechnungen

M. Pf.

in Worten: Dreitausend dreihundert acht und fünfzig Mark

und 32 Pfennigen aus dem Fonds Kapitel IX. pos. 2. des Etats pro 1890/91 zu verausgaben.

Zu Lasten Ausgabe Titel 34. 12. 90. M. 26 an R. 22. ord. E.

Berlin, den 17ten December 1890

Der Präsident.

2. Not. Controle fix.

3. Notif. Intendantur sec. form.

4. Die Schrift wollt Herr Rechnungsrat Schreiberhofer zur Zahlung zu leisten und die belegten Rechnungen

fact. ad 2 Pfr. Pz

I 2141 22/12 Kr. 20/12 90.

D.

Durch die am 15. August d. J. erfolgte Erkrankung des Geschäftsführers Winkler sind während der Dauer der Ausstellung vom 16. August bis 5. October cr. incl., sowie nach Schluß derselben für die Tage vom 7ten bis 19ten d. Mts. die Tagesdiäten à 15 M. mit . . . . . 935 M. erspart worden.

Die vollständige Vertretung des p. Winkler für die Dauer vom 16. August bis 5. October ist dem Inspector, Rechnungs-Rath Schwerdtfeger übertragen gewesen, während bei den Abrüstungsarbeiten der Registrator Schuppli dem Winkler vom 6. October bis 6. November täglich zur Seite gestanden und in der Zeit vom 7–19. November die ges. Arbeiten erledigt hat.

Hierdurch sind den genannten Beamten außer der bedeutenden Mehrarbeit auch Auslagen aller Art für Verköstigung, Eisenbahnfahrten zc. verursacht, und wird deshalb dem Rechnungsrath Schwerdtfeger eine außerordentliche Remuneration von 300 M. und dem Registrator Schuppli eine solche von 300 M. bewilligt.

Berlin, den 18 December 1890.

Ehrenberg.

---

streng zu kürzen.

5. Bei den Abtheilungen „Neuanschaffungen z. Anlaß der Ausstellungen" ergiebt die Anfrage, daß nur angeschafft worden sind und zwar zu den hohen Beträgen geliefert worden sind:

C. 141. a 11 Stück weiße Unterröcke, 10,50 meter im Quadrat für à 9 M. . . . . 1045 M.

" 142. b 1 Abtheilungsportière aus braunem Molton 172 M. 80

G. 360. c 15 meter Abschlußgalon à 3 M. Quasten etc. 56 – 25

C. 143. d 1 Portière aus braunem Moltan . . . 147 – 08

" 144. e an Cachemir. 22,50 meter Cachemir, 30 meter, 1,50 meter, 3 meter

" 145. f " braunem Moltan 5 M. 2,50

" 146. g 2 Portièren aus blauem Moltan à 56 M. . . . 112 –

" 147. h " olivenen " 76,30 meter, 333 meter.

" 148 i " blauen Moltan: 19.50 meter.

" 149 k 1 weiße Portière v. rothem Moltan . . . . . 13 – 50

" 150 l. rothen Moltan. 6 meter.

" 151. m. 1 Abtheilungsportière v. blauem Moltan mit Besatz. 144 – 57

G. 361. n. 1 Polsterkissen c. . . . . 4 – 50

Berlin den 18 Dec 90.

192

159

Act. 2141

Berlin, den 18. December 1890.

An
die Generalkasse der Königlichen Mini-
sterial- der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten

hier.

Der Generalkasse lasse ich ~~in der~~ Anlage Anzeigenmappe mit die Liquidation vom 11. September 1890 - I. 1672 - und Titel IX. pos 2 des Etats pro 1890/91 nebst den Belegen zur gefälligen Anweisung an den Herrn Minister vorgelegt, vom 10. Mai 1890 mit dem Gehaltsabschlage der Ausfall-Vergütigung betrag ~~und~~ mit dem Bemerken zugehen, daß der Gasanstaltsführer Winkler im Interesse der Aufstellung einer vollen Rechnung das Verbrauch in der Zeit vom 6. October bis 6. November d. J. nur an 28 Tagen hat tätig sein können. Die Anweisung verausgabten Posten mit

~~420 M.~~

in Worten: Vierhundert und zwanzig sind ~~und den obigen~~ Belegen ~~der Akademie~~ beifolgend. weise gezahlt werden, und wolle die Generalkasse die Leistung dem Inspektor der Akademie der Künste, Baumeister und Schornsteinfeger gegen Quittung verabfolgen und zur Last

Fach 262. No 7.

1935

160.

del einzuzahlenden Betrages sind zu
entnehmen.
Die vollständige Vertretung des
g. Winkler in der Zeit vom
16. August bis 5. Oktober durch
den Inspektor, Rechnungs-
rat Schwerdfeger und in
der Zeit vom 7. bis 19. Novem-
ber bis zum Schluß des
in der Dezember fällt
zurückzuweisenden Abrechnungs-
beiten dem Registrator
Kalkulator Schuppli, welcher
dem g. Winkler bereits in der Zeit
vom 6. Oktober bis 6. Novembe
zur Seite gestanden, w
ben der Erledigung ihrer zeitrau
lichen Dienstgeschäfte obzuliegen, da
nahm sich g. Winkler mit sein
selbständigen Rate assistiert.
Für ihre diesbezüglichen mühe
vollen Arbeiten sind
ihnen weitere ordentliche
Remunerationen durch Beschluß
16 ten dss. Mts. zur Auszahlung
gelangenden Remunerationen
ordentlichen außerordentlichen
Remunerationen bewilligt
worden, und zwar:
dem Inspektor, Rechnungsrat Schwerd-
feger . . . . . 300.
dem Registrator und Kal.
Kalkulator Schuppli . . . 300.
dem Hausknecht Johann Winkler 200.

zusammen . . 800.
in Worten: Achthundert Mark.

Zu der Kontrolle gestellt
Bg.

Die Gemeindekasse wird ersucht, uns
diese Betrüge gegen Quittung zu zahlen
und bei der Verrechnung
Gehaltsfonds – Titel IX pos 2 des
Etats pro 1935/36 in Ausgabe
zu stellen.
Bei Auszahlung dieser Gehaltszulagen an
ständige Arbeiter durch Akkord
sind Lohnbeträge zur Anweisung
gelangt.

Der Präsident.

Fr. 24/12 20
1 Anlage.

16/194

I 2156.

Acta: Ausstellung 1890.

Rhaland & Dietrich

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums
des geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegen-
heiten

Hier.

Der Generalkasse beehre ich mich die Anlage die Rechnung der Firma Rhaland & Dietrich hierselbst zum 20 Dez. cr. über Posten zusammen, welche auf Anlass des Kultusministeriums der diesjährigen zweiten akademischen Kunstausstellung und der damit verbundenen Ausstellung neuer Lehrmittel, sowie der Ausstellung gebäude zum Zwecke der Beleuchtung mit elektrischem Licht entstanden sind, mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, dem gemäß der festgesetzten Leistung der Rechnung mit

1133 M. 55 Pf.

in Worten: Eintausend einhundert drei und dreißig Mark und 55 Pfennigen an die Firma gegen Quittung zu zahlen und bei dem

Fuhren Rechnung vom 20. cr. über die auf Anlass des Kultusministeriums erforderlichen Bürstenhalter der diesjährigen Ausstellung sowie auf Anlass des Handelsministeriums für Kunst- und Gewerbe, sowie Handel und Gewerbe, gebäude zum Zwecke der Beleuchtung mit elektrischem Licht entstandenen Kosten mit zusammen 1133.55 M. in Worten Rechnung ist in Calculo geprüft und richtig befunden worden, auch mit dem Gutachten der Ausstellungs Kommission konform.

Wippel:

fact. 29. 12. 90 Z
abt. ult. 6/1 91 Hth

Kunstausstellung betreffend, Titel IX.
2 der Akademie Stadt, in der Ausgabe
pro 1890/91 zu verausgaben.

Berlin, den 27ten December 1890.
Der Präsident.

2. Kgl. Controle-Amt
3. Kgl. Reg. zu Düsseldorf
4. Reprod. gezeichnet nach der Rückseite der
Einnahmequittung ad I. 1993. – im
Falle der Bewilligung der dortseitigen
Antrages.

B. m. v.

An 3 Fact. u. ab an R.B.D.
7/1 91 Hm

Abschrift.

154.

Nr. 12/91
Pers.

Düsseldorf, den 10. Januar 189.

An den Senat der Königlichen
Akademie der bildenden Künste
Hrn. des Herrn Präsidenten
Professor v. Becker. Berlin.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst das ge-
wünschte Einverständniss Ihres Herrn Senats anzuzei-
gen in folgender Sache.

Ihre Depesche vorigen Jahres enthielt ein
Telegramm des Verkaufs, hinaus der akade-
mischen Ausstellung in Berlin, des Inhalts, ob
ich bereit sei, mein damals auf der vorjährigen
Ausstellung befindliches Bild: „und wenn es köst-
lich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen"
Ps. 90 v 11, für die Summe von 3500 M. herzugeben.
Telegramm füge ich bei, wie alle übrigen Anlagen
in Abschrift.

Ich antwortete sofort per Draht: „Einverstanden",
sandte aber gleich darauf ein folgendes Tele-
gramm des Inhalts: „Nehme zurück erstes
Telegramm, komme morgen früh selbst."
Andern Tages in Berlin angelangt begab
ich mich unverzüglich zum Bureau der Aus-
stellung, erkundigte mich bei Herrn Tobelmann
dem Geschäftsführer der akademischen Aus-
stellung, nach der Persönlichkeit des Käufers
und den näheren Bedingungen. Erklärte

ihm

ihm dann auf, mein Bild für die Summe von 3500 M. hingeben zu wollen. Auffallend war es mir bereits, daß Herr Jobelmann anfänglich unter dem Namen des Käufers nicht nennen wollte. Das sei überflüssig, da er die Geschäfte vermittle und übernehme, da der Herr Nachmittags noch nach Hamburg reisen wollte, demselben keine Zeit zu weiteren Verhandlungen mit mir haben würde. Ich brachte doch im Laufe des Gespräches die Adresse des Herrn in Erfahrung und bezog mich zu diesem. Demselben ein Herr Löwenstein aus New-York, Leonard Street 51, theilte mir mit, daß ich sofort beim Anbruch einer Abschlagszahlung von 1000 M. erhalten werde, und den Restbetrag von 2500 M. sofort nach Ankunft des Bildes in Hamburg durch meinen Vertreter. Tages darauf theilte mir Herr Jobelmann mündlich mit, daß ich Herrn Löwenstein im Hotel „Kaiserhof" aufgesucht habe; zu meiner größten Verwunderung äußerte Herr Jobelmann sein lebhaftes Mißvergnügen über diesen Schritt und namentlich über den Umstand, daß ich den geschäftlichen Theil der Angelegenheit mit Herrn Löwenstein besprochen habe.

Nach der Abreise des Herrn Löwenstein erhielt ich richtig durch Herrn Jobelmann einige Tage darauf die von Hamburg eingetroffene

Summe

Summe von 1000 M., abzüglich 245 M., als durch Herrn Jobelmann in Anspruch genommene 7% Provision der Gesammtverkaufssumme. Seit dieser Zeit habe ich bis heute vergeblich auf die Zahlung des Restbetrages von 2500 M. durch Herrn Jobelmann gewartet.

Alle meine Briefe und Anfragen beantwortete der Herr entweder garnicht oder durch leere Ausflüchte und Vertröstungen, welche mir sich im Laufe ergab, in keiner Weise innegehalten worden sind, sowie sich gelegentlich völlig widersprechende Erklärungen des Grundes der Verzögerung. Ich verweise nur auf Anlage No. III, in welchem er als Grund angiebt, daß der Käufer meines Bildes noch mehrere Bilder in Berlin bestellt, dieselben vor Kurzem fertig und abgesandt, und nun der ganze Betrag mit dem meines Bildes von Amerika angewiesen werden solle, während in No. V. wieder als Grund daß die Photographische Gesellschaft an der Vergrößerung der Absendung Schuld trage, da sie das Bild bisher Vergleichung mehrere Wochen behalten habe; eine Behauptung, welche durch die Beilage VI. Postkarte der Photographischen Gesellschaft, nach welcher dieselbe das Bild nicht länger als 4 Tage in Anspruch genommen und am 11. October mir der an die Ausstellung abgeliefert hat, als directe Unwahrheit erscheint.

Nachdem nunmehr seit dem Verkauf des Bildes über 3 Monate verstrichen sind, stelle ich

an

an den hohen Senat der Akademie das ergebenste Ersuchen, die gewünschte Skizze schon zu wollen, um mir endlich zu meinem Rechte und zu der Bezahlung meines Bildes zu verhelfen. Ich unterlasse es hierbei aufzuführen, in eine wie peinliche Lebenslage mich der bisherige Ausfall einer für mich so bedeutenden Summe, auf deren pünktlichen Eingang ich mit Bestimmtheit rechnen durfte, bereits gebracht hat und habe den festen Zuversicht, dass der hohe Senat gewiss sein wird, meinen durch den Geschäftsführer der Akademischen Kunstausstellung so schwer geschädigten Interessen zu wahren.

Otto Heichert, Maler
Königl. Kunst-Akademie Düsseldorf.

P.S. Dem hohen Senat erlaube ich mir noch abermals die Anzeige zu bringen, dass am 9ten d. Mts. also gestern ich ein Telegramm mit bezahlter Rückantwort dem Herrn Tobelmann sandte des Inhalts: „Bitte mir umgehend die Adresse des Hamburger Vertreters von Löwenstein mitzutheilen. Heichert."
Habe nun bis heute Mittag 12 Uhr (d. 10. d. Mts.) keine Antwort darauf erhalten und bitte ich abermals den hohen Senat dringend mir gefälligst, mich gegen das Vorgehen dieses Herrn Tobelmann zu schützen.

ü. O.

Abschrift I.

Telegramm des deutschen Reichs
An Heichert Düsseldorf.

Aufgenommen von Pudlitz den 21. 9. „7 Uhr Nachmittags.

Telegramm aus Seehausen. Altm. 17. W 90.
den 21. 9. 6 Uhr 9 m. Nachmittags.

Telegramm umgehend ob ausgestelltes Bild für 3500 M abgegeben werden kann.

Verkaufs„ Ausstell. Akad. Ausstellung.

Abschrift II.

Berlin, den 16. November 1890.

Ihr geehrter Herr Heichert.

Auf Ihre werthen Zeilen muss ich Ihnen leider erwidern, dass der Kaufbetrag für Ihr Bild noch nicht eingegangen ist, ich erhoffe denselben in den nächsten Tagen und werde ihn selbstverständlich in den Besitz der Summe setzen.

Mit besten Gruss verbleibe
Ihr ergebener
O. Tobelmann.

Abschrift III.

Berlin, den 16. December 1890.

Ihr geehrter Herr Heichert.

Entschuldigen Sie freundlichst die etwas nor-

vorgesetzte Kaufmannschaft Ihrer werthen Zuschrift, jedoch auf das Äußerste in Anspruch genommen für die nächstjährige Ausstellung war es mir beim besten Willen nicht möglich, etwas dazu zu gelangen. Auch hoffe ich täglich, daß der Rahmenbesorger für Ihr Bild eingehen würde. Letzteres ist jedoch leider noch nicht geschehen, das Eintreffen ist jedoch stündlich zu erwarten und werde ich dann nicht unterlassen, Ihr Gutachten sofort zuzustellen.
Der Grund der Verzögerung ist allein darin zu suchen, daß der Käufer Ihres Bildes noch einige Gemälde bestellt hatte. Die erst jetzt resp. vor Kürzem fertig und abgesandt wurden, für welche ihr Zahlung gleichzeitig mit dem Ihrigen geleistet werden sollte.
Ich hoffe sicher die in den nächsten Tagen in den Besitz der Summa setzen zu können.

Hochachtungsvoll
O. Tobelmann.

Abschrift IV.

Berlin, den 30. December 189[illegible]

Herrn J. Ritter z. Zt. hierselbst.

Bezüglich der Rahmung an O. Heichert Düsseldorf theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mich mehrmals an den Hamburger Vertreter des Käufers gewandt habe und jedenfalls dafür

dafür sorgen werde, daß der Künstler in den nächsten Tagen in den Besitz seines Gutachtens gelange.

Hochachtungsvoll
O. Tobelmann.

Abschrift V.

Berlin, den 4. Januar 1891.

Sehr geehrter Herr Heichert!

Auf Ihre werthe Zuschrift vom 30. d. M. beehre ich mich, Ihnen darauf zu erwidern, daß ich sicher darauf rechne, die am Dienstag den 6. cr. in Besitz Ihres Rahmgutachtens zu setzen, ich habe mehrmals mit Hamburg an den Vertreter des Herrn Löwenstein geschrieben und um sofortige Antwort ersucht. Ich kann nicht umhin zu gestehen, daß Ihre Auffassung, ich halte das Geld zurück oder sei Schuld an der Verzögerung muß auf das Peinlichste berührt. Meinerseits ist Nichts in dieser mir selbst sehr unangenehmen Angelegenheit versäumt worden. Wie Ihnen bekannt, ist das Bild noch während der Ausstellung photographirt worden, da dasselbe später nicht mehr zu haben ist, mußte die betr. Firma es mehrere Wochen behufs einer sorgfältigen Vergleichung behalten, inzwischen war der Käufer zurückgetreten und ersuchte um Übersendung des Bildes nach Hamburg, worauf Zahlung erfolgen werde. Selbstverständlich konnte ich hierauf nicht sogleich eingehen, die einzuziehenden Erkundigungen kosteten einige Zeit

und

und endlich habe ich mich doch zur Absendung entschließen müssen. Täglich erwarte ich jetzt den Eintrag. Ich vermag Ihnen zu versichern, daß die photographischen Aufnahmen verkäuflicher Bilder nach Schluß der Ausstellung jedesmal Conflicte bringen. Der Käufer hat das Recht, das Bild zu fordern, muß und dem Künstler das geistige Eigenthum des Kunstwerkes bleibt, beide Theile stehen sich im Rechtsgutachtlich der letzteren Ausstellung wäre fast die Abnahme eines Bildes seitens des Käufers verweigert worden, weil deshalb fast 8 Wochen zur Reproduction dem Künstler zurückbehalten wurden. Um derartige Mißhelligkeiten zu vermeiden ist es besser, die Kunstwerke gar nicht dann vor einer Ausstellung photographirt. Ich verbleibe mochmals, daß ich dafür Sorge tragen werde, daß die geehrte Ihr Gutachten erhalten

Ergebenst
O. Tobelmann.

Abschrift VI.

Postkarte d. Photographischen Gesellschaft in Berlin
Dass geehrten Herrn.

Auf Ihre Anfrage vom 6. d. Mts. theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir Ihr Gemälde vom 7ten siebenten October abholten (von der Kunst. Ausstellung) und dasselbe am 11ten den eilften October d. Js wieder zurückliefertan.

Hochachtungsvoll
Photographische Gesellschaft.
H. Schroeder.

Für die Richtigkeit der Abschrift.
Berlin, den 17 Januar 1891.
Rupprich

167

Decret. ad I. 54.

Scrib.

An
den Maler Herrn Otto Heichert
in Düsseldorf
(Königl. Kunstakademie)

Ew. Wohlgeboren beehre ich mich die
Ehre meiner Adresse eingegangene
Eingabe vom 10. d. Mts. nebst Anlagen
mit dem ergebensten Bemerken zu-
rückzusenden, dass der z. Zt. beim
Kaiserlichen Generalkonsulate in
Chicago als Geschäftsführer der
akademischen Kunstausstellung, sondern
lediglich ein Angestellter des Vereins
Berliner Künstler ist, welchem letzteren
programmmässig das im Ausstellungs-
gebäude befindliche Restaurant, Bureau
überlassen ist, und dass ich daher nur
auskunft geben kann, die Beschwerde
über den z. Zt. Beamten dem Vorstand

fach. 15. 1. 94. L.
ab mit 1 Anl. i. Couvert mit
amtlichem Absender. Jäh. 94. Lt.

wo

Verein Berliner Künstler, Wilhelm Hr
St. Fischplatz, zugehen zu lassen, falls mir
dieselbe vielleicht irgendwie ihre Erledi-
gung gefunden haben sollte.

Berlin, den 14. Januar 1891.

Hochachtungsvoll.
Der Präsident.
Reinke

Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt
Stadt- und Ringbahn.

Journal-No. K I 9361 VII

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die Abtheilung und Journal-No. anzugeben.

Berlin NW., den 16. Januar 1891
(Invaliden-Strasse 51, Hamburger Bahnhof.)

168/201

190. Ne

K. 17/1 91
5 Anl.
Z.
Rg

An die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin N. W.

Auszuzahlen.
= 70.00.
= 70 00.
= 70 00.
= 80 00
= 360.00 M.

Der Königlichen Akademie übersenden wir auf das gefällige Schreiben vom 13. d. M. J. № 1932 anliegend ergebenst beglaubigte Abschriften der Loslisten, die Zahlung der Gewinnbeträge auf die Looskarten-Unterschriften Binder und Pietsch betreffend, mit dem Bemerken ergebenst, dass wir bereit sind, gegen Quittungen der Gewinner die für die der Königlichen Akademie in

Rechnung

v. Tschapke
Z.p.
zur Prüfung und event. Entnahme der vorgedachten Condition.
B. 19/1 91.
Z.

Rechnung gestellte Zeit noch dort einzu-
pferden zu unserem Bedauern nicht in
der Lage sind.

Hochachtungsvoll

Müller.

Ad. 90.

Berlin, den 27. Februar 1891.

An
die Genossenschaft der Königlichen
Eisenbahn-Direktion der Preußischen Central-
Hilfs- und Pensionskasse.
Hierher

Der Genossenschaft lasse ich auf ihre Zu-
schrift vom 5/3 91 Tr. ad 6/3 91 Hilfs
vom 13. December v. J. auf Titel Ie pos
2. des Etats-Etats pro 1891/92
welchen Ausgaben-Position in
Ausgabe die ganze Pensionirung
des Titel I. der fünfzehnten Klasse,
desselben zugehörigen Zahlungs-
stellen und sämtlichen Listen
beglaubigte Abschriften über die
fünfzehn Löhne gehören, welche
auf Titel I der fünfzehnten Klasse
desselben zugehörigen Zah-
lungsstellen für die
Verkürzungen von Eisenbahn-
karten der verjüngigen gestan-
denen Pensionsstellung
gezahlt werden werden, mit dem
Bemerken zurück, daß das Königliche
Eisenbahn-Betriebsamt Stadt
und Ringbahn besondere Quittun-
gen über diese Löhne nicht zu
vollziehen braucht.

Der Präsident.

Abschrift des Abschreibens vom 19/I 91.
ist ergebenst zu den Akten zu neh-
men.
Hatzfeld
9/3 91.

Müller.

Abschrift.

Die Richtigkeit der beigeschlossenen Lohnzahlungs-
listen wird mit der Bescheinigung attestirt, dass
von den nach denselben verauslagten Beträgen
der grossen akademischen Kunstausstellung nur
zu Last fallen die an die Saalwärter, Kunstdiener
Binder für die Zeit vom 29 bis 30 Juni 1890
= $\frac{2.70}{30}$ mit . . . . 4 M. 67 ₰
Binder für die Zeit vom 1 bis 5 Juli
also $\frac{5.70}{31}$ mit . . . . 11 M. 29 ₰
Miethe für den Monat August mit . . 70 — „ —
Miethe „ „ „ September „ 70 — „ —
Miethe für die Zeit vom 1. bis 5ten
October oder $\frac{5.80}{31}$ mit . . . 12 — „ 90
gezahlten Beträge
mithin in Summa 168 M. 86 ₰

nach der Zeit die in d
culo Schuppli
28/2. 91.

Berlin, den 19. Januar 1891.
Der Vorsitzende
der Ausstellungs-Commission der Königlichen
Akademie der Künste
A. Becker.

I 220

170 203
Fr. 31/1 91
Hy

20.

Nachweisung

über vereinnahmte Eintrittskarten zur Kunst-
Ausstellung 1890.

Einnahmen				
	a 1 Mark	a 50 Mark	a 25 Mark	
	2000 Stück	54000 Stück	1000 Stück	
	1264 „	47264 „	560 „	
	736	6736 „	440 „	Recapitulation.
	1264 M	23632 M 50	140 M.	
				1264 Mark
				23632 50 „
				140 „
				25036 50 Mark
			Abzüglich 5 %	1251, 82 „
			abzuliefern	23784, 68 „
			abgeliefert	23784, 68 „
			Zu viel	4 M. 99 ₰ Mark

Berlin den 4 October 1890
die Cassirerin
Reske.

unter Belag gestellt
Gegenzeichnet - Schuppli

Zuviel abgeliefert 4 M 99 ₰
Schuppli.

Verbleiben mit
I 220
Schuppli

K. 3/209. 1 Spl. 170 x 2

1242. 91

Einem hochlöblichen Vorstand
der Königlichen Akademie der Künste
Hier,

beehre ich mich in Anlage die Abrechnung über den Verlag und den Vertrieb des

Ausstellungskatalogs von 1890

zurückzureichen.

Nach derselben betragen die Einnahmen

	Mk.	Pfg.
Die Auflage	16858.	83 Pfg.
Hiervon sind Freiexemplare	1956.	76 Pfg.
Bestand	14902.	07 "

Der sich zum Versand verbleibende Bestand von 49732 Bogen Papier ist in diesen Jahren zur Verwendung gekommen und sind zu dem jetzigen Marktpreise von 21 Mk. pro 1000 Bogen mit 1044 Mk 37 Pfg. in Rechnung gestellt worden.

Von dieser Einnahme stehen der Akademie zwei Drittel oder

696 Mk. 25 Pfg.

zu.

An Katalogen wurden versandt:

a) gegen baare amtliche Einzahlung	8000	Expl.
Davon wurden entnommen à 1 Mk	7316	Expl.
do. gebunden à 1.50 Mk	48	"
Ferner wurden geliefert		
An den Buchhandel der Akademie	139	"
" Zeitungsredaktionen etc	50	7553 "
Somit ist ein Bestand verblieben von		447 Expl.

Ev. mag 5 Jorgan.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Schuppli

6)

b) von der illustrirten Ausgabe wurden
hergestellt 4700 Exemplare
Hiervon wurden verkauft à 2 Mk 3812 Expl.
" gebunden à 3 Mk 89 "
sonach wurden geliefert:
An den Verlag der Akademie 135 "
" Zeitungsexpeditionen etc. 172 "
" Künstler 163 " 4371 "
sodass ein Bestand verbleibt von 329 Expl.

Diese 329 illustrirten und 447 gewöhnlichen Ausgaben liegen bei mir und bitte ich, darüber zu verfügen.

Der Absatz der Ausgabe hat sich auf meinen im Juli d. J. bezüglichen günstigen Mittheilungen fortgesetzt, den gehegten Erwartungen nicht nur nicht entsprochen, sondern es ist noch zuzuzahlen gegen alle Voranschläge.

Laut Vertrag § 5 stehen einem festständigen Verleger von dem Ertrage seiner Ausgabe zwei Drittel zu mit 1956 Mk 76 Pfg.
Da ich nun 20. August v. Js. bereits 1304 Mk 50 Pfg.

5000 Mark

an die Casse der Königlichen Akademie abführte, so gelten in Hinsicht des festständigen Verlegers

3695 Mk 50 Pfg.

mehr, als ihm zwei Drittel des Reingewinnes betragen.

Der

Der Abschluß des Vertrages ist die Absicht maßgebend gewesen, daß ein Gewinn von über 5000 Mark erzielt werden würde, und im besten Einverständ, daß von dem über 5000 Mark sich ergebenden Gewinne noch weitere zwei Drittel dem Verleger zufließen sollten.

Obschon bezüglich und Dispens Gnade, so ist sie im Vertrage pro 1889 vorsichtiger Kassen-Lage bei einer Verbreitung der Verlust zu gleichen Theilen getragen werden soll, fast gelassen werden. Ich habe auf die Rechnung dieser Kassen im Laufe nicht bestanden, weil eine ungünstige Verschiedung — ich besonders einig Monate ein Ende — die Inangriffnahme der Vorarbeiten verzögert haben würde, und weil ich bei der langjährigen mehr steten Zusammenarbeit des Verlages gastlichen Geschäften, auch das mir immer bewiesene Wohlwollen erhoffte.

Wenn ich nun auf den mir zustehenden ein Drittel Gewinnantheil verzichte, so stelle ich doch das gewünschte Entschädigung einer festständigen Honorar zu gegebenen Zeitte anheim, mir nach Prüfung der Rechnung

Dies

Rückgewährung einer entsprechenden
Kaution, die von mir gezogenen Ko
ungen, die Zusendung derselben mit fol
bedeutenden Verlängerung erfolgen
zu wollen.

Einem hochlöblichen Konsulat

ergebenster

Berlin, den 12. Dezember 1898. Hermann Schmidt

A. Rechnung über den Verkauf des Katalogs der Kunst-Ausstellung 1890

Verkauf in der Ausstellung

Amtliche Ausgabe	7286 Expl. à		7286 00	
do geb.	48 à 1.50		72 00	
Illustrirte Ausgabe	3604 à 2.–		7204 00	
do geb.	82 à 3.–		246 00	14806 00

Verkauf an hiesige Buchhändler und Private lt. Separat-Conto

Amtliche Ausgabe	28 Expl.	28 00	
Illustrirte Ausgabe	90 "	180 00	
do geb.	3 "	9 00	217 00

Verkauf an auswärtige Buchhändler

lt. Spezialsta und Conto Groblaste

Amtliche Ausgabe	2 Expl.	2 00	
Illustrirte Ausgabe	121 "	242 00	
do. geb.	4 "	12 00	256 00
Für Inserate von Rud. Mosse		1593 33	
abzüglich		13 50	15783

für Vervielfältigung von diversen Circularen

	16858 83
	1044
	17902

Herstellungskosten des Katalogs

17. II. 90 I 303. **Papier** a. Basler Ausstellung 1889.

49732 Logen pro 1000 – 21 Mk. = 1044 37

b. lt. Rechnung Fiala & Vogel 1328 35

c. do Geb. Spruyer 104 20 2476 92

Satz und Druck

lt. Rechnungen von Geb. Spruyer 4447 45

Illustrationen a. 107 Aufnahmen à 13 Mk. 1391 00

b. Zinkätzungen

lt. Rechnung Riffarth 3196 50

Rabatt 300 00 2896 50 4287 50

Einbinden lt. Rechnung Probst 133 50

Circulare, Karten & Couverts

lt. Rechnung von Geb. Spruyer 57 25

Inserat im Börsenblatt

lt. Beleg 16 80

Gehälter: für 2 Gehülfen auf 4 Monate 1600 00

für 5 Verkäuferinnen 1239 50

für 1 Laufburschen 4 Monate 200 00

An Gratifikationen für das Aufsichts-Personal 130 00 3169 50

Diverse kleine Ausgaben

a. An Porti für Versendung der Circulare und Kataloge an Künstler, Zeitungen, für Spesenbeleg, Transportkosten etc. 283 15

b. Miethe für die Katalog-Verkaufs-Tische 30 00 313 15

Ueberschuss 1956 76

16858 83

Nach den Belägen, den Büchern und der Calculation richtig befunden. Basel, 17. II. 90. Reppli.

14902
+1044

170c

Abt I 242.

An
die Generalkasse des Königlichen
Ministeriums der geistlichen,
Unterrichts, und Medicinal-Ang.
gelegenheiten

Die Generalkasse zahlt unter
dem 20. Mai v. J. mit dem Kunst-
verlagshändler Rudolf Schuster
für Wagen des Verlages und
Vertriebes der Autotypie der großen
akademischen Kunstausstellung ab-
geschlossenen Vertrag mit der Bestim-
mung gegen Quittung, daß nächsten
dem im M. F. des Ministeriums der
Akademien der Künste gegen-
stehen Mindestforderungen von
= 5000 M =
fünftausend Mark eine zur
Teilung zu bringender Rabatt-
betrag in Gemäßheit der
von dem Verleger zugelegten
und mit dieser maßgebenden
Rechnung nicht regulirt worden
ist und wird deshalb
die Generalkasse ersucht,
diesen obigen, [illegible]
in gleichen an die Akademie
der Künste zu zahlenden Betrag
von dem Inspektor, Rechnungs-
rat Schneidefeger einzuziehen,
zu vereinnahmen und bei dem
Kapitel XI. B. 11 ordentliche
Einnahme der gedachten
Kunstausstellung zu der

fach. Akt. 3. 91. Z.
ad 26 / 3. 91 Cb.
inv.

L. 325.

170 d

Gkr.
d I 242.

2. Mk. Controle.

Rechnung pro 1890/91 in Einnahme
nachzuweisen.

Berlin, den 19. Februar 1891.
Der Präsident.

3. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger
zur gefälligen Kenntnisnahme.

vorgelegen sind nur:
37918 numerierte Nummern Katalogen
3715 47 illustrierte
der vorjährigen Ausstellung.
Meyer.

d.

1. Die Katalogen zur Bibliothek.
2. Zur dreifachen Journalisierung
nachzutragen:
a. Kataloge.
b. Flugschriftenfunde der
vorjährigen Ausstellung.
Rest
3. Abschrift. in repo.

B. 4/4 91

Die durch Verfügung vom 11. Juli Mk. angeordnete Revision und Prüfung der Rechnung des Einnehmers Hauptmann R. Schuster vom 12. December v. J. über den Verlag und den Vertrieb der Ausstellungs-Kataloge habe ich in Gemeinschaft mit dem Commissar vom 20. Mai v. J. abgeschlossenen Contracte gegenüber und richtig befunden.

Dabei bemerke ich folgendes hervorzuheben:

1. Die vom p. Schuster in Gemäßheit des §. 5 zu leistende Zahlung der . . . 5000 Mk. ist rechtzeitig erfolgt, und deren Ablieferung zur Hauptkasse inzwischen veranlaßt worden.
2. Die in Gemäßheit des Schlußbescheides vom 7. Januar desselben Jahres und dem Jahre 1889 noch verbliebenen und der Königlichen Akademie der Künste und p. Schuster zu 2/3 bez 1/3 gehörigen Flugschriften — im Ganzen 44732 Stck. sind mit verbrannt worden und es ist für dieselben eine Einnahme

1709

Zeug von . . . . . 1084 M. 37 Pf.
stellig in Ausgabe gestellt wor-
den, damit die Besitzer der Be-
stände sofortig beschäftigt werden
können.
Schuster hat hierbei den Akkordpreis
für gleiche Fußwand mit . . 2 M
pro Klafter berechnet, — die an
gekauften Bestände zum Verbrauch
für dieses Jahr sind mit diesem
Preis bezahlt worden; er ist also
niedriger, als der tatsächlich die
für im Jahre 1889 gezahlte.

Falls diese Akkordberechnung die vor-
gesetzliche Bestimmung spätestens
bei Pauktag erhalten wird, stehen
von den in Ausgabe gestellten
1044 M. 37 Pf.
dem Kunstverleger Schu-
ster 1/3 oder . . . . . 348 M 12 Pf.
die verbleibende Rest . . . . .
der 2/3 oder . . . . . 696 M. 25 Pf.
der Akademie der Künste zu, wel-
che den Akkordbestimmungen
entsprechend als ausgeführt not-
leise stimmen, sowie zu
bitten sind. —
Diese Bestimmung kommt
Schuster auf, indem er den
der Akademie zustehenden An-
teil in seinem Rekurs-Gesuch
vom 12. December v. J. be-
reits zur Verrechnung offe-
riert.
Diese außerordentliche Stimmung

wahr und deutsch der 1889er Ausstell.
ung verwendet ist, dürfte als Kenn-
zeichnung dieser Ausstellung
besonders zur Genugtuung ge-
reichen wird.

3. Die weiter in Ausgabe gestell-
ten Beträge stimmen mit den
vorgelegten und geprüften Be-
lägen überein. Der von dem
Firma Pissarth und dem Juden
Schuster geforderte Betrag von
200 M. ist von diesem dem Re-
kurse nur gleichzeitig gelt ge-
macht worden, obwohl derselbe
jetzt nicht vorgeschützt sein dürfte.
Zu den festen Gehältern gehören
zwar ordnungsmäßige Lohn-
zahlungen, allein es sind die
mit Jahren üblichen Posten.
Die für Hülfen und Hülfsbürsche
in Ansatz gebrachte Arbeitsdauer
von 4 Monaten ist überaus kurz
bemessen, da die Ausstellung selbst
über 3 Monate gedauert und die
Abarbeiten schon vor Mitte Mai
begonnen worden waren. —
Die Posten für die 5 Assistenzlehrer
sind zu 2,50 M. pro Tag zu billigen
dem, da zahlt bei der 99 tägigen
Ausstellungsdauer 99 · 12,50 M. = 1237 M. 50 Pf.
sowie für 1 Hülfslehrer
wovon in der Woche vom
3-9 August für etwa über
3/4 Tag . . . . . 2 — —
in Summa . . . . 1239 M 50 Pf.

1704

4. [illegible] Textbücher mit . . . 30 M.
ist an die Akademie der Künste
gezahlt worden, und zahlungsgemäß
notwendige Summen der
Herstellung in Leipzig und Berlin
usw. zur Verfügung.

5. Vertragsmäßig hatte Schuster an
die Akademie zu liefern:
125 illustrierte und
150 gewöhnliche Katalogen.
Es lieferte
und
135 " 139 gewöhnliche Kataloge, mithin
— —
mehr 10 " und 11 " Exemplare zu wenig.

6. Hergestellt wurden
a. illustrierte Kataloge . . . 4700 Ex.
Verkauft und als Pflicht-
exemplare verwendet
worden . . . 4371 "
Bestand mithin verblieben
also . . . 329 "
b. gewöhnliche Kataloge
in Summa . . . 8000 Ex.
also weniger auf
Verkauf von 7364 Exx.
blieben und . . 189 —
Abzuziehen von
Pflichtexemplaren
mithin auf Abzug
von . . . . 7553 —
auf . . . . 447 —
verfügbar sind.
Da die Akademie der Künste

auf diese Katalogausgabe verzichtet
hat und in welcher Höhe auf
sie gegebenenfalls zurückzugreifen
sein wird, stellt Schuster dem ganzen Be-
stand zur Verfügung. —

7. Für die Annahme, daß auf den
von Schuster angenommenen Betrag
weiter für den 1. 1889 verfügbaren
Zuschußbestand mit . . . 1044 M 37 Pf.
als sicher gerechnet werden
wird, stellt sich der Voranschlag
der Unternehmung in seinen
einzelnen Ansätzen, wie folgt:

a. Einnahmen . . . 16858 M. 83 Pf.
b. Ausgaben . . . 14902 — 07 —
c. Ueberschuss . . . 1956 — 76 —

welcher vertragsmäßig für
den H. Schuster bestimmt.
die Akademie hat . . 5000 M.
Fehlbetrag verbl.
verbleibenden Gewinn.
der in Anrechnung kommt
auf Schuster mit . . 1956 — 76 Pf.
vereinnahmte, so hat
er den Betrag von
mehr . . . . . 3043 M 24 Pf.
aus eigenen Mitteln neben sei-
ner eigenen Tätigkeit zu
Gunsten der Unternehmung
zu geben müssen.
Schuster stellt den finanziellen
Verlust, den er erlitten hat
3699 M. 37 Pf.
fest, so ergibt sich, wenn
ihm entschädigungsweise, 1/3
von dem festgestellten
Verlustbetrag von 1956 M 76 Pf. oder 652 M — 26 —
zur Hälfte bleiben, ein Rest von 3043 M. — 24 Pf.

dI 325.

1710

Berlin, den 4 ten April 1891.

An
den Künstlerlieh Hundlar
Herrn Rudolf Schuster
Adlergraben

Hier

Ew. pp beehren wir uns unter Bezugnahme auf Ihre, am 3. Februar d. J. hier eingegangene Abrechnung, inkl. 12½% Ihren Verlag und den Abdruck der Kataloge der vergangenen großen akademischen Kunstausstellung, ~~der~~ regelmäßig zu erledigen, mitzuteilen:

Bedauerlich unerkannen wir die von Ihnen übernommene Verpflichtung der Einsammlung und Ausgabe als richtig. – Bei der Zusammenstellung unserer Akademie der Künste für das bei Gelegenheit der Katalogen angewandte, ihr gehörige Kapital

696 M. 25 Pf.

in Worten: sechshundert sechs und neunzig Mark und 25 Pfennige zu welche wir huldvollst ~~die~~ Zinsen der Akademie der Künste zahlen wollen.

Was schließlich Ihren Anspruch, uns betrifft, Ihnen einen entsprechenden Teil der von Ihnen ~~angekauften~~ für die Akademie der Künste zu

Berlin im februar 1891.

Müpplé.

Korporationsrechte
Allerhöchste Kabinetsordre
vom 9. Februar 1867.

Berlin, den 28 ten Januar 1891.
Wilhelm-Strasse 92. W., Architektenhaus.

170 a

Verein Berliner Künstler.

I. 192.

Ex. 29/3 91.

Unter Bezugnahme auf Absatz I des Ministerial-Reskripts vom 26. April 1889 – U. IV. 2003 –, sowie in Anschluß der Verfügung vom 30. Juni 1889 – I. 1080 – beehren wir uns, den verehrlichen Senat um Mitteilung ergebenst zu ersuchen, wann wir auf die Zusage der Zahlung unserer Mitwirkung bei Anordnung der zweijährigen großen akademischen Kunstausstellung gütigst bewilligten Summe von 5000 M. und dem Ertrage der Ausstellung gefälligst rechnen dürfen.

Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler.

A. Werner
Vorsitzender.

An
Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

Kgl. mit der
Hospitl. Verfügung,
cr. v. 8 d. M. v. 22/3 91.

---

zahlen und zwar Ihre Abteilung unfehlbar
bei mit Ihnen am 20. Mai d. J.
geschlossenen Vertrages dergestalt
garantierten Mindestsumme
von 5000 M zu verfahren haben,
so müssen wir Bedingungen und Zeit
[illegible] Ihrer Ausstellung
von dauernder Veränderung
bei mit Ihnen geschlossenen
Vertrages nicht bei Ihrer
Unsicherheit nicht beibehalten
zu können.

Indem wir jedoch die von
Ihnen geschilderten Umstände
im Ganzen und Großen als
richtig anerkennen, haben
wir Ihnen für Ihre Künstler-
vereinigung Verhandlungen bei
Gelegenheit [illegible]
[illegible] bei Gelegenheit der
letzten Kunstausstellung eine außerordentliche Remuneration von
1500 M.
in Worten: Eintausend fünfhundert Mark und den Mitgliedern der
diesjährigen Ausstellung bei-
willigt und stellen Ihr die
Zahlung gegen Quittung der
Unterzeichneten, gefälligst der
vollzogenen Quittung im
Original der Akte betreffend die Künstler-Vereinigung pag. 6, wo
auch die oben bezeichneten 6 Bl.
25 einzelner sind, gefl. beifügen
wollen.

Berlin, wie oben.
Der Senat, Abt. d. Bl.

Ihr wollen wir Ihnen zur Verteilung
bei Ihnen entstandenen Defizits
mitzuverwenden gestatten.
Wir sind zu verzeichnen,

170.

Für weiteren Verwendung
vorgelegt.

Mappli.
2/4 91

21.

d. Ver. nat. Ver. wünscht sichtig
gestellte Rech. Berechnung er-
gibt einen Ueberschuß von
ca. 800 M.

S. Sr
der Vorsand des Vereins
Ferdinand Kirchfeld

Sind

Vorg. Vorstand wird in Vereinstag
der gesch. Rechn. v. 26/1 91 die vorgelegte
Mittheilung zu machen, daß die vor-
jährige aber Kassenbestand einen
in Betracht kommenden Ueberschuß nicht
vorgelegen hat, wird weiter zu
nichts in der Lage bestimmt, Abschlag
selben der Betrag von 800 M.

übereinstimmende Kämmen.
Kr. 1/4 91.
Der Vorst. Vors. z. v. b. K.

171 215

Praes. 23/2 91
Acta. 13.

I № 326.

Acta: Ausstellung
pro
1890.

4.

1. Sieb.
Der
Herrn Rationalrevisor Ruske
Wohlgeboren
hier
Lagster Bezirk.

Euer Wohlgeboren beehre ich mich ergebenst Abschrift des Revisionsberichts über die Abrechnung der durch die Beamten der Kut- und Ringbahn verkauften Billets zum Besuche Ausstellung zur Kenntnisnahme und Kenntnisnahme mit dem Ersuchen, die Beträge der Kationskasse zu Soll abzuliefern

4 M. 99 Pf.

gegen ordnungsmäßige Quittung bei dem Hauptkassenamt Berlin, Königgrätzerstraße, während der Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr abzuholen oder abholen lassen zu wollen.

Berlin, den 25. Februar 1891
Der Rend. Rev. d. E. K.

2. Heute Rechnungsrat Schwerdtfeger
Zeichen Kenntnisnahme und mit der Anfrage, ob von der Rationskasse zurzeit gezahlten . . . 1276 M 80 Pf.
und Abzug der verbrauchten . . . 4 — 99 —
mit rund . . . 1271 — 81 Pf.
stellen sich der Generalkasse als wiederkehrende Einnahme zur Verrechnung vom vorigen Rechnungsstellung zu überweisen.

3. Ad 1 mit dem Anlagen endgültig Richtigkeitsattest ist vollzogen.

4. Anlage bei Rechnungslegung zurückzugeben.

B. 25/II 91.

werden zur [illegible] mit der anliegenden Nachweisung vom 9/10 90 ab [illegible] Kasse von der Rationskasse der Rud. und Ringbahn. Station Schlesischer Bahnhof. Die ordnungsmäßig Rechnungsführung läßt sich derzeit ihrer Form als ihrem Inhalte nach nur dann vorschriftsmäßig erledigt werden müssten als Rechnungsbelag nicht anzuerkennen.

Die Rationskasse hatte abzuführen
für 1264 Billets à 50 Pf. . . . . 2632 M.
„ 47245 „ à 50 Pf. 23622-50
„ 560 „ à 25 Pf. ten 140-
25036-50
abzüglich 5% Verkaufsprovi.
hiervon mit 1257-83
mvg. 23784-67 Pf.

für jede mvg der Einzahlungen abgestempelte Billets à

1890	25 Pf.	50 Pf.	M.	M.	Pf.
7/7.	33.	2157.	102	1126	46.
13/7.	36.	3054.	108	1561	80
21/7.	40.	4384.	58	2147	-
28/7.	48.	3148.	76.	1578	90
5/8	64.	5210.	118	2602	5.
11/8	48.	4206.	-	2009	25.
18/8.	58.	6757.	180	3394	35
26/8.	54.	2635.	78	1338	55
1/9.	30.	2433.	87	1259	75.
9/9.	40.	3424	53.	1686	25.
16/9.	20.	2476.	47	1225	50
22/9.	32.	1914.	108	1019	35
29/9.	36.	1440.	66.	755	25.

			Transport:				23784-67
4/10	18.	1503	116	828	40		
9/10	4	2600	43	1276	80		
Im Ganzen für	561.	47335	1284	23789	66	23789-66	
also baar zu zahl.						4.4.99	
Stücke sind	560	47265	1264				
mithin ga. gen die Fürzahl.							
Abzüge	-1.	-70	+30				
	= 336.25		30.4				
	= -5.4.25						
ab 5% Provision		26-					
bleiben	4. 99-				499		
wie oben					23784 67		

balanciert.

Diese 4.4.99 M. dürften der Stadtbuchhalterei gefälligst zu überweisen sein. —

Büppli.
21/2.

4 Werk GGZ

172[216]

Zu Werken: Vier Werk neunundneunzig Pfennige zu sind abgelieferte Lotterie-Loose für die im vorigen Jahre zum Besuch der großen Berliner Kunstausstellung verkauften Billets zurückerhalten zu haben, bescheinigt

Berlin den 9ten März 1891.

Die Kassirerin
Wenke

Art. 326

G. 3/4 91. 172a 217

Quittung.

1271 M. 81 Pf.

buchstäblich Eintausend zweihundert einundsiebenzig Mark 81 Pfg.

für verkaufte Eintritts-Karten zur akademischen Kunstausstellung des Jahres 1890

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger hierselbst

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 17. März 1891.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hasselbach Secretair

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV No. 469.

1350 K. 27 2 91 173 218

Berlin, den 17. Februar 1891.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Herausgabe der Einsendung und Rückgabe der vorjährigen akademischen Kunst-Ausstellung baldgefälligst einzureichen.

Im Auftrage.

Schulz.

An

den Präsidenten

der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Professor Becker

Hochwohlgeboren

hier.

Wegen der wegen der bestimmten Entschädigungen über die Anträge des Comités für die Gartenbau-Ausstellung und der Künstlerlager R. Klinger auf 10 Tagen praecise

(1873) B. 4.3.91.

174/219

I № 357.

Praes. eodem.
3.

Acta: Ausstellung
pro
1890.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 13 Dezember 1890 bez. 17 Januar
J.-No. I 1932/1941 — vorgelegt.

Berlin, den 26 ten Februar 1891.

Mueppli.

1. Die beiden bezüglichen Anzeigen. seiten sind erledigt, dieser
2. ist den Akten.

B. 7/3 91.

R. 6/391. 1741a

I. 399.

Acta: Ausstellung
pro
1890

werden mit der anliegenden Rechnung und 38 Stück zugehörigen Rechnungen im Betrage von zus. zusammen . . . 12150 M. 35 ₰ gehorsamst vorgelegt.
Die Belege sind uns demgemäß abgeschrieben worden.

A.

1. Schr.

Rw
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten

hier.

Der Generalkasse übersenden wir beifolgende Rechnung nebst 38 Stück zugehöriger Rechnungen über Lieferungen und Leistungen für die vorjährige große akademische Kunstausstellung mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag der Rechnungen mit

12150 M. 35 ₰

in Worten: Zwölftausend einhundert und fünfzig Mark und 35 Pfennigen dem Inspektor der Königlichen Akademie der Künste, Rechnungsrath Silberstedt gegen Quittung zu verabfolgen und bei Titel IX pos 2 der Akademie-Etat in der Spezialrechnung pro 1890/91 zu vereinnahmen.

Berlin, den 7ten März 1891
Der Präsident.
Muppli.
6/391.

2. Rel. Kontrole.

3. Rm. Herrn Inspektor, Rechnungsrath Silberstedt zur Kenntnißnahme.

1746

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

im Interesse der großen akademischen Kunstausstellung pro 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M.	₰
1.	28. 6.	Fr. Winkel, Reparaturen in den Bädern. anstalten und den Entkäfferung. anlagen	66	50.
2.	2. 10.	Derselbe, desgleichen	28	85.
3.	12. 11.	A. Rott, Schlossermeister, Berlin, für verschie. dene Bauschlosserarbeiten	101	15.
4.	9. 7.	Palm für Einsetzen neuer Scheiben	4	75
5.	30. 10.	Puchert, Klempnermeister, Berlin, Repa. ratur der Springbrunnenan. lage	6	75.
6.	12. 7.	W. Parkebusch, Tischlerarbeiten	36	75.
7.	22. 2.	Paul Bolle, Glaserarbeiten	38	50
8.	5. 10.	Preul & Janssen, Löhne für verschiedene Arbeiten im Oktober und November 90	2495	50.
9.	1.	Behr & Adler, Löhne. dto. während der Monat December	39	00.
10-12				
13.	16. 11.	Schrader & Janssen, außerordentliche Remuneration für das Aufstellen, Abhängen		
		Latus:	2813	75

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	2867	75.		
		der Kunstwerke, preim für andere Arbeiten im Interesse der Ausstell. ung	5855	00.		
14.	16. 12. 90.	Berger & Jansen, ausserordentliche Bemühungen für verschiedene Einrichtungen	1115	00.		
10.	19. 8. 90.	Schuppli, ausserordentliche Bureauhülfe im Interesse der Ausstellungs-Commission	172	00.		
11.	6. 10. 90.	~~Schwerdtfeger, Abrechnung in der Ausstellung d. Einrichtung mit den Kassen~~	1665	00.		
12.	15. 11. 90.	Braun & Janssen, ~~ausserordentliche~~ Bemühung für den Sonntagsdienst	195	00.		
15.	9. 7 90.	Berliner fremden-Anzeiger, Publication der Ausstellungs-Listen vom 10. Juli 1890 bis zum Schluss der Ausstell. ung	50	00.		
16.	5. 10. 90.	Berliner fremden-Führer, Moritz Knopps Erben, Veröffentlichung der Ausstellungs-Listen vom 29. Juni bis 5. October 1890.	82	50.		
17.	6. 10. „	E. Hennings, vereinbarter Honorar für Veröffentlichung der Ausstellungs-Listen im Berliner Tageblatt vom 28 Juni bis 5. October 1890	36	00.		
18.	27 6. 90.	Ed. & C. Lindenau, Aufseher der Colosseal				
		Latus:	11388	25		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	11388	25		
		Bildwerke	97	50.		
19.	12. 11. 90.	A. Rott, Besorgung von Bildwerken und Photographien	79	00		
20.	7 6. 90.	Otto Dressler, Ein- und Abpacken der braun Bildwerke	49	50.		
21.	13. 8. 90.	R. Böttger, Photodirung verschiedener Bildwerke	30	00.		
22.	20. 6. 90.	W. Rückert für Einbinden und Photographien	61	50.		
23.	24. 6. „	Hafeteco für 50 Photographien	11	50.		
24.	28. 7 „	Werner & Schumann für Listen, Karten, Plakate etc.	21	45.		
25.	26. 7 „	N. Israel für Photographien	23	78.		
26.	8 1. „	Carl Gustav Meyer für Licht, Lichter, Petroleum, Rüböl etc.	94	50.		
27.	10. 1. „	Frau Ahlgrimm, für Reinigung	8	40.		
28.	20. 11. „	Berger, Anleitungen für verschiedene Einrichtungen	12	50.		
29.	7 11. „	C. Winkler, Anleitungen für Besorgungen etc.	11	30.		
30.	„	Derselbe, Protocollirungen	7	95.		
31.	7 „	~~Packenreich, Schlosserarbeiten~~	~~11~~	~~75.~~		
32.	30. 10. „	P. Burchert, Reparaturen und Einrichtungen	23	55.		
32.	12. 11. „	A. Rott, Schlosserarbeiten etc.	3	95.		
		Latus:	11996	63		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	11996	63		
33.	5. 11. 90.	J. & S. Horwitz, Lieferung von Holz und Bauarbeiten	3950.			
34.	26. 6. 90.	~~Städtische Wasserwerke, Wasserentnahme~~ Kaiserl. ~~Hauptpost~~ Post-Amt 7, Einrichtung und Lieferung der Heizungsanlage im Quartal April/Juni 90.	8	28.		
35.	1. 7. 90.	Derselbe, Lieferung im Quartal Juli September 1890.	25	31.		
36.	1. 10. "	Derselbe, Arbeitslohn im Quartal Oktober/Dezember 1890.	25	31.		
37.	1. 1. 91.	Derselbe, Arbeitslohn im Quartal Januar/März 1891.	25	32.		
38.	10. 7. "	C. Freyer, Abonnement auf Ertheilung der auf die Aufstellung bezügl. Heizungsentwürfe	30	00.		
		Summa.	12150	35	12150	35.

Berlin, den 7. ten März 1891.

Der Präsident.

Bewer

Latus:

Akta: Ausstellung
1890

I 400.

Fr. 6/3 91.
1 Heft 224

175

werden mit der anliegenden Anweisung des Herrn Finanzministers billigst
und den akademischen Aufstellungskosten zur Kenntnis genommen,
Genehmigung vorgelegt.
1890. Febr.

Muppli.

1. Ausfertigung eine weitere Anweisung, mit welcher dann nicht zu schreiben.
Die Richtigkeit wird bescheinigt, und gilt
Vorstehendes als Rechnungsbescheinigung.
Belag über

76523 M. 60 Pf.

in Worten: Sechs und siebenzig Tausend fünfhundert drei und zwanzig Mark und 60 Pfennige.

Berlin, den 6. März 1891.

Der Präsident

2. Ausfertigung. Nunmehr
zur Bescheinigung

Zur Kenntnis.
Berlin, den 7. März 1891.
Der Finanzminister.
In Vertretung
Jacobi.

176
225

Nachweisung

der an den Kassen der Aufstellung durch Kassirer der Akademie der Künste verkauften Kgl. sächsischen Landes-Lotterie-Loose zur Deckung der gesetzlichen akademischen Kunstausstellung pro 1890.

1890 Monat.	Es wurden an Loosbillets verkauft zum Preis von								
	in Summa Loosen.	à 100 M.	à 50 M.	à 40 M.	à 30 M.	à 25 M.		in Summa M.	₰
~~Juni~~		460	460				460.		
		4608	.	4608	.	.	2304 00.		
		63	.	.	.	63	15 75.		
Juni	5131	=	.				-	2779	75
		1236	1236.				1236 00.		
		51759	.	51759.			25879 50		
		573			573	.	205 20.		
		1843				1843	460 75.		
Juli.	53351						-	27786	45
		921	921.				921		
		50128	.	50128.			25064.		
		250			250.		100.		
		250.				250.	75 00.		
		2630.				2630.	657 50.		
August	54179						. .	26817	50
		1594.	1594.				1594 00.		
		28311.		28311			7655 50.		
		230.			230.		92.		
		280.				280.	84		
		3160.				3160.	790 00.	16715	50.
September	33575.						. .		
		4361		4361.			2180 50		
		21			21		8 40		
		962.				962.	240 50.		
October.	5344							2429	44
in Summa	153580	42 11	139167	1014	530	8698		765236	
			153580						

Nach dem Kassenbuch und in calcula richtig befunden.
Thuggli.
23/1 91.

act 400.

Berlin, den 21. März 1891

An
die Generalkasse des Königl. Ministeriums der geistl. Unterrichts, und Medizinal-Angelegenheiten

Ges.

Der Generalkasse lasse ich in der Anlage drei Belege und zwar
a., eine Anweisung der an den Rentier der Ausstellung eines Eintritts-Billets der vorschriftsmäßigen großen akademischen Kunst-Ausstellung über 76523.44.60 ℳ
b., eine Anweisung der National-Bank Schröder Behrens, Hoff des Kunst- und Ring-Lotterie über Einlösung und Abrechnung von Eintritts-Karten derselben Ausstellung, gemäß abgeschlossenen mit dem Unternehmer getroffenen Vertrage in Höhe von 23784.67 ℳ,
c., einen Beleg über die verabredungsgemäß seitens des Comités der Kunstausstellung an die Direktion des Kunstvereins für Rheinland und Westfalen für Leistung der Aufsicht während der Dauer derselben Ausstellung gezahlten Eintrittsgelder 7216.44 ℳ

mithin im Ganzen über . . . . . 107564.27 ℳ

ins Soll der Generalkasse für

fest. 15. 3. 91. L.

177
227

nigliche Eisenbahn-Direction

Magdeburg, den 8. März 189 1

Journ.-Nro. R. 149/91.

ird gebeten, bei der Antwort die Journ.-Nro. angeben zu wollen.

I 432

Fr. 23/3 91.
8 St. C.
Fr

Auf den pp. die Königliche Eisenbahn-Direction daselbst gefälligen und von dieser an uns zur Vollziehung abgegebenen Verhandlung vom 20. December v. Js. – I 1943. – theilen wir der Kunst unter Rückgabe Ihr und von der genannten Direction mit übersandten 8 Frachtbriefe ergebenst mit, daß wir die diesseitige Güterabfertigungsstelle auf dem Lehrter Bahnhof daselbst angewiesen haben, die erforderliche Rückfracht für eine Sendung Gemälde, welche auf der vorjährigen großen Kunstausstellung ausgestellt gewesen, einzuziehen und an die Da-

Ausf. 189 M.

Kunst

car.

Rechnungsrath Schwerdtfeger zur gefälligen Kenntnißnahme.

v. Gr

Fr

2. Wvl. Controle.

Fr

Fr

Rechnungsrath Schwerdtfeger zur gefälligen Kenntnißnahme.

v. Gr

Fr

Fr

tand der Lehrmeister der gewerblichen Fortbildungsschule der Königlichen Eisenbahn-Werkstätten Buchstaben der Königlichen Eisenbahn-Direction daselbst, zur gefälligen Benutzung bei der Rechnungslegung zurückgehen.

Vorstehende Verfügung ist der Generalkasse Englerstr. 16 Abschrift der Anzeige vom 16. October v. J. über den Absatz von 25 Stück Postkarten zum Besuch der großen Kunstausstellung, welche zum vorläufigen Preis von 3 Mark an Stelle der Quittung und an Stelle der Kunstausstellungsbücher abgegeben werden, mit den Postkarten, die zur Kenntnißnahme zurückgehen.

— 75 M. —

mit Buchstaben: fünfundsiebenzig Mark von der Hauptkasse, Rechnungsrath Schwerdtfeger zugekommen, zur Annahme und als ordentliche Einnahme der vorjährigen Kunstausstellung bei der Kunstausstellungsfonds laufend Titel IV. B [illegible] 1890/91 in Einnahme nachzuweisen.

Der Präsident.

pendstation Düsseldorf zu-
rückbefördert sind, im Be-
trage von 189 Mark an den
Vorsitzenden Inspektor, Rechnungs-
rat Schwerdtfeger, gründlichst

Spiecker.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden
Künste
zc
Berlin.

Berlin, den 23 Dez. März 1891

An
die Generalkasse der Königlichen
Ministerial- der geistlichen
zc. Angelegenheiten

Hier.

Der Generalkasse übersende ich
mit Bezug auf die diesseitige
am 27. Dezember v. J. – I 2156 –
auf dem Kunstverwaltungsfonds
verfügt Titel IX. 2 pro 1890/91
zu Lasten Ausgabevorschuß bei-
folgende begl. Abschrift
der Rückschrift der Königlichen
Eisenbahn-Direktion zu Magde-
burg vom 8 Dez. M. Mk. – R.
149 Pf. –, infolge Verzug von
der genannten Direktion
– 189 M. – Pf.
in Worten: Einhundert und
neun und achtzig Mark drei-
fach vorschriftsmäßig Rückfrach-
tung der Akademie zurück-
gezahlt wurden, mit dem
Ersuchen diesen Betrag zum
Besten Inspektor der Königl.
Akad. d. K., R. R. Schwerdt-
feger anzuweisen, zu vereini-
nehmen und hierüber Abschein
alsdann hier einzureichen.

Der Präsident.

Facs. 14. 3. 91. L.
ab 26/3 91 Chr
1 Anl.

1. Kvl. Controle.

2. Vorstehende Rückfrachtung
Schwerdtfeger gehörig
Quittung vorgelegt.

v. g.

Berlin, am 16 März 1891 178 223

1446. Kr. Pf. 21.

Ihr Schreiben vom Pommerschen Provinzial-Museum zu Magdeburg wegen Rückgabe – bezüglich Verlängerung – bezw. nochmaliger Vorlage des genehmigten Inventars vom 24 Februar I 2003 – vom 12 ds. Mts. betreffend.

Pommersche Provinzial-Gewerbe-Gesellschaft
Hasselbach. Lessenthin

An
die Königliche Akademie der Künste
(Sektion für die bildenden Künste)
zu
Berlin

A 866/91

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV. No. 1099.

Berlin, den 25. März 1891.

I 563. 4/4 P. 3/4 91.

Dem Hofmaschinenbauer Herrn Schmidt hierselbst wird auf Ersuchen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin hierdurch eröffnet, daß gegen die Anbringung der nachgesuchten elektrischen Klingel-Anlage in der Wohnung des Professors Becker, Hochstraße No. 1, polizeilicherseits kein Bedenken obwaltet.

Im Auftrage.
Wachsmuth.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
hierselbst

Hochwohlgeboren

ergebenst

d. M. Abschr. z. gefälligen Kenntnißnahme und Bescheidung.
P. Repr. am 6 d. Mts. zurückerbeten.
d. 4/4 91.

Ges. vorgelegt.
Die Erklärung des Herrn Schneider
über Annahme der Remuneration
steht mir nicht.

Muppli
7/4 91.

4.

Karl 3 Bogen praes.
6. 7/4 91.

231
180

I. 566.

R. 4/4 91.
1 Anlage.
Iskal.

Acta: Ausstellung
pro
1890

4. Post!

1. Schr.

An
die Generalkasse
des Königlichen Ministeriums der
geistlichen pp. Angelegenheiten

hier.

werden mit der anliegenden Anweisung und 7 Stück zugehörigen Rechnungen im Betrage von zus. zusammen . . . . 678 M. 50 Pf. gefl. Anweisung vorgelegt.
Die Belege sind aus dem vorgeschr. nun schon ersichtlich.

Muppli
4/4 91.

Der Generalkasse übersende ich
beifolgende Anweisung nebst 7 Stück
zugehörigen Rechnungen über Lieferungen und Leistungen für die zweite akademische Ausstellung pro 1890
mit dem Ersuchen, den Gesammtbetrag
der Rechnungen mit

678 M. 50 Pf.

in Worten: Sechshundert acht und siebenzig Mark
und 50 Pfennigen dem Inspektor der Königlichen Akademie der Künste, Rechnungsrat Schwedtfeger, gegen Quittung zu erstatten und den Titel IX. pos 2 des Akademiestats in der Ausgabe-Rechnung pro 1890/91 zu vereinnahmen.

Berlin, den 4ten April 1891.
Der Präsident.

2. Rat. Kontrole.
pro

3. Rm. Herrn Inspektor, Rechnungsrat
Schwedtfeger zur Kenntnisnahme.
v. g.

Fakt. ad 1. 7. 4. 91.

Königliche Akademie der Künste.

187

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

im Interesse der großen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1890.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
1.	21. 6. 90	Jarnatz, Bürohülfer im Interesse der Akademie	376 00.
2.	1. 12. "	Schwerdtfeger, Anfertigung für Dekoration, Arm- und Fahnenbeschläge	2860.
3.	10. 2. 91	Schwerdtfeger, Portoauslagen	164 45.
4.	30 3. "	Schuppli, Arbeitslohn	1380.
5	"	Schuppli, Auslagen für Fahnenbeschläge, Arbeits-, Dekorations- und Transportkosten	9940.
6.	31. 3 91	Rhaland & Dietrich, Lokalkosten für ausgestellte Kunstsachen	2875.
7.	31. 3. 91	Putzenius, Auslagen für Dekorationsgegenstände, für Portotelegramme etc.	1850
		Summa	67850

Berlin, den 4. April 1891

Der Präsident.

Obernier

Vorstehende Liquidation wird hierdurch als richtig bescheinigt.

Schuppli 4/4 91.

Latus:

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	Pf.	Betrag. M.	Betrag. Pf.
		Transport:				
		Latus:				

I 573.

Pr. Zeitg. No 182

Quittung.

zu den Akten
B. 9/4 91.

5000 M. – Pf.

buchstäblich Fünftausend Mark

vertragsmäßige Entschädigung des Kunstverlagshändlers Rudolf Schuster für den Verlag und Vertrieb des Katalogs zur vorjährigen großen Kunstausstellung

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger hierselbst

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 7. April 1891.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hasselbach [illegible]

234

I 574.

Nr. 9491
183
Ltr. J.

Quittung.

Zu den Akten.
B. 9491.

189 M. — Pf.

buchstäblich Einhundertneunundsiebzig Mark

wofür uns Künstlerunterstützung zu Düsseldorf

Künstlerunterstützung zurückgefallene Honorare und unverkäuflich gebliebene Gemälde mit

sind uns von Herrn Rechnungsrath Schwerdfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 7 April 1891.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hamm Graevenitz

1578.

235

Quittung.

75 M. — Pf.

buchstäblich Fünfundsiebenzig Mark.

Zahlt für den Verkauf von 25 Stück Visitenkarten zum Besuch der großen Kunstausstellung von 1890

sind uns von Herrn Kaufmann Schwerdfeger hierselbst

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 7. April 1891.

General-Kasse
des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Acta: Ausstellung pro 1890

I № 597.

Praes. eodem. 3. 125

werden zur weiteren Veranlassung ad decr.
vom 7 ten April 1891 —
J. I No. 563 — vorgelegt mit dem Bemerken daß Schneider bis 1500 M. gut abführen lassen. Abschrift anbei
Berlin, den 10 ten April 1891

Meyppli:

1. Bericht in sep.
2. Herrn Regierungsrath Schwerdfeger zur gefälligen Kenntnißnahme.

B. 17/4 91.

237

186

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

der Einnahmen sowie

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste.

im Interesse der großen akademischen Kunstausstellung im Jahre 1890.

No.	Tag der Liquidation. Des Belages	Einnahmen bez. Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag. M. ₰
		I. Einnahmen.	
I.		An Eintrittsgeldern kamen ein:	
		A. für Abonnementsbillets:	
α		für die zum Besuche der Ausstellungsräume während des Monats März 1890 ausgegebenen Abonnementskarten, welche gleichzeitig auch zum Besuche der Ausstellung der Akademie der Künste berechtigten;	
	25. 4. 90 14. 10. 90	auf Grund des Vertrages vom 25. April 1890 und des Attestes vom 14. Oktober 1890	
		a., für 2000 Stück à 2.00.	4000 00
		b., „ 259 Stück à 3.00.	777 00
		Einn.	4777 00
β.		für die an Studierende der Universitäten der Königlichen Akademie der Künste, der Universität, der technischen Hochschule und anderen Institute [illegible] Salay.	
		Latus:	4777 00

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	4777.			
	16 10 90	vom 16. Oktober 1890 verkauften 25. Kaiserkarten à 3 M.	75	00.		
		Dat sind ad A.			4852	00.
		B. an Tagesantrittsgeldern.				
22.		bei der Eröffnung der Ausstellung mit Ausnahme der am Einzuge zum Festtage Theilnehmenden, laut Anweisung				
	5. 11. 90.	vom 5. November 1890.	76523	60.		
66.		Für den Verkauf bei den Cassen der hiesigen Königlichen Kunst- und Ausstellungs-Gebäude und Abzug von 5% Provision	23784	67.		
	9. 10. 90.	laut Anweisung vom 9 ten October 1890.				
1,c.		verrechnete Entschädigung für die Mitglieder des medizinischen Congresses à Person 1 M. für 7256 Personen	7256	00		
	27 10. 1866. 90	laut Belag vom 27 ten October 1890.				
		Dat sind ad B.			107564	27
		Summa I.			112416	27
II.		Aus dem Verlag und Vertriebe der Ausstellungs-Cataloge.				
		Der Verlag und der Vertrieb der Ausstellungs-Cataloge ist dem Kunstverlagshändler Rudolf Schuster-Berlin auf Grund				
	20. 5. 90.	des mit demselben am 20. Mai 1890 abgeschlossenen Vertrages übertragen worden.				
		Schuster hatte der Akademie der Künste einen Reingewinn von mindestens . . . 3000 M. garantirt und ist dieser Betrag von dem Genannten nachträglich an die Akademie				
		gezahlt und mit 5000	5000	00		
		zur Generalkasse abgeführt worden. Weitere Einnahmen sind der Akademie der Künste nicht zugeflossen.				
		Summa II.			5000	00.
		Insgemein.				
III.		Für den laufenden Katalog-Nachdruck der Katalog-Verkäufe an den Kunstverleger Rudolf Schuster für Bau-Verwaltung . . .			30	00.
	19. 12. 90	laut Belag vom 19. December 1890. – I 2420.				
		weiter Belag vom 7 ten April 1891 zur General-Kasse abgeführt worden ist.				
		Summa III.			30	00.
		Summa Einnahmen.			117446	27
		Latus:			112416	27.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		B. Ausgaben.				
I		**Zu baulichen Einrichtungen**				
1.	25. 6. 90.	21. 7. 90. Berliner Cementbau-Geschäft C. Schmidt & Cie, Berlin, Reparaturen des Spring-brunnens in der Brüstungsmauer der Ausstellungsgebäude	78	00.		
2.	30. 5.	20. 15. 9. 90 I. 1696. Borner & Cie, Reparaturen an den Gasleitungen der Fontainen	189	50		
3.	15. 7.	" " H. Estorff, verschiedene Malerarbeiten	1135	82		
4.	3. 7.	" " Riebitz & Köpchen, Reparaturen des Spring-brunnens und der Fontaine	41	35.		
5.	18. 10.	20. 1. 90 I. 1929 A. Stephan, Schlossermeister, Berlin, für Verwahrung gg. das eisernen Thor-gitter zur Sicherung der Ausstell-ung, Kostenanschlag 2.	35	00		
6	22. 8. 9.	" " R. Schneider, Maurer- und Zimmer-meister, Berlin, für Untersuchen und Anlegen der Flurgrenzen, Thon zur Fuhr und nach dem Ausstellungsgebäude	37	80.		
7.	6. 11.	" " Otto Fischer, Schlossermeister, Berlin, für verschiedene Schlosserarbeiten 1180 M. 00 Ersparnis gegen Anschlag 859 M. 75	859	75		
		für Unterhaltung des Ge-				
		Latus:	2417	22		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:			2417	22
		bäudes, der Rest von . . . . . 320 M 25 ₰				
		für die Kosten der Unterhaltung des Ge-samtraums.				
		(Vergl. Abschnitt V No 2.)				
9.	20. 6. 90.	F. Winkel, Reparaturen in den Be-dürfnissanstalten und den Latrinenspülungsanlagen	66	50.		
10.	10. "	Doppelbe, Verglasungen, neue	28	85.		
11.	10. "	A. Pott, Schlossermeister, Berlin, für verschiedene Schlosserar-beiten	101	15.		
12.	9. 7. "	R. Palm, Glasermeister, Ber-lin, für Einsetzen neuer Scheiben	4	75.		
13.	30. 10. "	P. Burkert, Reparaturen der Springbrunnenanlage	6	75.		
14.	12. 7. "	W. Pakebusch, Tischlerarbei-ten	24	00.		
15.	10. 10. "	17. 12. 90 I. 1807 E. H. Pardow & Cie über mehrere Zimmerarbeiten	174	76.		
	23. 2. 91	Paul Bolle, Glaserarbeiten	38	50.		
		Summa B I			3759	48
		Latus:				

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		Latus:				

189

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		II. Zu persönlichen Ausgaben. Diäten, Gehälter, Löhne, Remunerationen etc.				
1.	16. 7. 90 I. 1457.	Schwerdtfeger, Auslagen an Löhnen für Arbeiter, Aufseher, Wächter etc.	2881	25.		
2.	11. 8. I 1562.	Schwerdtfeger, Auslagen an Löhnen wie vor	3442	50.		
3.	"	Schwerdtfeger, Auslagen für Löhne für Besorgung der Kassirergeschäfte bis Ende Juli 1890	629	00.		
4.	11. 9. 90. I 1672.	Winkler, Diäten vom 12. Mai bis 15. August für die Geschäftsleitung des Ausstellungsbureaus	1440	00		
4.	11. 9. 90. I 1672.	Schwerdtfeger, Auslagen an Löhnen für Galeriediener, Aufseher, Wächter, Kassirer während des Monats August	3984	50.		
5.	18. 10. 90 I. 1810.	Schwerdtfeger, desgleichen wie vor in der Zeit vom 1. September bis 6. October 1890	4195	00		
6. 1. 11. 90.	13. 12. 90. I 1932.	Koenigliches Eisenbahn-Betriebs-Amt, Stadt- u. Ringbahn, Berlin Auslagen für die gestellten Eintrittskarten-Verkäufer	569	06.		
7 unf. 8 9 5. 11. 90ff.	7. 3. 91 I. 394.	Preul & Genossen Löhne für Arbeiter, Aufseher, Wächter, Kassirer etc.				
		Latus:	17141	31		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	17141	21		
		in der Zeit von Oktober und November 1890	2495	50		
7.		18. 12. 90. I 2147. Winkler & Jensen, Hofbuchhandlung des Hofamts der Ausstellung betreffend in der Zeit vom 15. August 1890 bis zur Beendigung der Abwicklung im Dezember 1890.	1220	00.		
11.	21. 6. 90.	28. 4. 91. I 336. Zangerle, Übernahme in Vertretung der Akademie	376	00.		
12	19. 8. 90.	7. 3. 91. I 399. Scheppelt, außerordentliche Bureauhülfe im Ausstellungsbureau	172	00.		
9	3. 1. 91.	" Ahlers & Ahler, Zahlung für Arbeiter	39	00.		
10	15. 11. 90.	" Braun & Jensen, Lohnung für den Feuerwehrdienst	195	00.		
14	16 12. 90.	" Schrader & Jensen, außerordentliche Remunerationen für die Ausstellung, Eröffnung der Kunstwerke und für andere verschiedene Arbeiten.	5855	00.		
15	11 12. 90.	" Berger & Jensen, außerordentliche Remunerationen für verschiedene Dienstleistungen	1115			
16	15 6. 10. 90.	" Schornsteinfeger für Abnahme der Feuerstätten in der Ausstellung und Besorgung der Reinigungsgeschäfte	1065	00.		
17	16 9. 4. 91.	Schuster, außerordentliche Remuneration für seine Tätigkeit bei Gelegenheit der Ausstellung, insbesondere für geleistete Assistenz	1500	00.		
		Summa II. Latus:			31173	81

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		Zu Zwecken der Ausstellung.				
		A. Inserate, Plakate & Drucksachen.				
1		3. 7. 90. I 1388. Königliches Hofkunst-Institut (Otto Troitzsch) für Anfertigung und Lieferung von Ausstellungsplakaten	2350	00.		
2	1. 9. 90.	15. 9. 90. I 1696. Mauck & Hartmann, Anfertigung von Plakaten und die öffentlichen Anschlagsstellen	53	00		
3	10. 10. "	16. 10. " I 1801. Invalidendank, Besorgung der Bekanntmachung betreffend die Eröffnung einer Ausstellung	787	70.		
4.	6. 10. "	" Invalidendank, Verlagsanteil betreffend die Eröffnung der Ausstellung	570	25.		
5.	" "	" Invalidendank, Verlagsanteil betreffend die Änderung der Öffnungszeit der Ausstellung in der Zeit vom 4. bis 8. August	1632	26.		
6	15. 8. "	" Invalidendank, Verlagsanteil, ein vor	23	60		
7.	30. 10. "	15. 12. 90. I. 2311 Invalidendank, ~~Verlagsanteil~~ für Anfertigung der Plakate in diversen für Städten Deutschlands und Österreich-Ungarn	585	95.		
8.	31. 10. "	" Invalidendank, ~~Verlagsanteil~~ Porto.				
		Latus:	4543	74		

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	4543	74.		
		gung der Publikation der Lustspiele, den Separat-Katalog in Verbindung der Ausstellung in jetzigen Zeitungen.				
		zum	3579	78		
9.	30. 10. 90	15. I. 211. Invalidendank, Abzeichnung in verschiedenen Zeitungen	575	16.		
10.	1. 12. "	" Kaeck & Hartmann, Vervielfältigung von 100 Ausstellungsgutachten	4	00.		
11.	12. 7 90.	18. 11. 90 I. 926. Otto von Holten, Druck und Lithographie zu Berlin, für Druckarbeiten	1495	90		
12.	1. 10. "	" Derselbe, für Abzeichnungen	262.	00		
13.	"	" Derselbe, " Abzeichnungen	18	00.		
14.	9/12 7/11 90.	7. 3. 91. I 399. Berliner fremden-Anzeiger, Publikation, betr. die Ausstellung in Berlin vom 10 Juli 1890 bis zum Schluß der Ausstellung laut Anweisung	50	00		
15.	5. 11. 90	" Berliner fremden-Führer, Veröffentlichung des Inserats vom 29. Juli bis 5. October 1890 laut Anweisung	82	50.		
16.	6. 10. 90	" E. Hennings, vereinbartes Honorar für Veröffentlichung der Ausstellungs-Inserate in Berliner Tageszeitungen in der Zeit vom 28. Juni bis 5. October 1890	36	00		
		Das sind zus. M.			10557	08
		Latus:			10557	08.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:			10557	08
		B. Frachten, und die mit dem Einrichten, Aufhängen, Aufstellen, Einpacken und Rücksenden der Kunstwerke entstehenden Kosten.				
1.	28. 7 90.	15. 9. 91. I 1696. Thaland & Dietrich, Frachtgut betr. Einsenden der Bildwerke	40	55		
		Abzüglich der von Asperger & Genossen				
		24. 2. 91 refundirten	763	88		
		zus.	3292	05		
2.	8. 9. "	15. 9. 91. I 1696. E. Hoffmeister, Auspacken und Aufstellen der Bildwerke	308	00		
3.	29 6. " 4	3. 3. 91. I 399. Ed. & C. Lindenau, Aufstellen der Colossal-Bildwerke	97	50.		
6.	12. 11. "	A. Rott, Lackirung von Bildwerken und Postamenten	79	00.		
7.	24. 11. "	15. 12. 90. I 2111 E. Hoffmeister, Einpacken von Bildwerken behufs Abreise	159	50.		
8.	1. 11. " 3	Mahler & Steinecke für Arbeiten, Nummern, Holz, Verbrauch etc.	350	66		
4.	16. 7 90.	21. 7 91. W. Parkebusch, Bild- und Tischlerei, Berlin, Aufhängen und Aufstellen der Bildwerke	500	00		
5.	7 6. "	Otto Dreßler für An- und Abpacken von Bildwerken	49	50		
		Latus:	4836	21	10557	08.

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:	4836	21	1053708.	
9.20	12. 90.	27 12. 90. (I 2156)	Phaland v. Dietrich, Rentier in Berlin, Forderung	1133	44.55		
			abzüglich der von der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg auf Grund				
		28. 3. 91 (I 432)	Anschlag der Order vom 29. März 1891. – I 432 – zurück, betr. Rückfrachten von . . 189 –			94455	
10.		4. 4. 91 I. 566.	Phal. v. Dietrich, Lokalspesen für ~~wissenschaftliche Werke, Bücher~~ zur Lagerung der Ausstellung ausgelieferter Bücher, Berlin, Kgl. Kunst-Bibliothek.		28 75		
			Das sind ab B.	5809	51	5809	51
			Latus:			1636659	

No.	Tag der Liquidation.		Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
			Transport:			16366.59.	
			6. Kosten für Versicherung der Kunstwerke, Inventarienstücke etc. gegen Feuersgefahr.				
1	14. 5. 90.	21. 7. 90 I 1170.	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Versicherung der Bücherwerke, Inventarienstücke etc. gegen Feuersgefahr			268 70.	
2	"	"	Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Dto. . . .			268 70.	
3.	19. 5.	"	Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Dto.			402 00.	
4.	20. 5.	"	Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für Dto.			402 00.	
5.	31. 5.	"	Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Versicherungserhöhung vom . .			536 40.	
6.	2. 6.	"	Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Dto. vom, vom . .			402 00.	
7.	"	"	Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, Dto. vom			402 00	
8.	4. 6.	"	Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft Dto.			135 40	
9.	"	"	Thuringia, Dto., vom			268 70	
			Latus:	3084	90	1636659.	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	3084.	90.	16366	59.
10.	6. 6. 90	21. 7. 90. I. 1570. Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld, Versicherung von Kunstwerken, Instrumenten etc. gegen Feuersgefahr	218	70		
11.	11. 6. "	" Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin für dgl. Risiken, wie vor	335	40		
12.	16. 6. "	" Glasbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft, dgl. wie vor	335	30		
		Dgl sind:	4024	30		
13.	2. 8. "	11. 8. 90 I. 1533 Königliches Polizei-Praesidium, Abtheilung für Feuerwehr, Prämien für die Feuerversicherung in der Zeit von 28 Juni bis Ende Juli 1890.	442	00		
14.	5. 9 "	15. 9. 90. Derselbe, dgl. während der Monate August 1890.	402	00		
15.	9. 10. "	20. 10. 90 I. 1823. Derselbe, dgl. während der Monate September.	390	00		
16.	25. 10. "	10. 11. 90 I. 1929. Derselbe, dgl. vom 1. bis 13. October 1890.	227	40		
		Dgl sind:	1462	40		
		Summa ad C.			5486	70
		Latus:			2185329	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:			21853	29.
		D. Decorative Ausstellung der Kunstwerke und der Gesammtausstellung.				
1.	18. 11. 90.	28. 11. 90 I. 1926. Friedrich Maertens, Kunstschlosserei und Flaschenkapselfabrik, für Herstellung der Ausstellung	7787.	50.		
2.	6. 11. 90.	10. 12. 90 I. 1929. Otto Fischer, künstlerische Ausstellung des Goldschmuckes und Goldgefäßen zum Verkaufe in der Ausstellungshalle	50	00.		
3		17. 12. 90 I. 2117 W. Bernau, diverse Tagelöhnerarbeiten	3014	07.		
4		" Derselbe, dgl.	344	25.		
		Summa ad D.			11195	82
		E. Reparaturen an Ausstellungsgegenständen.				
1.	3. 7.	20. 21. 7. 90. I. 1506. Julius Wendt, Reparaturen an Rahmen und gefalteten Blumen	332	75		
2.	13. 8. "	R. Böttger, Reparaturen verschiedener Lederwaaren	30	00.		
3.		29. 1. 91 Eberlein, Entschädigung für die Kosten der Winterverpflanzung einer bei der Ausstellung beschädigten Pflanze, Rhizom der Kaiserkrone	500	00		
		Dgl sind ad E.			862	75.
		Summa Titel II.			33911	86
		Latus:				

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:				
		II. Zu oekonomischen Zwecken.				
		A. Lotto, Provisionsrevision, Reinigung und andere kleinere Bedürfnisse.				
1.	29. 8. 90	15. 9. 90 I. 1636. Gustav Behne, Berlin, Farbkasten und Federhalter			99	00.
2.	1. 7. 90	21. 7. 90 I. 1506. Gustav Behne, Berlin, für Bürsten, Pinsel und Lasur			134	80.
3.	12. 12. 90	15. 12. 90 G. 2111. G. Bormann Nachfolger, für verschiedene Büreaubedürfnisse			199	10.
4.	13. " "	" G. Slaby für metallographische Tinte, Pressschwämme und Bleistiftspitzer			85	50.
5.	Cap. in fine					
6.	20. 6. "	7 2. 91 I. 399. W. Rückert für Anbinden und Reinigen			61	50.
7.	25. 7. "	" Werner & Schumann für Visitenkarten, Reißfeder etc.			21	45.
9.	25. 7. "	" N. Israel für Schreibtinte			23	98.
8.	24. 6. "	" Klasekow für Schreibfedern			11	50.
10.	18. 11. "	" Carl Hubert Meyer für Feile, Pinsel, Petroleum, Bleibel etc.			94	50.
11.	10. 11. "	" Frau Ahlgrimm für Putzpomade			8	40.
12.	20. 11. "	" Berger, diverse kleinere Lederwaaren			12	50.
13.	1. "	" C. Winkler, diverse Reinigung für Uniformen, Degenscheiden			11	30.
14.	"	" C. Winkler, Portoauslagen			79	95.
		Latus:			833	28.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:			833	28.
15.	11. 3. 91.	4. 7. 91 I. 556. Kaufmann Schwerdtfeger, Portoauslagen			164	45.
16.	1. 12. 90.	" dieselbe, Auslagen für photographische Aufnahmen			28	60.
17.	30. 3. 91.	3. 4. 91. Schuppel, Stiefelputzen			48	40.
18.	30. 3. 91.	4 dieselbe, Auslagen für Portos etc.			138	80.
5.	19. 11. 90.	15. 12. 90 I. 2111 Städtische Wasserwerke, Grundwasser der Pissoirs			5	78.
19.	31. 3. 91.	4. 7. 91 I. 556. Putzerieen diverse Auslagen für Anzüge, Litzen und Handschuhe festsetzen sowie für Putzkatalogen 87			18	50.
		Summa A.			1112	81.
		Latus:			1112	81.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:			1112 81	
		B. Zur Unterhaltung des Inventariums.				
1. 14. 7 90.	21. 7 90. I 1506	F. Rosenthal, Berlin, für 2 Plakatständer			66 00.	
2. 20. 8. 90.	10. 9. 90. I 1929	F. Richter, Kgl. Hofmaler, Auftrag pp. zur Inventarisirung für entfällig zum 1180 M. (Vergl. mün Abschnitt I. No 7 der Anlage)			220 25.	
3. 1. 11. 90.	15. 12. 90. I 2411	Mahler & Steinecke für Inventarisirungsstücke			57. 70.	
4. 12. 7 90.	7 3. 91. I 329	W. Pakebusch, Tischlerarbeiten			12 75.	
5. 30. 10. "	"	P. Burkert, Vergoldungen und Inventarisirungen			23 55.	
6. 12. 11. "	"	A. Rott, Schlosserarbeiten pp.			3 95.	
		Das sind ad B.			478 20	
		C. Elektrische Beleuchtung der Ausstellung sowie für Heizung				
1. 24. 10. 90.		Siemens & Halske, elektrische Beleuchtung der Ausstellung in Gemäßheit				
		Latus:			1591 01	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:			1591 01	
		des Gemeinderaths Berichts hierüber gutgeheißenen Vertrages vom 30. Juli resp. 9. August 1886.			135 75 96.	
2. 5. 11. 90.	7 3. 91.	J. & L. Horwitz, Holz und Brennstoffe.			39 50.	
		Das sind ad C.			1361 546	
		D Wasserverbrauch.				
1. 30. 6. 90.	15. 9. 90. I 1626.	Städtische Wasserwerke, Wasserverbrauch während der Betriebsjahre April 1890.			60 93.	
2. 30. 9. "	21. 10. (I 1821)	Dieselben, Anschlüsse, Wasserverbrauch während der Quar.				
		talis Juli/September 1890.			980 50.	
3. 12. 11. 90.	15. 12. 90. I 2411	Dieselben, Anschlüsse bis 5. November 1890.			165 59.	
		Das sind ad D.			1207 02	
		Summa Titel IV.			1641 349	
		V. Kosten aus Anlass der täglichen Musikaufführungen.				
1.	25. 4 90. 14. 10. 90. I 1772.	Auf Grund des Vertrages vom 25. April und des Nachtragsprotokolls vom 14. Oktober 1890 und Order von demselben vom 17. Oktober 1890 an den Inhaber der Restauration Stadion Prater in Kl. Schwechat bei Wien p. J. pro Saison mündlich Ludwig Zweig.	30000 00.			
2.		den demselben auf Grund des Vertr.				
		Latus:	30000 00			

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	30000			
16. 9. 90		Vortrag vertragl. vom 19. September 1890.	1600	00		
	28. 10. 90 I. 1826.	laut Anweisung vom 28. Oktober 1890.				
		Summa ad V.			31600	00.
		VI Insgemein.				
		A. Einrichtung u. Benutzung der direkten Fernsprechleitung zwischen Akademiegebäude u. Ausstellungspark.				
1. 1. 7 90.		Kaiserliches Postamt No 7. Einrichtung und Benutzung im Quartal April/Juni 90.	8	28.		
2. 4		Dasselbe, Benutzung im Quartal Juli/September 1890.	25	31.		
31. 10. 4		Dasselbe, Benutzung im Quartal Oktober/Dezember 1890.	25	31.		
41. 1. 91		Dasselbe, Benutzung im Quartal Januar/März 1891.	25	32.		
		gleich	84	22	84	22
		B. Vermischtes.				
1.	15. 9. 90. I. 1620.	Anton Dreher, Gemeinschaftliche Kasse der Mitglieder der Jury und der Jurys-Kommission sowie Kasse für die Musik am Tage der Besichtigung	393	60		
20. 7 90	7. 3. 91 I. 399.	C. Freyer, Abonnement auf Besprengung der Straße die Ausstellung be-				
		Latus:	393	60.	84	22.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Transport:	393	60.	84	22.
		zugleich Zeitungsausschnitte	30	00.		
		B. gleich			423	60
		Summa ad VI			507	82
		Rückzahlung der Aufgaben:				
		Abschnitt B. I.	3759	48.		
		" II	31173	81.		
		" III	33911	86.		
		" IV.	16413	49.		
		" V.	31600	00.		
		" VI.	507	82.		
		Summa Ausgaben.			117366	46
		Abschluss.				
		Es betragen				
		die Einnahmen	117446	27.		
		die Ausgaben	117366	46.		
		und verbleibt mithin ein Ueberschuß von			79	81
		Berlin, den 10. April 1891. Der Präsident				
		Latus:			1791	

Nr. 597.

197

Ref.

An
den Königlichen Staats- und Minister
des geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Grafen von Zedlitz-Trützschler
Excellenz

Berlin, den 10ten April 1891.

Ihre

betrifft
die vorjährige grosse akademische
Kunstausstellung.

Hilt.

Ew. Excellenz

beehre ich mich unter Bezugnahme auf die Ihrem Erlasse vom 17ten Februar und 25. März d. J. – U.-U. 469 bez. U.-U. 1099 – gefällige Anfrage die Ausführung über sämmtliche Einnahme und Ausgabe und Anlage der vorjährigen grossen akademischen Kunstausstellung, sowie 3 Belege:

die Rechnung der Firma Siemens & Halske vom 21ten October v. J. über Beleuchtung der Ausstellung

facs. 15. 4. 91. Z.
ab 18/4 91. exp.
1 Anschr. 3 Belege.

mit elektrischem Licht im Hofe
von . . . . . . 13575 M 96 d.
b, eine Quittung des Bild-
hauers Gustav Eberlein
über . . . . 500 – –
Entschädigung
c, einen Beleg über . . . 1500 M. – –
dem Kunsthändler
Rudolf Schuster gewähr-
te außerordentliche
Remuneration
über ~~alle~~ zusammen . . 15575 M 96 d.
gehorsamst zu überreichen
und folgendes ehrerbietigst zu
berichten:
Die definitive Aufstellung der
Einnahmen und Ausgaben
konnte erst jetzt erfolgen,
nachdem einige zweifelhaft
gewesene Angelegenheiten
~~fertig~~ in günstiger Weise erst zur Erledigung
gelangt ~~sind~~.
Die Rest der Anweisung ist
nur ein Ueberschuß von 79 M 81 d.
~~ergeben~~ verblieben.
+ ~~verhältnißmäßige~~ Dieses ~~scheinbar un~~ Verhältnis
zu den in früheren Jahren
erzielten ~~Resultaten~~ Er-
gebnissen scheinbar un-
günstige Resultat ist wohl
hauptsächlich durch die während
der Dauer der Ausstellung
Monate hindurch vorherrschend gewesene un-
günstige Witterung, durch
die in Folge der längeren
Dauer der Ausstellung be-
dingten Mehrausgaben für
den Betrieb und durch den

Umstand herbeigeführt wor-
den, daß zwei wesentliche
Einnahmequellen, das Verkaufs-
bureau und die Veranstal-
tung der Ausstellungslotterie
dem Verein Berliner Künstler
überlassen worden sind.
Nicht zum Mindesten dürfte
auch die wiederholte Ueberlassung
des Ausstellungsgebäudes an
das Comite für die interna-
tionale Gartenbau-Ausstel-
lung und das Comite für den
X. medizinischen Congreß ~~die~~
das Resultat der Ausstellung
beeinträchtigt haben. —
Selbstverständlich konnte
bei dieser Sachlage dem Ver-
ein Berliner Künstler die
demselben inhaltlich des vor-
bezeichneten Rescripts bis auf
Weiteres und wiederholt
zugebilligte Summe von
5000 M. nicht gewährt wer-
den. — —
Was die Einnahmen betrifft
so sind dieselben nebst den
zugehörigen Belägen an
Ew. Excellenz Generalkasse
abgeführt worden.
Zur Bestreitung einzelner
für die Ausstellung ohne
Aufschub zu leistender Zahlungen
haben Ew. Excellenz durch

+ in Gemäßheit des hohen
Rescripts vom 26. April 1889
– U. IV. 2003 –

+ nie an Vorschüssen

die hohen Postsorgte
a. vom 3 ten Juni 1870 - III 2549. . . 5000 M.
b. " 8 ten Juli " - " 3048. . . 5000 M.
c. " 30 ten September " - " 4210. . . 10000 M.
d. " M.

zur Verfügung gestellt.
Nachdem die vorerwähnten
Posten durch nachstehende
zur Disposition stehende
Zahlung aus Hauptfonds
Generalkasse angewiesen
sind, sind sie
den gemachten Verschüssen
zum Zahlungsbetrage von 20000 M
nun noch die eingangs be-
zifferirten Posten mit . . 15575-
bezahlt worden, und ge-
genwärtig ein Betrag
von resp. 4424.40
unverwendet in den Händen
des Hauptkassen Rechnungsrath
Pulvertopfeger.

Gewinn bemerke ich eine Ver-
anlassung gehorsamst zu bitten
Hochgeneigtest dem General
Kasse anweisen zu wollen,
diesmal mit verwendeten 15575 M
96 d. dem p. Pulvertopfeger
zu restituiren und aus dem
selben gleich zeitig den auf dem
Restanzeigenden gemachten
Vorschüss mit gehorsam
zum 20000 M. wieder zu

gezeichnet.

Der Präsident.

199

I. 744. Kr. 1/5 91.

251

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U6 II. No. 1718.

Berlin, den 30. April 1891

Die Generalkasse wolle ist freundlich sein, die nach den anliegenden Rechnungen beim Herrichtungen im Interesse der hiesigen akademischen Kunstausstellung des Jahres 1890 erfolgten Mandatare Betreffs von resp. 13575 M 96 Pf., 500 M. und 1500 M. zusammen 15575 M. 96 Pf. gefälligst Dreizehntausend fünfhundert fünfundsiebenzig Mark 96 Pf. — dem Inspektor an der Königlichen Akademie der Künste, Kaiserlichen Schwerdtfeger zu assigniren und die Verrechnung der Akademie für 1 April 18 90/91 unter Titel IX bei dem Kunstausstellungsfonds zu überweisen.

Ferner bat die Generalkasse die gegenwärtigen Verfügungen vom 3. Juni, 8. Juli und 30. September v. J. — U II. 2379, 3048 und 4210 — zur Bestreitung sonstiger Ausgaben

Der

des Vorsitzenden der Königlichen
Akademie der Künste
In Vertretung Professor Bettier
Geheimer Regierungs-
Rath.

0 M

bau im Interesse der genannten Ausstellung gezogenen Vorschüsse von resp. 5000 M. 5000 M. und 10000 M. zusammen 20000 M. – zusammen zwanzig tausend Mark – einzuziehen und die betreffenden im Vorschuß-Conto zu löschen.

Die beiliegende Verfügung über pünktliche Einreichung und Abrechnung der Ausstellung setzt die Generalkasse als Verfügungsinstanz.

(– Unterschrift.)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abschrift übersende ich Ew. Hochwohlgeboren mit der gefälligen Bezugnahme auf Ihre Verfügung vom 10. April d. J. – I. 597 – zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst.

Im Auftrage

Schwartz

d.

d. Vis G. Kasse erhielt heute baar 44240 M. die gegen Quittung über 20000 M. d. 4/5 91. an die Ak. der Künste abgeführt wurden.

5000 M.

in Worten: Fünftausend Mark Vorschuß zur Bestreitung von Auslagen für die diesjährige große akademische Kunstausstellung habe ich heute von der Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten baar und richtig empfangen, worüber diese Quittung.

Berlin, den 6. Juni 1890.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Bernhard

202

— 5000 M. —

in Worten: Fünftausend Mark zur Bestreitung der unvorhergesehenen Ausgaben für die diesjährige große akademische Kunstausstellung aus der Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hierdurch baar und richtig verfallen zu haben, bescheinige hiermit quittirend.

Berlin, den 11. Juli 1890.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Berneck.

203

— 10,000 M. —

in Worten: Zehntausend Mark zur Leistung von Ankäufen für akademischen Kunstausstellung à Oto des Kunstausstellungsgebäudes, sowie aus der Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten baar und richtig verabfolgen zu lassen, bescheinigt hiermit quittirend.

Berlin, den 1 October 1890.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Bereny.

204 254

Berliner Cementbau-Geschäft

O. SCHMID & Co.

T 1185. Nr. 13/891.

Fernsprech-Anschluss:
Amt VIIIa, No. 2148.

Berlin S.W., den 12. Oktober 1891.
Bellealliancestr. 32.

An
die Königliche Academie der Künste
Berlin N.W.
Universitätsstr. 6.

Wir erlaubten uns Ihnen unterm 22. August 1890. Rechnung über: "Fenstern von Höfen pp. im Lemant. Pferden das Königl. Ausstellungspalastes" im Betrage von M. 27.90 einzusenden und gestatten wir uns die Bitte auszugleichen, uns diesen Betrag gütigst anweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Berliner Cementbau-Geschäft
Schmid & Co.

Antwortschreiben:

Rechnung gestellt 14.9.91. Sch
abg 11/9. 91. Sch

Der Herr hat mir auf meine Anweisung auf die gefällige Zuschrift vom 12. v. Mts., sendung ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß auf meine Rechnung der unterschriebenen Firma unter der bereits im Monat Juli v. J. zur Anweisung gebrauchten Firma Betrag von M. [illegible] hierher gezogen [illegible] mir nicht bekannt ist, daß in unserem Auftrage eine Reparatur der

Imanuskriptlich und ein Ausstellungsgebäude am
Lehrter Bahnhofe vorhanden ist.

Dabei wollen wir jedoch nicht unterlassen, da-
rauf hinzuweisen, daß eine derartige Regulirung
wol im Interesse der Verwaltung zur Förderung
des Fachwerkbaues in den preußischen Staaten,
welcher das Gebäude vor der Eröffnung eines
neuen Baumaterialien benützt, nur
folgt sein dürfte.

Berlin, den 9 ten September 1891

Der Baumeister, V. f. d. H.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 364

ENDE